

# RIEHENER ZEITUNG

DIE WOCHENZEITUNG FÜR RIEHEN UND BETTINGEN

FREITAG, 6.9.2019  
98. Jahrgang | Nr. 36

**Arena: Jubiläumslesung mit Texten von sieben Autorinnen und Autoren**

SEITE 2

**Fondation Beyeler: Bilder aus der Sammlung Rudolf Staechelin ausgestellt**

SEITE 3

**Leichtathletik: TV Riehen holt Gold und Bronze an Staffel-SM in Langenthal**

SEITE 17

## REDAKTION UND INSERATE:

Riehener Zeitung AG  
Schopfgässchen 8, Postfach 198,  
4125 Riehen 1  
Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10  
www.riehener-zeitung.ch  
Erscheint jeden Freitag  
Preis: Fr. 2.–, Abo Fr. 80.– jährlich



Präsident Rolf Sprei  
Editor-in-Chief Sebastian Frehner  
Redaktion Gianna Hablützel-Bürki  
auch in den Nationalrat

Frei und sicher – SVP wählen!  
Liste 12 in den Nationalrat



**PODIUM** Die Riehener Zeitung lud die drei Ständeratskandidatinnen Gianna Hablützel-Bürki, Eva Herzog und Patricia von Falkenstein zum Gespräch ein

## Ständeratskandidatinnen auf dem Prüfstand

Die drei Kandidatinnen unterschiedlicher Couleur kreuzten Anfang Woche am RZ-Podium die Klingen.

LORIS VERNARELLI

Mit Beginn der neuen Legislatur im kommenden Dezember wird der Kanton Basel-Stadt im Ständerat zum ersten Mal nach 16 Jahren von einem neuen Gesicht vertreten sein. Auf dem Sessel von SP-Politikerin Anita Fetz im altherwürdigen Saal der kleinen Kammer wird neu entweder Parteikollegin Eva Herzog, die Liberale Patricia von Falkenstein oder SVP-Vertreterin Gianna Hablützel-Bürki Platz nehmen. Weniger als zwei Monate vor dem Wahlgang vom 20. Oktober kamen die drei Kandidatinnen am Montag auf Einladung der Riehener Zeitung zum ersten öffentlichen Podiumsgespräch im Saal des Landgasthofs zusammen.

Eines vorweg: Zu einer eigentlichen Diskussion kam es nicht. Denn Ziel des von RZ-Redaktor Rolf Sprei moderierten Abends war, dass sich das Publikum einen Überblick über die Positionen der Kandidatinnen zu verschiedenen Themen verschaffen konnte. Die rund 60 Besucherinnen und Besucher des Anlasses erfuhren zwar nicht viel Neues, doch trotzdem war es interessant zu hören, wie unterschiedlich die Weltanschauungen der drei Politikerinnen in gewissen Punkten sind. Und wie überraschend nahe bei anderen.

### Unehrliche Politik

Eines der Hauptthemen des Podiums war die Klimapolitik. «Wir dürfen unsere Lebensgrundlage nicht zerstören», mahnte Eva Herzog. Deshalb sei sie mit der Entscheidung des Bundesrats, den CO<sub>2</sub>-Ausstoss bis 2050 netto auf null zu senken, einverstanden. Für Patricia von Falkenstein sei es ein Schritt in die richtige Richtung, doch wichtig sei vor allem, dass es der Wirtschaft gut gehe und keine Arbeitsplätze verloren gingen. Als unrealistisch taxierte hingegen Gianna Hablützel-Bürki das Vorhaben des Bundesrats. Die Politik sei unehrlich den Jugendlichen gegenüber, wenn sie diese im



Die Podiumsteilnehmerinnen Patricia von Falkenstein, Eva Herzog und Gianna Hablützel-Bürki (v.l.) stellten sich den Fragen von Moderator Rolf Sprei. Foto: Philippe Jaquet

Glauben lasse, mit ihren Protesten etwas verändern zu können. Nur neue Technologien könnten die Klimaveränderung bremsen.

Beim Thema Raumpolitik plädierte von Falkenstein für verdichtetes Bauen in die Höhe. Dies sei eine Notwendigkeit, wolle man die Landschaft nicht zubetonieren. Hablützel-Bürki brachte ihrerseits die Masseneinwanderung ins Spiel: «Wollen wir unsere Grünflächen bewahren, dürfen wir nicht alle in die Schweiz reinlassen.» Herzog vertrat die Meinung, dass nicht noch mehr Strassen und Infrastruktur gebaut werden sollten, um die freien Flächen zu bewahren. Zudem sollten die Menschen weniger pendeln.

Mehr oder weniger einig waren sich die Kandidatinnen beim Thema Krankenkassen. Die Notfallstationen

seien mit Bagatellfällen überfüllt, die das Gesundheitssystem finanziell belasten würden, meinte beispielsweise Hablützel-Bürki. Sie habe kein Patentrezept, um die Prämien zu senken, sagte von Falkenstein. Weniger zum Arzt gehen und mehr Generika benutzen könne ein erster Schritt sein. Doch die LDP-Politikerin fügte hinzu: «Wir profitieren alle von unserem sehr gut ausgebauten Gesundheitswesen. Soll dieses weniger kosten, muss sich jeder selbst etwas einschränken.» Herzog schliesslich wies darauf hin, dass insbesondere Spitäler derzeit stark investieren würden, um konkurrenzfähig zu bleiben. Diese Entwicklung sei ein Kostentreiber.

Auch das Thema Herzstück, die unterirdische S-Bahn-Durchmesserlinie zwischen Bahnhof SBB und Ba-

dischem Bahnhof, verband die Podiumsteilnehmerinnen. Alle drei betonten, dass das Projekt vital sei für den Agglomerationsraum Basel und deshalb realisiert werden müsse. «Wir wären schon viel weiter, hätten wir in der Nordwestschweiz von Beginn weg an einem Strang gezogen», kritisierte Eva Herzog. Bei anderen Projekten habe die Zusammenarbeit besser geklappt. «Wir wissen also, wie es geht.» Gianna Hablützel-Bürki und Patricia von Falkenstein waren beide der Meinung, dass es neben dem Ausbau der Bahninfrastruktur auch mehr Platz für Autos brauche. «Es hat immer mehr Leute», wiederholte die SVPlerin die zuvor angesprochene These.

Und diese tauchte erneut auf, als es um die Asylpolitik ging. Basel sei laut Statistiken die gefährlichste Schwei-

zer Stadt, was mit dem hohen Ausländeranteil zu tun habe, sagte Hablützel-Bürki. Das Problem sei, dass zu viele Menschen aus anderen gefährlichen Kulturen aufgenommen würden. Es sei hierzulande eine wahre Asylindustrie entstanden, die für Flüchtlinge unnötige Anreize schaffe. Gar nicht einverstanden zeigte sich die SP-Regierungsrätin, die von einer «guten und erfolgreichen Schweizer Integrationspolitik» sprach. Die rückläufigen Zahlen bei den Asylgesuchen zeigten, dass derzeit gar kein Einwanderungsproblem existiere. Für von Falkenstein müsse das Ziel sein, die Ausländer noch besser zu integrieren. Zum Beispiel mit obligatorischen Deutschkursen. Denn «nur gut Integrierte fühlen sich hier wohl».

### Am kürzeren Hebel

Das Rahmenabkommen mit der EU war das letzte Thema des Abends. Eva Herzog bedauert, dass es wohl zu keiner Unterzeichnung des Abkommens komme. Die Spielregeln seien klar definiert, die Schweiz würde souverän bleiben. Sie könne nicht verstehen, dass viele Parlamentarier die aktuelle ungeregelte Situation besser fänden. Noch weiter ging Patricia von Falkenstein: Die Schweiz brauche die EU mehr als umgekehrt, bekräftigte sie. Komme das Rahmenabkommen nicht zustande, könne das für die Schweiz schwere Konsequenzen zur Folge haben. Die Aufhebung der Borsenäquivalenz durch die Europäische Union sei ja bereits erfolgt. «Wir sind am kürzeren Hebel!», sagte die Basler LDP-Präsidentin. Von einem Rahmenabkommen nichts wissen will hingegen Hablützel-Bürki. Man verkaufe damit nur die Schweiz an die EU, zudem würde die Souveränität des Landes verloren gehen, unterstrich sie.

Vor der abschliessenden Fragerunde durfte der vierte Ständeratskandidat, der Unabhängige Marc Meyer, ein fünfminütiges Statement abgeben. In diesem kritisierte er die Geldpolitik der Schweizerischen Nationalbank scharf. Der Riehener Volkswirtschaftler prangerte in seiner Vitrude vor allem die 700 Milliarden Franken Schulden an, welche die Nationalbank gemacht hat, um in den letzten Jahren Euros und Dollars zu kaufen.

### Reklameteil

**Klare Worte.**

**Eva Herzog**  
für Basel in den Ständerat.  
#klareSacheEva  
evaherzog.ch

SEBASTIAN FREHNER  
WIEDER IN DEN NATIONALRAT

2x AUF JEDE LISTE (12.01)  
www.sebastian-frehner.ch | Liste 12

**Weltmusik, lokal.**

Bücher | Musik | Tickets  
Aeschenvorstadt 2 | CH-4010 Basel  
www.biderundtanner.ch

**Bider & Tanner**  
Ihr Kulturhaus in Basel

FONDATION BEYELER  
26. 5.–6. 10. 2019

**RUDOLF STINGEL**

**frische Weisswürste, ab sofort freitags**

dazu Brezel, Senf und regionales Bier

**Henz**  
NATURA-QUALITÄT  
Telefon 061 643 07 77

Aktuelle Bücher aus dem Verlag

**reinhardt** www.reinhardt.ch

Mitten im Dorf – Ihre Riehener Zeitung

3 6

ARENA Jubiläumsabend mit sieben Geschichten und einer Gemeinderätin

# Sieben Annäherungen an ein Geburtstagskind

Mit sieben Texten zum Thema «Arena» und einer Ansprache von Gemeinderätin Christine Kaufmann feierte die Arena Literaturinitiative im Lüscher-saal ihr 40-jähriges Bestehen.

ROLF SPRIESSLER

«Wer gerne liest, braucht immer neues Futter», habe sie einmal gelesen, sagte Gemeinderätin Christine Kaufmann, als sie ihre Ansprache zur Eröffnung des Jubiläumsabends der Arena Literaturinitiative vom Donnerstag vergangener Woche begann. Sie sprach bewusst Mundart – nicht nur, weil sie sich so wohler fühle, sondern auch als Hommage an die Dialektliteratur, die mehr Aufmerksamkeit verdiene als sie sie heutzutage bekomme. Dank Edith Lohner sei die Dialektliteratur immerhin innerhalb der Arena bis heute ein wichtiger Bestandteil geblieben, und das sei gut so.

Sie sei sehr froh gewesen, dass sie sich in ihrer Jugend dank Gemeindebibliothek und den lokalen Buchhandlungen stets mit Lesestoff habe versorgen können, so Kaufmann weiter. Und gerne erinnere sie sich auch an denkwürdige Arena-Abende wie etwa jenen, als Hilde Ziegler in ihrer atmosphärisch dichten Sprache aus ihrem Buch «Während der Verlobung wirft einer einen Hering an die Decke» gelesen habe. Der Blick einer Weilerin auf Kaufmanns Heimat Riehen – ein Blick von aussen also auf etwas, das sie nur von innen her gekannt habe – das habe ihr neue Perspektiven eröffnet. Ebenso wie Alain Claude Sulzers Buch «Die Jugend ist ein fremdes Land», in welchem vieles ganz anders beschrieben sei, als sie selbst es empfunden habe. Solch andere Erlebnisse seien spannend und bereichernd.

Arena-Präsident Valentin Herzog erinnerte in seiner Begrüssung an die erste Arena-Veranstaltung, als am 23. Januar 1979 Alice Vollenweider von der NZZ und Aurel Schmidt von der Basler Zeitung aus Sicht der Literaturkritik neue Bücher vorgestellt hatten. Er sprach Höhepunkte und Krisen an. Und las mit «Fels-Arena» den Beitrag, den der Prattler Autor und ehemalige Arena-Mitstreiter Markus Ramseier kurz vor seinem Tod noch geschrieben hat und von dem sich Ramseier gewünscht hat, dass er in der Arena vorgelesen werde. Es war ein berühren-



Ein Sextett liest zum Arena-Jubiläum (von links oben nach rechts unten): Valentin Herzog, Sandra Hughes, Alain Claude Sulzer, Katja Fusek, Wolfgang Bortlik und Verena Stössinger.

Fotos: Philippe Jaquet

der Moment. Markus Ramseier, der erst vor Kurzem unerwartet schnell einem Krebsleiden erlegen ist, schwang gleichsam im Geiste mit. Sein gewohnt stimmungsvoller, bildreicher Text war voller Anspielungen. Ramseier ringt in seinem Abschiedstext sozusagen mit dem Tod, schon wenn er beginnt: «Ich will dem Gletscher nah sein, auch wenn es nicht schön ist, ihm beim Sterben zuzusehen. Es ist wie ein Spitalbesuch. Eines Tages wird der Patient nicht mehr da sein. So ist der Gang der Dinge. Mein Leben ist ja auch ein Kampf.» Die Gedanken des Ich-Erzählers kreisen um den Kampf der Steinböcke auf dem Gletschertisch, die sich die Gunst der Weibchen erkämpfen wollen. Doch es müsse noch mehr als Kampf geben, wünscht er sich. «Oder ist das nur ein Wunsch der Seele?»

Andächtige Stille. Ich bin wohl nicht der Einzige, der die eine oder andere Träne verdrückt, und es dauert einen Moment, bis der Saal bereit ist für den nächsten Beitrag.

Verena Stössinger unternimmt den Versuch und erzählt eindrücklich, beklemmend und temporeich von der Cabaret-Schönheit Sally Bowles, die im Mittelpunkt des Films «Cabaret» aus dem Jahr 1972 steht, mit Liza Minnelli in der Hauptrolle. Die Handlung spielt im Berlin der 1930er-Jahre, Bowles' «Arena» ist der «Kit Kat Club», in welchem sich die Herren an den hübschen Damen auf der Bühne ergötzen und wo die Zahl der Nazis wächst. Ein weiterer Text, der zum Nachdenken anregt.

Dann wird es heiter. Nach einem Ausflug in die Arena der Gladiatoren im alten Rom dichtet Wolfgang Bortlik

in geschliffenen Versen: «Das grüne Dorf lag lang im Schlaf; Bis endlich sich was rührte; Und das vor 40 Jahren dann; Zu der «Arena» führte; Denn muskelschwer und todgeweiht; Sind Kämpfer hier mitnichten; Sie treffen sich im Keller nun; Und fechten mit Geschichten.» Es ist eine augenzwinkernde Hommage an das Geburtstagskind des Abends unter dem geheimnisvollen Titel «Schenkelstark und ohrenfroh», der sich erst nach und nach erschliesst. Von der brachialen Gladiatorenarena Roms zur wohlthönenden Wortarena Riehens halt. Viele Lacher, grosser Applaus.

Katja Fusek, deren im jüngsten Arena-Heft abgedruckter Text etwas lang geraten ist, kürzt diesen in ihrem Vortrag gekonnt, wodurch er an Zielstrebigkeit gewinnt, und macht sich in ihren humorvollen wie pointierten

Beobachtungen über ein Paar lustig, das einfach nicht so recht zusammenpassen will. Und nimmt so ganz nebenbei auch die jüngsten Essgewohnheiten aufs Korn.

Die Arena, von der Alain Claude Sulzer in seiner Hommage erzählt, ist jene eines Zirkus', dessen Tage am Ende gezählt sind, wie sich im Titel «Ende der Darbietungen» erahnen lässt. Ein Text, der in die nostalgischen Zirkuszeiten von quirligen Jongleuren, schnauzbärtigen Schwert- und Feuerschluckern, kettenstreichenden Muskelmännern und peitschenknallenden Dompteuren zurückversetzt und das Publikum zum Träumen bringt.

«Wer hat's erfunden?», fragt Sandra Hughes im Titel neckisch – und führt ihr Publikum in die Irre, denn nicht der weltberühmte Kräuterrucker aus Laufen oder sonst eine Schleckerei steht im Zentrum der Geschichte. Die Autorin malt sich aus, wie es sein könnte, wenn wir hier und jetzt – wie einst in Pompeji – durch eine Katastrophe begraben und konserviert und ein Jahrhundert später wieder ausgegraben würden. Und welche Schlüsse die zukünftigen Archäologen dann aus ihren Funden ziehen könnten. Eine auch nachdenklich stimmende Geschichte mit feinen Pointen und stimmungem Schluss.

Den Reigen schliesst Arena-Präsident Valentin Herzog höchstpersönlich mit seiner allegorischen Geschichte vom kleinen römischen Arenarius, der die Arena pflegt und sauberhält, die darin auftretenden Gladiatoren hätschelt und pflegt, darauf achtet, dass niemand – wirklich – zu Schaden kommt, sodass der Betrieb ungestört weiterläuft, und das nun schon seit 40 Jahren. Der perfekte Gastgeber halt.

Gut, ganz so sehr im Hintergrund wie sein «Arenarius» ist Valentin Herzog in all den Jahren nicht immer geblieben. Er ist selbst als Autor aufgetreten und hat seinen Gästen manch kritische Frage gestellt. Aber immer liebenswürdig, zuweilen spitzfindig, erwartungsfroh und gutmütig.

Es war ein stimmiger Abend zum Arena-Jubiläum. Und gleichzeitig der Start zur neuen Saison, deren Fortsetzung bereits am Donnerstag, 19. September, folgt. Dann liest Patrick Tschan aus seinem neuen Roman: «Der kubanische Käser: Das wunderbare Leben und Lieben des Noldi Aberhalden», in welchem ein wackerer Toggenburger durch die Wirren des 30-jährigen Krieges marschiert.

HERBSTMÄRKT Lokale Agenda 21 organisiert Markt rund ums Thema «Lebensmittel»

## Lokale und regionale Produkte im Niederholz

Rund um das Rauracher-Zentrum und vor dem Alterspflegeheim Humanitas findet am Samstag, 14. September, von 9 bis 16 Uhr der erste Herbstmarkt der Lokalen Agenda 21 Riehen (LA21) zum Thema «Lebensmittel» statt. An verschiedenen Ständen werden nicht nur lokale und regionale Produkte verkauft. Die LA21 wagt auch einen Blick über den Tellerrand hinaus: Mit vielen Informationen zu unseren Nahrungsmitteln und der richtigen Ernährung, angefangen bei der Herstellung bis zur Resteverwertung und Müllvermeidung. Der LA21-Herbstmarkt ist Teil der ersten Genusswoche Basel. Das bedeutet natürlich, dass auch geschlemmt werden darf.

Klimaschutz und Nachhaltigkeit sind in aller Munde. Wir merken immer deutlicher, dass das Leben im Überfluss auch Pflichten mit sich bringt. Denn unser Konsum hat Auswirkungen auf andere und vor allem auf die Umwelt. Dies überfordert uns oft in unseren Entscheidungen. Lieber Gemüse aus der Nähe oder Bio von weiter weg? Nachhaltig zu leben ist nicht immer so einfach, wie es klingt. Es gibt drei wichtige Aspekte, die uns bewusst sein sollten: Unsere Ziele sind oft zu hoch gesetzt, auch kleine Schritte führen zum Ziel. Hauptsache wir handeln. Zweitens sind wir Gewohnheitstiere und Gewohnheiten lassen sich nicht so schnell ändern. Aber es ist möglich! Ein dritter, besonders wichtiger Aspekt sind fehlende LA21-Herbstmarkt Vorbil-



Am LA21-Herbstmarkt können die Besucher ihren eigenen Most pressen (links) oder ihr eigenes Mehl mahlen.

Fotos: Sylvia Kammermeier

der, am besten aus unserer direkten Umgebung. Genau deshalb möchte die gemeinderätliche Kommission Lokale Agenda 21 Riehen unter dem Motto «Lokal handeln – global denken» mit Aktionen wie dem Naturmarkt und dem neuen LA21-Herbstmarkt Vorbilder aufzeigen und Ideen mitgeben, die direkt im Alltag umgesetzt werden können. Ganz im Sinne der Uno-Konferenz von 1992, aus der die Lokale Agenda 21 hervorging.

Wie bereits erwähnt, dreht sich der erste LA21-Herbstmarkt um das Thema



Lebensmittel. Denn knapp 30 Prozent der Umweltbelastung in der Schweiz steht im Zusammenhang mit unserer Ernährung. Dabei spielen Herstellung, Verarbeitung und Transport eine Rolle. Hier gilt es zu bedenken: Regionale Produkte haben kürzere Transportwege, die Lebensmittel sind frischer und es wird weniger Energie verbraucht. Bioprodukte dagegen belasten den Boden weniger mit Nitrat. Durch weniger Pestizide wird wiederum die Artenvielfalt erhöht, da die Unkräuter Nahrung und Lebensraum für Insekten

und andere Tiere sind. Ein weiteres Problem ist der sogenannte «Food-waste»: Ein Drittel unserer Lebensmittel landet im Müll. Wir planen unseren Einkauf nicht gut genug oder werfen noch essbare Lebensmittel weg, einfach nur weil es auf dem Haltbarkeitsdatum steht.

Diese und weitere Themen werden am LA21-Herbstmarkt an den Ständen aus Riehen und der Region aufgegriffen. Neben lokalen und regionalen Produkten können nach der Devise «Nachhaltigkeit zum Anfassen» einzelne Lebensmittel selber hergestellt werden. Zum Beispiel zeigt um 11.30 und um 14 Uhr das Spielzeugmuseum Riehen unter dem Motto «Von der Milch zur Butter», wie einfach Butter hergestellt wird. Bei der Riehener Pfadi St. Ragnachar können Gross und Klein Mehl mahlen und ihre eigene Pizza backen, vor dem Alterspflegeheim Humanitas gibt es sogar eine Kinder-kochecke.

Gemeindepräsident Hansjörg Wilde wird die Besucher um 11 Uhr begrüßen. Musikalisch umrahmt wird der Markt mit einem Konzert der Prisma Singers ebenfalls um 11 Uhr vor dem Rauracher-Zentrum und einem Auftritt um 12 Uhr des Chors der Primarschule Niederholz vor dem Alterspflegeheim Humanitas. Für das kulinarische Wohl ist mit Crêpes, Grillwürsten, Tortillas und mehr gesorgt.

Sylvia Kammermeier für die Lokale Agenda 21 Riehen

## «Wo ist Tobi?» im Sarasinpark

rz. Was vor bald zehn Jahren als abenteuerliche Idee fünf junger befreundeter Artisten begann, ist zu einer festen Größe in der alternativen Zirkuswelt herangewachsen. Vom 27. bis 29. September gastiert der kleine Basler Zirkus Fahraway mit dem Stück «Wo ist Tobi?» im Sarasinpark.

Verspielt und etwas verrückt, mit leisen Tönen und feinem Witz, ohne Glitzer und Trompeten kommt das Stück «Wo ist Tobi?» daher. Es erzählt die Geschichte einer turbulenten Begegnung zweier Zirkusartisten, bei der vieles anders kommt als geplant. Mit ihrer feinen Mischung aus Artistik und Akrobatik, Clownerie und Musik geben Solvejg Weyeneth und Valentin Steinemann einen aussergewöhnlichen Einblick ins Zirkusleben.

Jedes Jahr wird im Zirkus Fahraway mit einfachsten Mitteln, viel Handwerk, Herzblut und Humor von neuem gebaut, geschweisst und trainiert, um im Sommer mit den sorgfältig renovierten Holzwagen durch die Schweiz zu touren. Neben ihren Schweizer Auftritten wird die kleine Kompanie immer häufiger für Engagements im Ausland eingeladen oder heisst internationale Zirkusgruppen in ihrem Zelt willkommen. Im grossen grünen Dorf gastiert Fahraway auf Einladung des Kulturbüros der Gemeinde Riehen und gibt neben den drei öffentlichen Vorstellungen zwei Vorstellungen für Schulklassen.

Vorstellungen am 27., 28. und 29. September im Sarasinpark. Beginn um 20 Uhr (Freitag/Samstag) und um 17 Uhr (Sonntag). Barbetrieb und Crêperie. Freier Eintritt, Kollekte.

## CARTE BLANCHE

## Ein Samstag voller Highlights



Jürg Blattner

Herzlich willkommen in Riehen Dorf! Wir sind wieder zweispurig erreichbar, für mich ein wahres Highlight in diesem Spätsommer. Nach langer Bauzeit ist die Aeussere Baselstrasse wieder zweispurig befahrbar, was vieles erleichtern wird.

Ein weiterer Höhepunkt sind die neuen Sonnen-beziehungsweise Regenschirme auf dem Dorfplatz. Diese kommen morgen Samstag, 7. September, erstmals zum Einsatz. Am Dorfmarkt der Vereinigung Riehener Dorfgeschäfte (VRD) werden wieder viele Händler ein facettenreiches, farbenfrohes und vielseitiges Angebot präsentieren. Auf dem Dorfplatz stellen unter den Schirmen unser «Marktbeizli» und verschiedene Essstände ihre Tische auf, um Sie mit vielen Köstlichkeiten zu verwöhnen.

Bevor der Dorfmarkt schliesst, erwartet Sie das nächste Highlight: Um 16.30 Uhr startet die Parade des ersten Swiss National Riehen Fife & Drum Muster. Ab 17.30 Uhr finden die Konzerte der acht Corps auf dem Dorfplatz statt und ab 21 Uhr die Jollyfications, bei denen alle gemeinsam musizieren. Ich bin stolz, dass sämtliche Schweizer Corps sich die Ehre geben und bei uns auftreten! Bis zum Schluss der Veranstaltung um 23 Uhr kann auch die Geselligkeit gepflegt werden, für Essen und Trinken ist gesorgt.

Ein «Muster» ist übrigens ein Treffen, an dem sich jeder Corps präsentieren kann und anschliessend zusammen musiziert wird. Als Dank und Ehrung wird jedem Corps ein Muster Ribbon überreicht. Dieses Band wird ehrenvoll an die Fahne gehängt und repräsentiert und erinnert an das Muster. Trotz dieses offiziellen Rituals steht die Musik ganz klar im Vordergrund: Aufklappenlosen Fifes und Holztrommeln, auf Snare und Bass werden irische/britische Stücke gespielt, die in der Kolonialzeit nach Übersee gebracht wurden. Einige dieser Melodien haben es sogar in unsere Faschachtsmärsche geschafft – lassen Sie sich überraschen.

Ein weiterer Anlass, an dem die Schirme zum Einsatz kommen werden, ist der von der VRD organisierte Flohmarkt am Samstag, 21. September. Ich freue mich sehr, Sie an einem dieser Anlässe oder einfach im Dorf begrüßen zu dürfen.

**Jürg Blattner ist Inhaber der Papeterie Wetzel und Co-Präsident der Vereinigung Riehener Dorfgeschäfte.**

## IMPRESSUM

## RIEHENER ZEITUNG

Verlag:  
Riehener Zeitung AG  
Schoopfässchen 8, 4125 Riehen  
Telefon 061 645 10 00  
Fax 061 645 10 10  
Internet www.riehener-zeitung.ch  
E-Mail redaktion@riehener-zeitung.ch  
inserate@riehener-zeitung.ch

Redaktion:  
Patrick Herr (ph, Leitung), Loris Vernarelli (lov, Stv. Leitung), Michèle Fallier (mf), Rolf Spriessler (rs)  
Freie Mitarbeiter:  
Boris Burkhardt (bob), Sophie Chaillot (sc), Nikolaus Cybinski (cyb), Antje Hentschel (ah), Philippe Jaquet (Fotos), Véronique Jaquet (Fotos), Matthias Kempf (mk), Stefan Leimer (sl), Nathalie Reichel (nre), Ralph Schindel (rsc), Michel Schultheiss (smi), Fabian Schwarzenbach (sch)

Insere/Administration/Abonnemente:  
Martina Eckenstein (Leitung), Ramona Albiez, Tanja Kissling, Petra Pfisterer, Carolina Mangani.  
Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10

Abonnementspreise:  
Fr. 80.– jährlich (Einzelverkaufspreis Fr. 2.–)  
Abo-Bestellung über Telefon 061 645 10 00  
Erscheint wöchentlich im Abonnement.  
Auflage: 11'607/4858 (WEMF-beglaubigt 2017)  
Redaktions- und Anzeigenschluss: Dienstag, 17 Uhr.  
Wiedergabe von Artikeln und Bildern, auch auszugsweise oder in Ausschnitten, nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion.

**reinhardt**

Die Riehener Zeitung ist ein Unternehmen des Friedrich Reinhardt Verlags.

## AUSSTELLUNG Bilder aus der Sammlung Rudolf Staechelin in der Fondation Beyeler

## Ein wunderbares Geschenk auf Zeit



Ulf Küster, Ruedi Staechelin und Sam Keller bei der Präsentation der neuen Sammlungsausstellung.

Kunstgeschichte erzählt manchmal nicht nur die Geschichte der Kunst, sondern berichtet auch von sonderlichen Abwegen. Zum Beispiel vom Auf und Ab der Familie Staechelin, deren Family Trust soeben 19 Gemälde aus der Sammlung Rudolf Staechelin der Fondation Beyeler auf zehn Jahre überlassen hat.

Kurze Erinnerung: Gregor Staechelin kommt 1872 aus dem badischen Istein nach Basel, wo er sich fortan kaufmännisch aktiv und erfolgreich betätigt. Sein Sohn Rudolf Staechelin, 1881 in Basel geboren, steigt in das väterliche Unternehmen ein. Da er an Bildern interessiert ist, beauftragt er im Ersten Weltkrieg namhafte Kunsthändler, für ihn tätig zu werden. Auf diese Weise kommen Bilder von Degas, van Gogh, Manet, Renoir, Pissarro, Cézanne, Monet, Gauguin, Hodler oder Picasso nach Basel.

Im Jahr 1931 werden diese Bilder in die von Rudolf Staechelin errichtete Familienstiftung eingebracht. Der Kunst-

besitz wird systematisch erweitert. 1946 stirbt Rudolf. 1956 stellt das Kunstmuseum Basel die Sammlung Staechelin aus und 1964 wird sie, Aufsehen erregend, im Pariser Petit Palais gezeigt. Doch 1967 stürzt eine Maschine der von Peter Staechelin (Sohn Rudolfs) gehaltenen Charterfluggesellschaft Globe Air ab, 126 Menschen sterben. Peter muss Konkurs anmelden. Die Familie zerbricht, seine Ehe wird geschieden. 1977 dann die nächste Katastrophe: Martin (Sohn Peters) fliegt eine Maschine von München nach Basel, die bei Ravensburg abstürzt. Martin, seine Freundin Hildegard und Vater Peter sterben. Martins älterer Bruder Ruedi übernimmt das väterliche «Erbe». Die Bilder der Sammlung verbleiben im Basler Kunstmuseum.

## Ausgeliehen in die USA

Doch während der über Jahre sich erstreckenden Umbauten des Hauses wird die Sammlung ausgeliehen, so 1998 an das Kimbell Art Museum in



«Madame Cézanne à la chaise jaune» (1888–1890) umrahmt von Werken der Sammlung Rudolf Staechelin.

Fotos: Matthias Willi

Fort Worth in Texas. 2002 kommt sie zurück, und der 2002 errichtete Rudolf Staechelin Family Trust verleiht sie bis 2015 an das Basler Kunstmuseum. Dann ein Paukenschlag! 2016 verkauft der Trust Gauguins Bild «Nafea» an einen ungenannten Sammler, zugleich wird mit der Phillips Collection in Washington, D.C. ein Leihvertrag abgeschlossen. 2017 kommen die Bilder, wie vereinbart, nach Basel zurück, doch es bleibt strittig, wo sie künftig gezeigt werden sollen.

Das ist nun geklärt: In der Fondation Beyeler! Die 19 Bilder, Preziosen der neuzeitlichen, vor allem der französischen Malereigeschichte und auch sechs (!) Werke von Hodler werden in den kommenden zehn Jahren den wunderbaren Hausbestand der Fondation Beyeler ergänzen, und das zu Bedingungen, die durchaus günstig sind: Die Fondation darf nämlich die Bilder weiter verleihen – die damit verbundenen Kosten wird sogar der Family Trust übernehmen.

## Faszinierende Übereinstimmung

In einer kleinen Ausstellung, die Kurator Ulf Küster um einige hausgene Cézannes und van Goghs erweitert hat, werden die Bilder bis zum kommenden 29. Oktober von allen Kunstbegeisterten zu bewundern sein. Danach werden sie in den typischen Ausstellungsrhythmus der Fondation eingespeist und deren harmonischen Eindruck deutlich steigern.

Es war nun bei der Vorbesichtigung – im Beisein von Ruedi Staechelin – faszinierend zu entdecken, wie diese Bilder beinahe identisch mit Ernst Beylers Ankäufen übereinstimmen. Das Riehener Museum darf sich glücklich schätzen, dieses Juwel an Land gezogen zu haben. «Das geschah im freundschaftlichen Einvernehmen mit Josef Helfenstein, dem Direktor des Kunstmuseums Basel», betonte Sam Keller, Direktor der Fondation Beyeler, dem die Zufriedenheit im Gesicht stand.

Nikolaus Cybinski

## RENDEZ-VOUS MIT ... Margaret Oertig-Davidson, Autorin von «The New Beyond Chocolate»

## Die Schweizerversteherin

Obwohl die Geschichte einige Jahre zurückliegt, erzählt die Frau mit dem charmanten englischen Akzent diese so belustigt, als sei sie gerade erst passiert. «Als meine Töchter um die zwölf Jahre alt waren, fanden sie, ich lache zu laut.» Wie denn die Mütter in der Nachbarschaft lachten, habe sie wissen wollen. Dann demonstriert sie, wie ihre heute erwachsenen Kinder damals, wie Riehener Mütter offenbar lachten: Sie neigt ihren Kopf nach rechts unten und kichert etwas verlegen in ihre rechte Schulter. Dann lacht sie ihr eigenes Lachen und sagt: «Danach benützte ich dies als Drohung: «Macht das oder jenes, sonst lache ich laut!»

## Humorvoll und differenziert

Margaret Oertig-Davidson erzählt die Anekdote auf Schweizerdeutsch, mit Witz und Selbstironie, ohne Häme gegenüber ihren Teenagermädchen oder den Schweizer Müttern – und nicht ohne Grund. Es ist eine der vielen Anekdoten in ihrem neuen Buch «The New Beyond Chocolate». Understanding Swiss Culture», in dem Menschen aus der ganzen Welt zu Wort kommen. Die Autorin lacht übrigens gar nicht so laut, aber oft. Und so humor- und liebevoll sie in ihrem Ratgeber zum Verständnis der Schweizer Kultur die verschiedensten Facetten der Gepflogenheiten und Mentalitäten von der Pünktlichkeit übers korrekte Telefonieren bis zur Herausforderung Schweizerdeutsch beschreibt, so detailliert und differenziert tut sie dies. So räumt sie ein, dass Teenager ihre Eltern eine gewisse Zeit per se peinlich fänden. Doch die Ablehnung des Andersseins, das sich zum Beispiel durch zu lautes Lachen bemerkbar mache, erlebten insbesondere ausländische Mütter.

Seit 32 Jahren lebt die gebürtige Schottin in der Schweiz, davon 29 Jahre in Riehen. In England unterrichtete sie Englisch als Fremdsprache für Erwachsene – so lernte sie ihren Schweizer Mann kennen, der damals ihr Schüler war. In der Schweiz war sie als interkul-



Margaret Oertig-Davidson bringt die Feinheiten des interkulturellen Dialogs mit einem Lächeln auf den Punkt.

Foto: Michèle Fallier

turelle Kommunikationstrainerin tätig und entwickelte Seminare für internationale Unternehmen und Universitäten. Seit 2002 unterrichtet sie an der Fachhochschule Nordwestschweiz Englisch und Unternehmenskommunikation. Im selben Jahr erschien die erste Ausgabe von «Beyond Chocolate», das zwei Jahre später unter dem Titel «Schokolade ist nicht alles» auf Deutsch erschien. «The New Beyond Chocolate» trägt dem Umstand Rechnung, dass die Schweiz in den letzten Jahren multikultureller geworden ist und bezieht sich stärker auf die Arbeitswelt. Kann man mit so viel Fachwissen noch mit jemandem reden, ohne zu analysieren?

«Doch, das kann ich sehr gut», sagt Margaret Oertig. Nur wenn etwas komisch sei, fange sie an zu beurteilen. Heute habe sie das mehr in Schottland. «Hier überrascht mich nichts.» Eben aus den Ferien zurück, hält sie zunächst fest, wie ihr immer wieder auffalle, wie «wahnwitzig schön» Riehen sei. Und sie berichtet von einem Restaurantbesuch in einem schottischen Fischerdorf, wo sie und ihr Mann mit den Wor-

ten «Was führt Sie heute Abend hierher?» begrüsst wurden. Vielleicht weil Montag war, mutmasst die Auslandschottin, aber auf jeden Fall aus Freundlichkeit. «Stellen Sie sich vor, das würde jemand in der Schweiz in einem Restaurant fragen», sagt sie nun lachend, «das würde nie passieren!»

## Höflich plaudern und schweigen

So erklärt die Kommunikationsfachfrau die unterschiedlichen Höflichkeitsformen von Beteiligung («Warum sind Sie hier?») und Unabhängigkeit («Guten Abend, hier ist die Karte.»). In der Schweiz werde Respekt mit einer gewissen Distanz ausgedrückt, was für Ausländer – oder treffender «incomer», wie Oertig-Davidson sagt – oft ein Problem sei. «Es ist ihnen zu formell und sie fühlen sich vernachlässigt.» Sie, die mit 26 Jahren in die Schweiz kam, ist nun in beiden Kulturen zu Hause. An der schottischen Mentalität mag sie, dass man schneller persönliche Dinge bespricht. In der Schweiz schätzt sie die Gewissenhaftigkeit und die Bereits in der Schule gelernte Selbstverantwortung. Als Bei-

spiel nennt sie den Klimawandel: «In der Schweiz fühlen sich alle angesprochen und man redet darüber. In Schottland mögen es die Leute nicht, wenn man ihnen damit ein schlechtes Gewissen macht.»

Wie das Gegensatzpaar Beteiligung – Unabhängigkeit gibt es unzählige Dinge in «The New Beyond Chocolate», die auch bei Insidern Aha-Erlebnisse auslösen dürften. So auch das Modell von Kokosnuss und Pfirsich: Bei ersterer gilt es, die harte Schale zu durchbrechen, bis man zum Kern kommt, der keine Widerstände mehr bietet. Letztere hat eine weiche Schale, doch nur wenige dringen auch durch den harten Kern hindurch. Ein anderes Thema ist das Versprechen von Dingen. «Mit einem Versprechen versucht man in der Schweiz die Zukunft festzuzunageln», stellt die Autorin fest. Das Einhalten habe oberste Priorität, sogar wenn der Chef deswegen hintanstehen müsse – was von «incomern» statt als Tugend als Frechheit interpretiert werden könne. Man spürt es bereits: Oertig-Davidson schrieb das Buch nicht nur für Zugezogene, sondern auch für Schweizer, die auf Reisen gehen, im internationalen Kontext arbeiten oder ausländische Verwandte haben – was bei jeder dritten Ehe, die binational ist, ja einige sind.

Dass sie hier nichts mehr überrasche, sagte die Schweizerin mit den schottischen Wurzeln bereits. Zu Beginn war es jedoch einiges, obwohl sie den Film «Die Schweizermacher» bereits gesehen hatte. «Am meisten überraschte mich, dass es die Leute in Ordnung finden, wenn am Tisch niemand redet.» Der vermeintliche Kommunikationszusammenbruch habe sich dann als nonverbale Kommunikation herausgestellt, als Zusammensein mit beinahe buddhistischen Anklängen. Und mit einem Schmunzeln ergänzt Margaret Oertig: «Dafür komme ich heute unter manchen Englischsprachigen nicht mehr zu Wort!»

Michèle Fallier

**FDP**  
Die Liberalen  
Basel-Stadt

125 Jahre!

**LISTE 1**  
20. Okt. 2019

Daniel Seiler  
Christian Egeler  
Luca Urgese  
Thomas Kessler  
Dominique Martin

**Basel will die Chancen der Digitalisierung nutzen.**

Gemeinsam weiterkommen.

Und in den Regierungsrat:  
Nadine Gautschi

www.fdp-bs.ch  
#fdpbs  
f t i

**Heimnetz-Sicherheit**

14.9.2019 15:00 / CVJM

Vortragstraining:  
**Was suchen Hacker bei mir im Heimnetzwerk?**

swisseprivacycoaching.ch  
/veranstaltungen/

Telefon: 061 508 20 57 / Cafe-Kornfeld Mi. 17:00



**Hecken schneiden:**  
Viva Gartenbau  
061 601 44 55

Svenorm Brämleisen, Heinz Guggler  
www.viva-gartenbau.ch

**Wendelin**  
Tagesheim

**Freie Betreuungsplätze im Tagesheim Wendelin**

Das Tagesheim Wendelin in Riehen ist eine Einrichtung für Betagte und Menschen mit Handicap, die weiterhin in ihrer eigenen Wohnung leben. Wir bieten alleinstehenden und pflegenden Angehörigen Werktags von 8.30 – 17.15 Uhr Tagesbetreuung & pflegerische Dienstleistungen, sowie eine breite Palette attraktiver Aktivitäten in anregender Gesellschaft. Unser Vertragstaxiunternehmen holt sie morgens ab und bringt sie abends auch wieder nach Hause zurück.

Zusammen mit Angehörigen, Spitexorganisationen und Ärzten sorgen wir für eine umfassende, individuelle Pflege und Betreuung unserer Tagesgäste. Sollten Sie Interesse an einem Tagesbetreuungsplatz haben oder sich das Tagesheim einmal unverbindlich ansehen wollen, setzen Sie sich bitte mit uns in Verbindung.

Am Samstag den 19.10.2019 feiert das Wendelin Herbstfest und hat in diesem Zusammenhang „Tag der offenen Tür“ im Tagesheim. Sie sind herzlich eingeladen, sich die Räumlichkeiten und die Dienstleistungen anzusehen, und mit uns ins Gespräch zu kommen.

Telefon 061 645 22 22, www.th-wendelin.ch

**VRD**  
Vereinigung Riehener Dorfgeschäfte

**Grosser Dorfmarkt**

Samstag, 7. Sept. 2019  
9 – 17 Uhr

Marktstände im Dorfczentrum  
Textilien, Handarbeiten, Schmuck, Spielsachen, Wurst, Käse, Süßigkeiten und vieles mehr.  
Verpflegungsstände bis 23.00 Uhr.

Ab 17.30 Uhr „Swiss National Riehen Fife & Drum Muster“ auf dem Dorfplatz

**www.riehener-zeitung.ch**  
Telefon 061 645 10 00  
Fax 061 645 10 10

**RÜEGG FEUERTAGE**  
**MAGIE DER FLAMMEN**

FREITAG, 13.9.2019  
14.00–19.00 UHR  
SAMSTAG, 14.9.2019  
10.00–17.00 UHR

**SONDERRABATT VON 10% AUF ALLE RÜEGG-GERÄTE**

**STUDIO RÜEGG BASEL**  
Rüegg Studio Basel - Inh. Gerhard Philipp  
Therwilerstrasse 7 · 4107 Ettlingen · Tel. 061 500 04 07  
info@rueggstudio-basel.ch · www.rueggstudio-basel.ch

**Grosser Hausflohmarkt**

Samstag, 7. September 2019  
von 9 bis 17 Uhr

am Grenzacherweg 260 in Riehen.

Möbel, Antikes, Raritäten, Glas, Porzellan, Bilder, Werkzeuge und vieles mehr.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Das Inserat ist an keine Zeit gebunden

**Kirchzettel vom 8. bis 14. September 2019**

**Evang.-ref. Kirchgemeinde Riehen-Bettingen**  
Weitere Infos siehe unter: www.riehen-bettingen.ch  
Kollekte zugunsten: Sonntagzimmer

**Dorfkirche**

So 10.00 Lobgottesdienst. Gemeinsamer Anfang mit dem Kindertrüff, Kinderhüte im Pfarrsaal, Kirchenkaffee im Meierhofsaal.

Mo 6.00 Morgengebet, Pfarrkapelle  
9.00 Spielgruppe Arche Noah, Pfarrsaal

Di 10.00 Bibelcafé in der Eulerstube, Meierhof  
19.00 Abendgebet in der Dorfkirche.

Do 12.00 Mittagsclub Meierhof

Fr 06.00 Morgengebet, Dorfkirche

Sa 14.00 Jungchar Riehen-Dorf: Bergweekend 19, Meierhof

**Kirche Bettingen**

So 10.00 Gottesdienst mit Abendmahl, Pfarrer Bernhard Joss, Predigttext ist Mk 5,21–43: Jesus heilt eine Frau und erweckt ein Mädchen

Di 12.00 Mittagstisch im Café Wendelin  
20.00 Gesprächskreis westliche Kulturgeschichte: Ehe für alle, Leitung: Pfarrer Stefan Fischer

21.45 Abendgebet für Bettingen

Mi 9.00 Frauenbibelgruppe

Do 8.30 Spielgruppe Chäfereggli  
19.00 Teenieclub Bettingen-Chrischona

Fr 17.00 Coyotes Bettingen (Unihockey), Turnhalle St. Chrischona

**Kornfeldkirche**

Mo 9.15 Müttergebet  
18.00 Roundabout

Di 14.30 Spielnachmittag für Familien  
15.30 Geschichtenzelt am Spielnachmittag, im Garten oder bei schlechtem Wetter: Kettenackerstube

16.00 Schatzsuche in und um die Kornfeldkirche

Mi 20.00 Kornfeld Forum: Am Streiten wachsen?

Do 12.00 Mittagsclub Kornfeld  
20.15 Kirchenchor Kornfeld

Fr 19.00 Grillabend für Männer, bring and share.

**Andreashaus**

Sa 17.00 Vernissage der Ausstellung von Stephanie Grob

So 10.00 Gottesdienst, Begrüssung der neuen Organistin Françoise Matile, Predigt Römer 8,19–22 zur Ausstellung der Tierbilder von Stephanie Grob mit Pfr. A. Klaiber.

15.00 Ausstellung von Stephanie Grob

Mi 14.30 Senioren-Kaffekränzli

Do 8.00 Quartiercafé Andreashaus  
18.00 Nachtessen für alle  
19.15 Impuls am Abend, Kurzgottesdienst mit Pfarrerin Audrey Drabe

Sa 15.00 Ausstellung geöffnet – Stephanie Grob

**Diakonissenhaus**

So 9.30 Gottesdienst, Pfr. HR Bachmann

Fr 17.00 Vesper-Gebet zum Arbeits-Wochenschluss

**Freie Evangelische Gemeinde Riehen Begegnungszentrum Erlensträsschen 47, www.feg-riehen.ch**

So 10.00 Gottesdienst mit Dave Brander Bärentreff / Kids Treff

Mi 19.30 phosphor Sport

Do 9.30 Café Binggis  
12.00 Mittagstisch 50+

Fr 19.00 17+

**Röm.-kath. Kirche St. Franziskus**

So 10.30 Eucharistiefeier

Mo 15.00 Rosenkranzgebet  
18.00 Ökumenisches Taizé-Gebet

Di 11.00 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier  
12.00 Mittagstisch Anmeldung bei D. Moreno: Tel. 061 601 70 76

Do 9.30 Eucharistiefeier mit anschliessendem «Käffeli» im Pfarreiheim

Sa 17.30 Eucharistiefeier am Vorabend

**RIEHENER ZEITUNG**

**Am Dienstag um 17 Uhr ist Inserat-Annahmeschluss**

Wir freuen uns auch über Aufträge, die schon früher bei uns eintreffen.

**schleifservice.ch**

Öffnungszeiten:  
9:00-12:00/13:30-17:00 Uhr  
(Freitag nur bis 12:00 Uhr)

**9. - 13. Sept 19 Riehen**  
bei der Migros (Webergässchen)

So funktioniert es: Bringen Sie Ihre Messer/Scheren/Gartenwerkzeuge/Podologie zum mobilen Standort und holen gegen Barzahlung oder Twint Ihre Ware ein paar Stunden später wieder ab.

**schleifservice.ch**  
Th. Gubeli, Bodenackerstrasse 515, 4252 Bärschwil, 079 425 12 15

**Möchten Sie die Riehener Zeitung jeden Freitag in Ihrem Briefkasten?**

Jahresabo für Fr. 80.– (übrige Schweiz für Fr. 84.–) bestellen

Ich abonniere die Riehener Zeitung

Name/Vorname: \_\_\_\_\_

Strasse/Hausnr.: \_\_\_\_\_

PLZ/Ort: \_\_\_\_\_

Unterschrift: \_\_\_\_\_

Riehener Zeitung AG  
Abo-Service, Postfach 198, 4125 Riehen  
Telefon 061 645 10 00  
insetate@riehener-zeitung.ch | www.riehener-zeitung.ch

*Spräche ich: Finsternis breche über mich herein,  
und Nacht sei das Licht um mich her,  
so wäre auch die Finsternis nicht finster für dich,  
und die Nacht wäre licht wie der Tag.*  
Psalm 139.11-12

im August 2019

**Madeleine Peter-von Fellenberg**  
30. Juli 1925 – 25. August 2019

Dankbar und traurig nehmen wir Abschied von unserer Mutter, Grossmutter und Urgrossmutter. Du warst liebevoll, originell, weltoffen, sensibel, künstlerisch begabt und auch tapfer, wenn es galt, Schwieriges auszuhalten. Für alles, was Du uns geschenkt und was wir mit Dir erleben durften, sind wir dankbar.

Martin und Eva Peter-Schneider  
Charlotte Peter und Yves Hurni mit Chiara und Leonore  
Lorenz Peter und Nora Lüdin mit Jola  
Adrian Peter und Lisa Ziegler mit Lene

Vreni und Niklaus Peter-Barth  
Anna und Gion-Andri Büsser-Peter mit Iso und Flurin  
Jakob Peter  
Matthis Peter und Viola Richard mit Louis und Philippa  
Claudia Peter und Timo Rey

Maja und Markus Hünninger-Peter  
Sebastian Hünninger und Hamasa Dadmal mit Lisa und mit Marie Hadaoui  
Barbara Hünninger

Trauerfeier am Montag, 16. Sept. 14.30 Uhr, in der Kapelle 2 des Friedhofs Hörnli, Riehen bei Basel.

Anstelle von Blumen bitte Spenden für Flüchtlinge in Syrien und Libanon: HEKS Hilfswerk der Evang. Kirchen Schweiz, PC-Nr. 80-1115-1, IBAN: CH37 0900 0000 8000 1115 1

**KUNST RAUM RIEHEN** Ausstellung «Pickpocket» beginnt nächste Woche

## Das Wesen des Diebs

rz. Die neue Ausstellung «Pickpocket» im Kunst Raum Riehen, die vom 14. September bis 3. November zu sehen sein wird, beleuchtet die Figur des Diebes in ihren vielfältigen Eigenschaften und befragt dabei ihre Nähe zur Kunst.

Diebe nehmen sich, was ihnen nicht gehört. Um dies unbemerkt zu tun, muss der Dieb heimlich und anonym vorgehen, anders als der Räuber, der sich mit seinem Gegner auf Augenhöhe bewegt. Er muss ein scharfer Beobachter sein, Verhalten analysieren, Situationen ausnutzen, aufmerksam sein auf Unaufmerksamkeiten.

Die Ausstellung «Pickpocket» beleuchtet die Figur des Diebes als einen Charakter, der sich in nächster Nähe zu unserem Sein und Haben aufhält. Als unheimlicher Schatten bewegt er sich zwischen uns, kennt unsere Abwesenheit, respektiert wenig. Indem er etwas begehrt, was ein anderer besitzt, entfaltet sich eine enge Beziehung, die in der Kollision von Intimität und abgründiger Kühle endet. Interesse und Widerstand gegenüber Besitz zeichnen ihn aus; er ist einerseits kaltes Begehren, wenn man ihn als Eindringling ins Private betrachtet, andererseits kritische Figur, welche die Legitimität herrschender Verhältnisse nicht akzeptiert. In früheren Zeiten galt Diebstahl nicht als Eigentumsdelikt, sondern als Gotteskränkung, worauf in älteren Kulturen die Todesstrafe stand.

Es ist jedoch weniger das Delinquente, was in der Ausstellung thematisiert wird, sondern die Bedingungen von Besitz und Macht und die spezifischen Schlussfolgerungen, welche die Figur des Diebes zieht. Denn gerade im Störfall werden als normal anerkannte Normen wie beispielsweise die Verteilung der Güter infrage gestellt. Im Stören oder Subvertieren



Philippe Queloz, *Ronde de nuit*, 2015.

Foto: zvg

trifft sich der Dieb mit einer zentralen Rolle von Kunst. Mit Kunstwerken, die sich auf Themen wie Reichtum, Sehnsucht, Glück und Gerechtigkeit beziehen, wird persönlicher Status und Besitz zu einer öffentlichen Frage.

Ausgestellt werden Werke von Sven Augustijnen, Donatella Bernardi, Philippe Queloz, Axelle Stiefel, Peter Bosshart, Marcel Broodthaers & Christophe Daviet-Thery, Ian Hamilton Finlay, Doris Lasch, Markus Müller, Willem Oorebeek, Hinrich Sachs,

Karlheinz Scherer, David Shrigley, Herbert Starek, Nele Stecher und Cassidy Toner. Kuratiert wird «Pickpocket» von Katharina Dunst, Kunstwissenschaftlerin und Mitglied der Kommission für Bildende Kunst, und Künstler Boris Rebetez.

*Vernissage der Ausstellung «Pickpocket» am Freitag, 13. September, um 19 Uhr. Es sprechen Gemeinderätin Christine Kaufmann sowie die Kuratoren Katharina Dunst und Boris Rebetez.*

**GALERIE MOLLWO** Hommage an Bildhauer René Küng

## Kunst für Draussen und Drinnen

mf. Die vorwiegend aus Stein, Holz und Bronze geschaffenen Werke des 1934 in Allschwil geborenen Künstlers, die ab übermorgen Sonntag in der Riehener Galerie Mollwo zu sehen sind, dürften auch Leuten bekannt sein, die noch nie eine Galerie betreten haben. Zwölf grossformatige Skulpturen von René Küng befinden sich allein im öffentlichen Raum des Kantons Basel-Stadt – zum Beispiel die «Grosse Mondleiter» (1980), die unmittelbar neben dem Haupteingang des Basler Stadttheaters in den Himmel ragt, oder das monumentale Skulpturenensemble aus Baveno-Granit (1982/83) vor dem Bâloise-Hauptsitz am Aeschengraben.

Küngs erfolgreiche bildhauerische Laufbahn begann in Riehen: Nach dem Vorkurs an der Kunstgewerbeschule in Basel absolvierte er dort von 1950 bis 1953 die Steinmetzlehre bei J. Weder und nach der Lehre arbeitete er bei der Riehener Firma Burckhardt Wenk & Cie., wo er schon bald zum Vorarbeiter befördert wurde. Eine prägende Zeit für den jungen Mann, der damals seine Ausbildung zum Handwerker machte, und eine Zeit, als sich das Werden des Künstlers ankündigte.

1957 unternahm Küng ausgedehnte Reisen durch Frankreich und Spanien und seit seiner Rückkehr im gleichen Jahr lebt er als freischaffender Bildhauer. Zudem wirkte der Künstler von 1964 bis 1968 als Lehrer für Bildhauerei an der Kunstgewerbeschule Basel.

Unter dem Titel «Kunst und Natur – eine lebenslange Beziehung» fand anlässlich des 80. Geburtstags des Bildhauers eine grossangelegte Retrospektive mit 46 monumentalen Arbeiten auf dem Hofgut Mapprach bei Zeglingen (BL) statt. Fünf Jahre später ist es für die Galerie Mollwo ein

reizvolles Unternehmen, Küngs berührende, mythologisch-archetypische Werke aller Schaffensphasen, von ganz klein bis raumgreifend, sowohl im Galerieinnenraum als auch im Bachgässchen draussen vor der Galerie zeigen zu dürfen.

René Küng: Skulpturen. Hommage zum 85. Geburtstag. Vernissage: Sonntag, 8. September, 13 bis 16 Uhr; mit Einführung von Barbara van der Meulen. Galerie Mollwo, Gartengasse 10, Riehen.



René Küng: «L'heure bleue», 2018, Quarzit (Azul de Macauba), 105 x 34 x 14 cm.

Foto: © René Küng

## KALENDARIUM RIEHEN/BETTINGEN

### FREITAG, 6. SEPTEMBER

#### «Dein Bier ist auch mein Bier»

Die SP-Kandidatinnen Eva Herzog (Ständerat), Sarah Wyss (Nationalrat) und Tanja Soland (Regierungsrat Basel-Stadt) im Gespräch mit Passantinnen und Passanten bei Pizza und Bier. Alle Interessierten sind willkommen, vorbeizuschauen und die Kandidatinnen kennenzulernen. 18–20 Uhr, Dorfplatz Riehen. Die Pizza aus dem Holzofen und das erste Bier werden von der SP Riehen und den SP Frauen Basel-Stadt offeriert.

#### Livemusik im «schlipf@work»

Geniessen Sie authentischen Jazz im New-Orleans-Stil mit den New Orleans Four/Five. 19 Uhr, Restaurant «schlipf@work». Eintritt frei, Kollekte.

### SAMSTAG, 7. SEPTEMBER

#### VRD-Dorfmarkt

Dorfmarkt der VRD, Dorfzentrum (Dorfplatz, Schmiedgasse, Wettsteinstrasse, Webergässchen). 9–17 Uhr.

#### Spitex am Dorfmarkt

Die Spitex Riehen-Bettingen und die private Spitex Curadomizil sind von 9 bis 17 Uhr am VRD-Dorfmarkt mit einem Stand vertreten. Die beiden Organisationen stellen Interessenten ihren Leistungsumfang vor.

#### Musikschulifest «Blütenlese»

Es erwarten Sie Rhythmik, Kinderchöre, Instrumentalensembles, Kammermusik, eine Rockband und ein Musikschulcafé. Ein Anlass für Familien, Angehörige und Freunde der Musikschule Riehen sowie

für die interessierte Öffentlichkeit. 14–17 Uhr, Sarasinpark (Hof der Musikschule, Orangerie). Eintritt frei.

**Swiss National Riehen Fife & Drum Muster** Anlässlich des 10. Geburtstags der Swiss Regulators Riehen kommen alle acht Schweizer Fife and Drum Corps zusammen. Start der Parade durch den Dorfkern ist um 16.30 Uhr, ab 17.30 Uhr finden die Konzerte der einzelnen Corps auf dem Dorfplatz statt. Ab 21 Uhr musizieren alle gemeinsam (Jollyfications). Schluss der Veranstaltung ist um 23 Uhr. Für Essen und Trinken ist gesorgt. Eintritt frei.

### DIENSTAG, 10. SEPTEMBER

#### Turnen und Kaffee für Senioren

Seniorinnen und Senioren treffen sich jeden Dienstag, 14.30 Uhr, in der Kornfeldkirche zum Turnen mit anschliessendem gemütlichem Kaffee. Sie freuen sich auf weitere TeilnehmerInnen. Auskunft bei Margrit Jungen über Tel. 061 601 79 07.

#### Schutzraum 4125

Beim monatlichen Infotreff können Interessierte dem Experten Thorsten Ziercke Fragen zum Thema «Digitale Privatsphäre» stellen. Ausserdem geht es um Themen wie Facebook, Google, Whatsapp, Alexa, Apple, Instagram und viele digitale Apps und Medien mehr. 16.45–17.15 Uhr, Café Kornfeld (Kornfeldstrasse 51, Riehen). Eintritt frei.

#### Atemschutz-Olympiade

Die Feuerwehrleute der Feuerwehren Riehen-Bettingen und Schönenbuch messen sich in ungewöhnlichen Disziplinen. 18.30 Uhr, Sportplatz Grendelmatte. Eintritt frei.

#### Szenischer Grenzzugang

Wiederaufnahme «Fast täglich kamen Flüchtlinge». Treffpunkt: 19 Uhr, Inzlinger Zoll (Endpunkt In der Au). Eine Produktion des ex/ex-Theaters. Mit Sasha Mazzotti, Simon Grossenbacher und Gaspard Foderà. Preise: Fr. 25.– / Fr. 15.–. Ticketreservierungen unter tickets.ex.ch.

#### «Vendado es Amor, no es ciego»

Das Ensemble «Los Elementos» präsentiert die barocke Zarzuela des spanischen Komponisten José de Nebra. Die bisher noch eher unbekannt Oper wird in Vollversion mit internationalen Solisten und einem Barockorchester aufgeführt. 19 Uhr, Landgasthof Riehen (Grosser Festsaal). Eintritt frei, Kollekte.

### DONNERSTAG, 12. SEPTEMBER

#### Szenischer Grenzzugang

Wiederaufnahme «Fast täglich kamen Flüchtlinge». Treffpunkt: 19 Uhr, Inzlinger Zoll (Endpunkt In der Au). Eine Produktion des ex/ex-Theaters. Mit Sasha Mazzotti, Simon Grossenbacher und Gaspard Foderà. Preise: Fr. 25.– / Fr. 15.–. Ticketreservierungen unter tickets.ex.ch.

## AUSSTELLUNGEN

### SPIELZEUGMUSEUM DORF-REBBAUMUSEUM BASELSTRASSE 34

**Dauerausstellungen: Historisches Spielzeug; Riehener Alltagsgeschichte, Rebbau. Sonntag, 8. September, 14–16.30 Uhr: Objekte entstauben.** Für diesen Nachmittag steigen wir für euch in die Tiefen des Magazins und bringen Spielzeugschätze ans Tageslicht. Gemeinsam testen wir im Hof die alten Spielsachen: Funktionieren sie noch? Wie spielt man damit? Mit Roman Renz und Maru Rudin. Für Gross und Klein ab 5 Jahren. Preis: Museumseintritt. **Mittwoch, 11. September, 14–16.30 Uhr: Drop-In-Angebot: Nähstübchen.** Wir öffnen unser gemütliches Nähstübchen und laden alle dazu ein, eine eigene kleine Näharbeit zum Mitnehmen herzustellen – alles rund um die Themen Sommer und Puppen. Mit Bernadette Caflisch. Für Nähinteressierte jeden Alters mit ersten Erfahrungen mit dem Vorwärtsstich. Preis: Museumseintritt. **Öffnungszeiten: Mo, Mi–So 11–17 Uhr (Dienstag geschlossen). Tel. 061 641 28 29, www.spielzeugmuseumriehen.ch.**

### FONDATION BEYELER BASELSTRASSE 101

**Dauerausstellung: Sammlung Beyeler mit Werken der klassischen Moderne. Rudolf Stingel.** Bis 6. Oktober. **Louise Bourgeois: Insomnia Drawings.** 29. September. **Sammlung Rudolf Staechelin.** Bis 26. Oktober. **Sammlungspräsentation: «Lost in Time like Tears in Rain».** Bis 2. September. **Rehbergerweg «24 Stops».** Zwischen der Fondation Beyeler und dem Vitra Campus in Weil am Rhein. [www.24stops.info](http://www.24stops.info). **Montag, 9. September, 14–15 Uhr: Montagführung.** Thematischer Rundgang durch die aktuelle Ausstellung: Rudolf Stingel – abstrakte und fotorealistische Gemälde. Tickets an der Tageskasse. Teilnehmerzahl beschränkt. Preis: Eintritt + Fr. 7.–. **Mittwoch, 11. September, 10–10.45 Uhr: Führung für Besucher mit Demenz.** Bei einem Museumsrundgang durch die Ausstellung von Rudolf Stingel werden ausgewählte Bilder sorgfältig betrachtet und im Gespräch alle Beobachtungen, Gedanken, Erinnerungen und Assoziationen zusammengetragen und ausgetauscht. Teilnehmerzahl beschränkt, Anmeldung erforderlich via [fuehrungen@fondationbeyeler.ch](mailto:fuehrungen@fondationbeyeler.ch) oder +41 61 645 97 20. Preis: Eintritt + Fr. 7.–, Begleitperson kostenlos. **Donnerstag, 12. September, 10–11 Uhr: Sketch it!** Der Zeichenkurs bietet Kunstbegeisterten einmal pro Monat die Möglichkeit, sich mit ausgewählten Werken in der Fondation Beyeler zeichnerisch auseinanderzusetzen. Je nachdem, ob Landschaft, abstrakte Gemälde, Porträt oder Skulptur, kommen andere Zeichentechniken, Werkzeuge oder Methoden zum Ein-

satz. Tickets online und im Kassenvorverkauf, Teilnehmerzahl beschränkt.

Preis: Eintritt + Fr. 10.–

**Öffnungszeiten: Täglich 10–18 Uhr, mittwochs bis 20 Uhr. Eintritt: Erwachsene Fr. 25.–, Jugendliche von 11 bis 19 Jahren Fr. 6.–, Studierende bis 30 Jahre Fr. 12.–, Kinder bis 10 Jahre und Art-Club-Mitglieder frei. Familienpass: Fr. 50.–. Inhaber des Oberrheinischen Museumspasses und Colour Key: Eintritt frei. Mo 10–18 Uhr und Mi 17–20 Uhr vergünstigter Eintritt. Für Sonderveranstaltungen und Führungen Anmeldung erforderlich: Telefon 061 645 97 20 oder E-Mail: [fuehrungen@fondationbeyeler.ch](mailto:fuehrungen@fondationbeyeler.ch). Weitere Führungen, Informationen und Online-Vorverkauf unter [www.fondationbeyeler.ch](http://www.fondationbeyeler.ch).**

### GALERIE MOLLWO GARTENGASSE 10

**Skulpturen von René Küng. Hommage zum 85. Geburtstag.** Vernissage: Sonntag, 8. September, 13 bis 16 Uhr; mit Einführung von Barbara van der Meulen. Ausstellung bis 3. November. **Öffnungszeiten: Mi–So, 14–18 Uhr. Telefon 061 641 16 78. [www.mollwo.ch](http://www.mollwo.ch).**

### GALERIE LILIAN ANDREE GARTENGASSE 12

**Yves Boucard: Meubles d'artiste.** Ausstellung bis 29. September. **Öffnungszeiten: Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa 11–17 Uhr, So 13–17 Uhr. Telefon: 061 641 09 09. [www.galerie-lilianandree.ch](http://www.galerie-lilianandree.ch).**

### GALERIE HENZE & KETTERER & TRIEBOLD WETTSTEINSTRASSE 4

**Fritz Winter: Frühe Werke – Das Bauhaus und Ernst Ludwig Kirchner.** Ausstellung bis 21. September. **Öffnungszeiten: Di–Fr 10–12 und 14–18 Uhr, Sa 10–16 Uhr. Telefon 061 641 77 77. [www.henze-ketterer-triebald.ch](http://www.henze-ketterer-triebald.ch).**

### ANDREASHAUS RIEHEN KELTENWEG 41

**Stephanie Grob – Warum Tiere.** Vernissage: Samstag, 7. September, 17 bis 19 Uhr; die Künstlerin ist anwesend. Ausstellung bis 22. September. **Öffnungszeiten: an den Wochenenden 15–18 Uhr.**

### GALERIE MONFREGOLA BASELSTRASSE 59

**Sigi Binda: Bilder. Brigitte Wölfle: Keramik.** Vernissage: Samstag, 7. September, 10 bis 17 Uhr. Ausstellung bis 21. September. **Öffnungszeiten: Di–Fr: 14–18.30 Uhr, Sa: 10–17 Uhr. Telefon 061 641 85 30. Vom 1. bis 5. August ist die Galerie geschlossen.**

### KÜNSTLERHAUS CLAIRE OCHSNER BASELSTRASSE 88

**C. Ochsner: Schwebende Donnass – verzauberte Frauen.** Ausstellung bis 22. September. **Öffnungszeiten: Mi–So 11–18.30 Uhr. Telefon 061 641 10 20. [www.claire-ochsner.ch](http://www.claire-ochsner.ch).**

### GEISTLICH-DIAKONISCHES ZENTRUM SPITALWEG 20

**Sonderausstellung: Bilder und Collagen von Frère Marc aus Taizé.** Ausstellung bis 14. März. **Öffnungszeiten: Di–Sa 10–11.30 und 13.30–17 Uhr oder nach Absprache, Eintritt frei, Informationen über Tel. 061 645 45 45 und [www.diakonissen-riehen.ch](http://www.diakonissen-riehen.ch).**

### GEDENKSTÄTTE FÜR FLÜCHTLINGE INZLINGERSTRASSE 44

**Dauerausstellung: «Zufucht und Abweisung».** Kuratiert von Gabriele Bergner. **Öffnungszeiten: täglich 9–17 Uhr. Sondertermine und Führungen auf Anfrage. Telefon 061 645 96 50. Eintritt frei.**

### WENKENPARK RIEHEN

Französischer Garten und Pro-Specie-Rara-Staudengarten zur Besichtigung geöffnet. Bis 31. Oktober. **Öffnungszeiten: Mo–Fr 8–17 Uhr, So 11–17 Uhr. Eintritt frei. (Bei Anlässen in der Villa bleibt der Garten geschlossen.)**

### FRIEDHOF AM HÖRNLI HÖRNLIALLEE 70

**Dauerausstellung Sammlung Friedhof Hörnli: «Memento mori».** Ausstellung zur Bestattungskultur. **Öffnungszeiten: Jeden 1. und 3. Sonntag im Monat 10–16 Uhr. Führungen für geschlossene Gruppen auf Anfrage. Telefon 061 601 50 68.**

## Reklameteil

## FONDATION BEYELER RIEHENER ZEITUNG

machen den Lesern der Riehener Zeitung ein

## Mittwochsgeschenk

Am Mittwoch, 11. September 2019,

gegen Abgabe dieses Inserates freien Zutritt in die Fondation Beyeler.

Gültig für zwei Personen

Das Museum hat an diesem Abend bis um 20 Uhr für Sie geöffnet.

RIE060617



## Bücher Top 10 Belletristik

- 1. Alain Claude Sulzer**  
Unhaltbare Zustände  
Roman | Galiani Verlag
- 2. Kaspar Colling Nielsen**  
Der europäische Frühling  
Roman | Heyne Verlag
- 3. Yvette Kolb**  
Basel zwischen Himmel und Hölle – Phantasie-Erzählungen  
Humoristische Literatur | IL-Verlag
- 4. Sally Rooney**  
Gespräche mit Freunden  
Roman | Luchterhand Literaturverlag
- 5. Jean-Luc Bannalec**  
Bretonisches Vermächtnis – Kommissar Dupins achter Fall  
Kriminalroman | Kiepenheuer & Witsch
- 6. Rafik Schami**  
Die geheime Mission des Kardinals  
Roman | Hanser Verlag
- 7. Ocean Vuong**  
Auf Erden sind wir kurz grandios  
Roman | Hanser Verlag
- 8. Elif Shafak**  
Unerhörte Stimmen  
Roman | Kein & Aber Verlag
- 9. Lucinda Riley**  
Das Schmetterlingszimmer  
Roman | Goldmann Verlag
- 10. Matthias Brandt**  
Blackbird  
Roman | Kiepenheuer & Witsch

## Bücher Top 10 Sachbuch

- 1. Khalil Gibran**  
Khalil Gibrans kleines Buch vom guten Leben  
Philosophie | Lotos Verlag
- 2. Beat Stauffer**  
Maghreb, Migration und Mittelmeer  
Politik/Gesellschaft | NZZ Libro Verlag
- 3. Mark Twain**  
In der Schweiz  
Histor. Reisebericht | Diogenes Verlag
- 4. Roger Nordmann**  
Sonne für den Klimaschutz – Ein Solarplan für die Schweiz  
Naturwissenschaft | Zytglogge Verlag
- 5. Ludwig Hasler**  
Für ein Alter, das noch was vorhat – Mitwirken an der Zukunft  
Philosophie | Rüffer & Rub Verlag
- 6. Katharina Schürch**  
Basel Safari – Sechs tierisch gute Spaziergänge  
Basel | F. Reinhardt Verlag
- 7. Paolo Cognetti**  
Mein Jahr in den Bergen  
Erfahrungsbericht | Penguin Verlag
- 8. Daniel Mendelsohn**  
Eine Odyssee – Mein Vater, ein Epos und ich  
Biografisches | Siedler Verlag
- 9. Michael Koschmieder**  
Basel aus 2. Hand – Die Basler Brockenhaus Bibel  
Einkaufsführer | Selbstverlag
- 10. Greta Thunberg**  
Ich will, dass ihr in Panik geratet – Meine Reden zum Klimaschutz  
Politik/Gesellschaft | S. Fischer Verlag

Bücher | Musik | Tickets  
Aeschenvorstadt 2 | 4010 Basel  
T 061 206 99 99  
www.bideruntanner.ch



**Bider&Tanner**  
Ihr Kulturhaus in Basel

## WOHNUNGSMARKT



### sonnige 4.5 - Zimmer-Attikawohnung

Riehen / CHF. 2'485.00 inkl.

An der Bäumlihofstrasse 439 vermieten wir diese exklusive, lichtdurchflutete Attikawohnung mit 80m<sup>2</sup> Dachterrasse. Die Wohnung besticht durch die moderne Küche, Bad/WC mit Waschturm, sep. DU/WC und vielem mehr. Ueberzeugen Sie sich selbst und rufen Sie uns für einen Besichtigungstermin an.

**NYFAG AG Immobilienverwaltung**  
Wassergrabenstr. 1, 4102 Binningen,  
Tel. 061 425 90 50, www.nyfag.ch



### RIEHEN

#### Maisonette Dachwohnung

2½-Zimmer + Galerie, 87 m<sup>2</sup>  
Dachterrasse 41 m<sup>2</sup>, Lift  
Naherholungsgebiet, Nähe Dorfkern  
Mietzins Fr. 1'700.- / exkl. NK Mietbeginn nach Vereinbarung Auskunft und Besichtigung:

**Karl Uebersax AG, 4055 Basel**  
Tel. 079 696 06 44  
karl.uebersaxag@bluewin.ch

In kleiner privater Einstellhalle am Bäumliweg 4  
**Einstellhallenplatz**  
ab sofort zu vermieten. Fr. 125.-.  
Tel. 079 653 44 22

RZ051673

Für unsere solvente und seriöse Kundschaft suchen wir zum Kauf **Mehrfamilienhäuser, Einfamilienhäuser sowie Bauland in der Region Basel.** Bitte melden Sie sich bei Herrn Bertesaghi, Telefon 079 790 73 63.

RZ050883

**Wir räumen Häuser und Wohnungen! Fachgerecht, zuverlässig, günstig.**  
**A. Mächler 079 949 32 85**  
[www.besenrein-maechler.ch](http://www.besenrein-maechler.ch)

RZ052468

### Familienraum mit Fernsicht!

Perfekt für das Leben mit Familie, ruhig gelegen und Nähe ÖV.

Wir verkaufen in Riehen eine Liegenschaft an absoluter top Lage, die sich dank der optimalen Raumaufteilung sowohl für Familien, Wohnen und Arbeiten zu Hause oder einfach für Menschen, die gerne Platz und Aussicht haben, eignet.

Das 5½-Zimmer-Haus mit tollem Garten und Sicht über Basel wird zu einem Verkaufspreis von Fr. 1'750'000.- angeboten und steht auf der Bischoffhöhe 64 in Riehen.

Gerne zeige ich Ihnen diese tolle Liegenschaft individuell vor Ort oder kommen Sie vorbei, um einen ersten Eindruck zu gewinnen am **Montag, 9. September, zwischen 17.30 und 19.30 Uhr.**

Frau Sandra Epper freut sich über Ihre Kontaktaufnahme.

**Epper Real Estate GmbH**  
Hollenweg 11, 4153 Reinach  
061 599 15 30, 079 239 15 60  
sepper@ere-epper.ch, www.ere-epper.ch

**EPPER** Epper Real Estate

RZ052957

### STELLE GESUCHT

Hausfrau, 54 Jahre (Kinder gross), sucht **Haushaltsstelle.**

8 oder mehr Stunden pro Woche. Habe beste Referenzen in Riehen.

Zuschriften unter Chiffre 3192 an die Riehener Zeitung, Schopfgrässchen 8,4125 Riehen

RZ052953

[www.riehener-zeitung.ch](http://www.riehener-zeitung.ch)

## VERANSTALTUNGEN

# GESUCHT: DER GRILL-CHAMPION 2019

Der grosse Finaltag der Schweizer Einzelgrill-Meisterschaft im Rahmen des Volksfests «Beef.ch»

Finaltag: Sonntag

**15. SEPTEMBER**  
Ab 10 Uhr, Barfusserplatz, Basel

EINTRITT GRATIS  
mit Gewinnspiel für alle

[www.bbq-singlemasters.ch](http://www.bbq-singlemasters.ch)

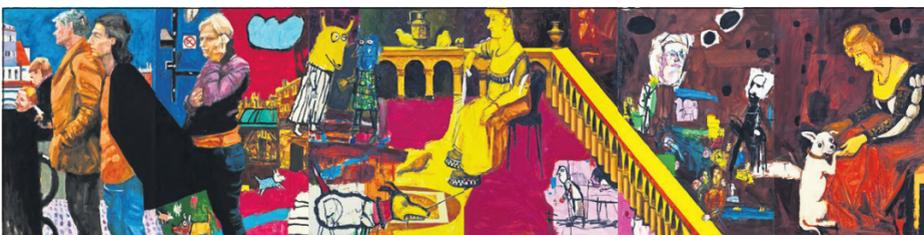
NEU MIT HELLMANN'S SAUCEN CONTEST

FELDSCHLÖSSCHEN

Beil

WEBER

Coca-Cola



### «BETWEEN TWO WORLDS»

Erste Ausstellung des Meisterwerks INFINITE PAINTING von Leo Ray.  
88m / 99 Gemälde  
In Anwesenheit des Künstlers

Samstag, 14. September, 11 bis 14.30 Uhr  
Villa Wenkenhof, Riehen  
Anmeldung erforderlich: [leoray@rodiniagroup.com](mailto:leoray@rodiniagroup.com)

[www.rodinia.ch](http://www.rodinia.ch)

**RODINIA GROUP**

RZ052601

**RIEHEN WÄHLT AM 20. OKTOBER**  
**DANIEL ALBIETZ**  
**PATRICK HUBER**  
**DIE ANPACKER FÜR DEN NATIONALRAT**  
2 X AUF JEDE LISTE  
**CVP**

**Musik Akademie Basel**  
Musikschule Riehen

**MUSIKSCHULE RIEHEN**

## BLÜTENLESE

das Musikschulfest im Hof und im Sarasinpark

mit einem farbigen Programm von Barock bis Rock, mit Spiel, Café und Kuchen

**Samstag, 7. September 2019**  
14.00 bis 17.00 Uhr

Details zum Programm erhalten Sie im Sekretariat und auf unserer Webseite.

Musikschule Riehen – Rössligasse 51 – Riehen – T +41 61 641 37 47 – [www.musikschule-basel.ch](http://www.musikschule-basel.ch)

Mitten im Dorf – Ihre ...

## RIEHENER ZEITUNG

Sa 21.09. 19h Basel St. Martin  
So 22.09. 17h Riehen Landgasthof

**Wagner** Siegfried-Idyll  
**Mozart** Klarinettenkonzert  
**Haydn** Sinfonie Nr. 104 „Londoner“

**Solist Wenzel Grund**  
Leitung **Jan Sosinski**

im Vorverkauf Fr. 25.-  
Abendkasse Fr. 30.-  
Jugendliche bis 18 J. gratis

Vorverkauf ab 14.03.:  
[www.phil-orchester-riehen.ch](http://www.phil-orchester-riehen.ch)  
Abendkasse 30 Min. vor Konzert  
Basel: Bider & Tanner  
Riehen: Papeterie Wetzels und Kundenzentrum

**Philharmon.Orchester Riehen**

**Steinplatten Zeit!**

**Andreas Wenk**  
[wenkgartenbau.ch](http://wenkgartenbau.ch)  
061 641 25 42

**Kein Inserat ist uns zu klein.**

Aktuelle Bücher aus dem Reinhardt Verlag • [www.reinhardt.ch](http://www.reinhardt.ch)

# reinhardt





Zum 100. Geburtstag der Märchenkönigin Trudi Gerster präsentiert der Friedrich Reinhardt Verlag einen Auszug aus dem neu erschienenen Märchenbuch.

# DER BASILISK

**I**n uralten Zeiten lebten noch überall auf der Welt mächtige Drachen. Manche waren gutmütig, frassen Pflanzen, Früchte und Wurzeln und taten sonst niemandem etwas zuleide.

Es gab aber auch gefährliche Drachen und giftige Lindwürmer. Sie raubten schöne Jungfrauen und schleppten sie in ihre Höhlen. Sie spien Feuer, frassen alles, was sie erwischen konnten, und verwüsteten ganze Länder. Einer der boshaftesten Drachen war der Basilisk. Schwarze Hähne legten schwarze Eier und brüteten sie auf Schlangen oder Krötenmist aus. Heraus schlüpfen die gespenstischen Basilisken. Alle Leute, die einen schwarzen Hahn besaßen, mussten darum sehr gut auf ihn aufpassen. Der Basilisk war zwar ziemlich klein, dafür aber umso gefährlicher. Seinen Kopf schmückte ein Hahnenkamm. Er hatte den geflügelten Leib eines Drachen und einen langen, schlangenartigen Schwanz, dicke, kräftige Hinterbeine und an den Füßen spitze, gebogene Krallen.

**D**er Basilisk konnte schneller rennen als jedes andere Tier. Er flitzte aufrecht über Teiche und Bäche, ohne einzusinken. Sein Atem war so giftig, dass in seiner Umgebung alle Pflanzen verdorrten. Das Gefährlichste an ihm waren jedoch seine Augen. Sein stechender Blick tötete jeden, der ihm in die Augen sah.

**U**nweit von Basel, in der Gegend des heutigen Allschwiler Waldes, lebte einst einer dieser unheimlichen Drachen. Immer wieder wurden Jäger, Beerenfrauen, Pilzsammler und Wanderer im Wald tot aufgefunden, und niemand wusste, wie sie umgekommen waren. Es herrschte Angst und Trauer im Land. Eines Tages entdeckte ein altes Weiblein beim Pilzsuchen den gefährlichen Basilisken. Die Pilzsammlerin beobachtete einen Hasen, der am Eingang einer Erdhöhle herumschnupperte, als plötzlich der Drache aus dem Loch hervorschoß. Er sah dem Hasen mit seinem tödlichen Blick in die Augen. Wie vom Blitz getroffen fiel das arme Tier um und war tot. Die Frau erzählte überall, was sie gesehen hatte. Sofort wurde beschlossen, das gefährliche Ungeheuer zu fangen und zu töten.

**Z**u jener Zeit lebten auf einem Bauernhof nahe beim Allschwiler Wald zwei mutige Brüder namens Wunibald und Wenzeslaus. Sie beschlossen, den Basilisken unschädlich zu machen. Das war eine schwierige und gefährliche Aufgabe. Zunächst warf Wenzeslaus ein Netz über das Erdloch. Aber der Basilisk zerriss das Netz mit seinen scharfen Krallen.

**D**ann verstopfte Wunibald den Höhleneingang mit Erde und Moos. Doch kaum war die Sonne aufgegangen, sahen die Brüder von ihrem Versteck aus, wie der Drache mit einer Moosmütze aus seinem Unterschlupf auftauchte. «Wir müssen das Erdloch zumauern», sagte Wenzeslaus. Sie machten sich unverzüglich ans Werk. Wenzeslaus und Wunibald bauten einen Ofen und erhitzen Kalksteine über dem starken Feuer, bis man sie zu Staub zerreiben konnte. Diesen Kalkstaub vermischten sie mit Wasser, mauerten damit das Loch zu und warteten, bis der Kalk ganz hart geworden war. «So, jetzt kann der giftige Kerl für immer und ewig da drinnen bleiben», sagten sie und gingen zufrieden nach Hause. Aber schon nach wenigen Tagen wurde wieder ein Pilzsammler tot im Wald aufgefunden. Der Basilisk hatte sich einfach einen neuen Ausgang gegraben.

**W**unibald und Wenzeslaus gaben nicht auf. Sie schliefen kaum noch und berieten hin und her, wie sie dem Untier den Garaus machen könnten. Mitten in der Nacht sprang Wenzeslaus plötzlich aus dem Bett, rüttelte seinen Bruder wach und rief: «Ich hab's - wir brauchen einen Spiegel!»



**I**m frühen Morgenrauen gingen sie zum Glasermeister und besorgten einen grossen Spiegel. Sie trugen ihn in den Wald, stellten ihn vor dem neuen Erdloch des Basilisken auf und versteckten sich hinter einer dicken Eiche. Lange mussten die Brüder warten. Endlich war aus der Höhle des Drachen ein Scharren, Kratzen und Schnauben zu hören.

**D**er Basilisk kroch aus seiner Erdhöhle, stand auf seinen dicken Hinterbeinen aufrecht vor dem Spiegel. Er blickte in seine eigenen, stechenden Augen, fiel um und war mausetot. Das Land war nun endlich von dem gefährlichen Basilisken befreit. Die Menschen freuten sich und feierten ein grosses Fest. Heute können wir wieder sorglos im Allschwiler Wald spazieren.

**B**asilisken gibt es nur noch als Brunnenfiguren und als Basler Wappentiere. So sind sie natürlich nicht gefährlich, und als Brunnenfiguren sehen sie sogar ausgesprochen hübsch aus.



Verena und Andreas Jenny  
100 Jahre Trudi Gerster –  
Das Märchenbuch  
272 Seiten, Hardcover  
ISBN 978-3-7245-2370-3  
CHF 29.80

Jetzt erhältlich unter:  
[www.reinhardt.ch](http://www.reinhardt.ch)

Promotion

## Genusswochen sind allgemein «in»

Genuss, Regionalität und Vielfalt – mit diesen Attributen werden heuer die 1. Basler Genusswochen stattfinden. Zu erleben und zu geniessen sind diese elf Tage vom 12. bis 22. September 2019.

«Die Entfremdung zu den Lebensmitteln stoppen und wieder eine Beziehung zum Essen schaffen.» Kurz und prägnant definiert Daniel Nussbaumer, Projektleiter und «Vater» der Basler Genusswoche, das Ziel dieser Woche, welche fortan jedes Jahr stattfinden soll.

Zusammen mit über 100 lokalen Partnern hat Nussbaumer, der breiten Öffentlichkeit auch als langjähriger Leiter der Muba bekannt, dieses Projekt kreiert und lanciert. Vor einigen Wochen wurde es den Medien in der Taverne (St. Johann) vorgestellt.

### Sinnesfreuden

«Eingeladen sind Gastronomen, Bäckerinnen, Bauern, Bierbrauerinnen, Metzger, Manufakturen, Kaffeeröstereien, Feinkostläden, urbane Gärten und alle, welche ihre kulinarischen Traditionen und Innovationen für Grosse und Kleine präsentieren wollen», so die Organisatoren im Vorfeld einer Woche, die Genuss sein soll und viele Sinne berühren soll.

Mit dabei sind auch verschiedene Organisationen wie Pro Innerstadt Basel, Wirtverband, die Markthallen AG, der Gewerbeverband Basel-Stadt, Slow Food Basel Verein Kultur & Gastronomie, Amt für Umwelt und Energie, Gsünder Basel sowie der Kochbuchautor Claudio Del Principe und die Künstlerin Sandra Knecht.

Ziel der Genusswoche Basel ist es unter anderem, dass die Basler Kulinarik vom Volk (wieder-)entdeckt und vor allem geschätzt wird. Um dieses Ziel zu erreichen, werden während elf Tagen verschiedene Veranstaltungen angeboten. So kann man zum Beispiel eine Velotour zu Bienenvölkern in der Stadt machen, selber Schokolade herstellen oder in einer Confiserie bei ei-

nem Tasting dabei sein. Die Organisatoren waren positiv überrascht, wie viele lokale Partner sich für das Projekt gemeldet haben. «Unsere Erwartungen wurden bei weitem übertroffen», erklärte Nussbaumer.

### Bühne für regionale Produkte

Daniel Nussbaumer nahm sich – trotz vieler medialer Anfragen – die Zeit, um für den BirsigtalBoten (BiBo), die RZ und die weiteren Lokalzeitungen des Reinhardt Verlages (der ein Partner der Basler Genusswochen ist), Red und Antwort zu stehen. Auf die Frage, was man denn von der 1. Genusswoche Basel erwarten dürfe, meinte der Hobby-Winzer und Jäger: «Die Genusswoche Basel soll eine Bühne für regionale Produkte und das lokale Genusshandwerk sein. Durch spielerische Art und Weise soll das Publikum etwas Neues erleben können. Es wird gekocht, gewurstet, gebacken oder einfach gegessen. Das Angebot ist bewusst vielseitig zusammen-

gestellt und bietet für alle etwas.» Auf den «Einwand», dass Genusswochen keine neue Erfindung sind (jene im Baselbiet sind in diesen Tagen lanciert worden – BiBo berichtete), meinte Nussbaumer charmant: «Im Baselbiet verfolgt man die gleichen Ziele wie bei uns. Natürlich setzt sich die Genusswoche in einem städtischen Gebiet anders zusammen als auf dem Land. Das Zusammenspiel zwischen Stadt und Land spielt auch in der regionalen Versorgung eine zentrale Rolle und genau deshalb ist es grossartig, dass die Genusswoche in beiden Kantonen stattfindet», so Daniel Nussbaumer.

Der absolute Genuss-Höhepunkt wird am Samstag, den 21. September, stattfinden. Dann nämlich erlebt Basel über 70 (!) verschiedene Veranstaltungen – verteilt über das ganze Stadtgebiet. Wenn das kein (Sinnes-)Genuss sein wird!

Larissa Bucher  
(Mitarbeit: Georges Küng)



Die Initianten der 1. Basler Genusswoche: Daniel Nussbaumer, Mathias Böhm, Stefanie Kaiser und Maurus Ebner (von links) sowie Alexandra Dill (vorne). Foto: zVg

REISE Senioretheater Riehen-Basel liess es sich in München gut gehen

## Geschichte, Architektur und viel Essen



Die Reise nach München wird den Mitgliedern des Senioretheaters noch lange in Erinnerung bleiben. Foto: zVg

Gut gelaunt trafen sich die Mitglieder des Senioretheaters Riehen-Basel am Badischen Bahnhof. Obwohl es erst 7 Uhr morgens war, diskutierten sie schon heftig und rästelten, was sie wohl auf dieser Reise erwarten würde. Das Ziel war München, die Weltstadt, wie sie genannt wird. Schon bald sass alle im Zug und genossen die Fahrt, vorüber an wunderschönen Hügeln, Dörfern, Maisfeldern und Weinbergen. Nach einem unplanmässigen einstündigen Aufenthalt in Mannheim, ging die Reise weiter und zufrieden erreichte die Gruppe München.

Das Hotel liegt direkt neben dem Bahnhof, was natürlich optimal war. Nachdem die Frauen und Männer das Gepäck rasch ins Zimmer gebracht hatten, ging es in Gruppen zum individuellen Mittagessen. Es folgte die erste Besichtigung der Fussgängerzone. Um 18.30 Uhr trafen sich alle zum Nachtessen im «Zum Franziskaner», einem typisch bayrischen Restaurant. Hier wurde ausgiebig gegessen und auch die ersten Masskrüge fanden zu den Durstigen.

Am zweiten Tag war um 10 Uhr eine Stadtrundfahrt angesagt. Unter der kundigen Führung von Matthias Ebner

vom «Weissen Stadtvogel München» besuchte die Gruppe das Schloss Nymphenburg, das alle ins Staunen brachte. Die Grösse der Gebäude und des Gartens ist beeindruckend. Es ist unmöglich, hier alles wiederzugeben, was der Tourguide erzählt hat. Aber es war hochinteressant und die Gäste aus Riehen wissen jetzt, dass die Wittelsbacher Fürsten aus München eine prächtige Stadt machten, ohne auf die Kosten zu achten. Auch, dass die Herrscher alle Ludwig oder Max hiessen, ist in Erinnerung geblieben. Vorbei am Olympiastadion und dem BMW-Museum ging es in die Altstadt und auch hier erfuh die Gruppe viel Interessantes. Nach zwei Stunden war die genussvolle Führung zu Ende und Matthias Ebner wurde mit grossem Dank verabschiedet.

### Alle waren beschäftigt

Im Spatenbräu gab es ein feines Mittagessen und anschliessend bildeten sich wieder spontan Gruppen, die in München auf Entdeckungstour gingen. Sei es das Hofbräuhaus, die Pinakothek, das wunderschöne Rathaus, verschiedene Kirchen oder Gebäude mit üppigem Blumenschmuck – jede

Gruppe besichtigte das, was ihr gefiel. Oder sie machten einfach die Läden. Alle waren beschäftigt. Den Abend verbrachte das Senioretheater im Weissen Brauhaus.

Eine Wanderung in den Englischen Garten – ein Naherholungsgebiet, etwa wie die Langen Erlen, einfach grösser – stand am dritten Tag auf dem Programm. Nach einer kleinen Stärkung erkundeten die einen den Weg zum Deutschen Museum, während andere das berühmte Schwabing aufsuchten. Am Abend war natürlich wieder Essen angesagt, diesmal im gemütlichen Donisl. An dieser Stelle gilt es, die Freundlichkeit des Personals in jedem Restaurant und Geschäft zu erwähnen. Das war sehr beeindruckend!

Am Freitag, dem Abfahrtstag, waren letzte Einkäufe angesagt. Nach dem ausgezeichneten Essen im Hof des Ratskellers ging es zum Bahnhof – die Heimreise konnte in Angriff genommen werden. Der Umstieg in Mannheim gestaltete sich ziemlich speziell... Es war fast 22 Uhr, als die Gruppe, natürlich mit einer Stunde Verspätung, in Basel eintraf. Alle waren sich einig: Die Reise war wieder einmal ganz toll.

Rosmarie Mayer

AUSFLUG Obst- und Gartenbaugesellschaft in Schaffhausen

## Der Rheinfluss war kein Reinfluss



Die Naturgewalt des Rheinflusses ist immer wieder beeindruckend. Foto: zVg

Vor 100 Jahren wurde die Obst- und Gartenbaugesellschaft (OGG) mit dem Ziel gegründet, gemeinsam zu lernen, wie ein Garten gestaltet werden sollte. In verschiedenen Kursen konnte man viel lernen über Gartengestaltung und Baumpflege. Mit den Jahren nahm die Nachfrage nach den Kursen mehr und mehr ab. Warum? Vielleicht, weil man heute alles im Internet nachlesen kann? Jedenfalls ist derzeit, neben der GV, der jährliche Vereinsausflug die einzige Aktivität der OGG. Aber immerhin ist dieser stets eine Sensation, denn Josef Suter hat immer die tollsten Ideen, wie er den Ausflug für die Mitglieder zu einem unvergesslichen Erlebnis machen kann.

Der diesjährige Ausflug begann um 7.15 Uhr vor dem Landgasthof. Die Gruppe fuhr danach gemütlich den Rhein entlang Richtung Osten. Unterwegs konnte sie sich fast nicht satt sehen an der schönen Natur mit den saftig grünen Wiesen und den verschiedenen Obstbäumen. Auf der Halbinsel Rheinau wurde zum ersten Mal halt gemacht. Dort wartete das Boot, das die Gruppe zum Rheinfluss bringen sollte. Der Schiffsführer fuhr dem imposanten, gut erhaltenen Kloster entlang, das heute unter anderem für Musikseminare benutzt wird. Schon bald mussten die Passagiere wieder aussteigen, damit das Boot auf einer Schiene die Schleuse überwinden konnte. Oben angekommen, durften alle wieder einsteigen. Langsam zogen wilde Uferlandschaften, Badestrände und alte Bunker am Boot vorbei.

Dann folgte der Höhepunkt des Tages. Schon von weitem sah man die Wassermassen in die Tiefe stürzen. Je näher man kam, desto beeindruckender wurde das Spektakel. Es war atemberaubend zu sehen, wie die gewaltigen Wassermassen tosend herunterstürzten, sich aufbäumten und wild herumspritzten. Und die Riehener waren mittendrin, wurden vom Lärm

und der Naturgewalt in den Bann gezogen und konnten die feine Gischt auf der Haut spüren. Einfach grossartig!

### Fahrt mit der Sauschwänzlebahn

Nachdem das Boot angelegt hatte, führte ein Bus die Gruppe über die Grenze nach Achdorf, wo ein feines Mittagessen serviert wurde. Dann ging es weiter nach Blumberg, wo die Sauschwänzlebahn bereits wartete. Diese Bahn wurde Ende des 19. Jahrhunderts vom deutschen Militär gebaut, um die Soldaten rasch zur französischen Grenze zu transportieren, ohne durch die neutrale Schweiz fahren zu müssen. Heute ist es eine Museumsbahn und fährt mit Dampftrieb in vielen Wendungen von Blumberg nach Weizen.

Von Weizen aus war es nur ein Katzensprung nach Grafenhausen in den Schwarzwaldgasthof Tannenmühle. Dort bekamen die Gäste zum «Zvieri» nicht Kuchen und Kaffee serviert, dafür aber eine frisch geräucherte Forelle. Sehr lecker, aber für einige doch etwas zu viel des Guten. Zum Glück blieb noch Zeit, um sich auf dem Gelände die Füsse zu vertreten. Neben der Forellenzucht und der alten Mühle konnte man auch sehr originelle Wurzelschnitzereien bestaunen. Die Heimfahrt führte die OGG-Mitglieder zwischen steilen Felsen und durch viele enge Kurven entlang des Flüsschens Schlücht über Waldshut zurück nach Riehen.

Die 33 Mitreisenden bedanken sich bei Josef Suter für die Organisation des wunderbaren Tags und hoffen, dass er sich nächstes Jahr doch noch mal etwas einfallen lässt. Auch dem Präsidenten Köbi Kurz gebührt ein Dank, denn er nahm auch heuer den langen Weg vom Arenenberg nach Riehen unter die Räder, um mit den Vereinsmitgliedern einen schönen Tag zu geniessen.

Rosemarie Liechti-Benz



## Ferien auf der Lenzerheide

Die Seniorinnen und Senioren des Gemeindekreises Kornfeld-Andreas verbrachten herrliche Ferien auf der Lenzerheide. Weg von der Hitze in die Berge! Die Gruppe wurde vom Hotelteam sehr gut betreut und sie unternahm Ausflüge. Auch das Wetter spielte mit. Am 18. September findet der ganztägige Herbstausflug für Senioren statt: Per Car reisen Interessierte auf den Chasseral und zum Bielersee. Anmelden kann man sich bei Marina Zumbrunnen (Tel. 076 416 26 61).

Text: Margrit Jungen-Fackler / Foto: zVg

## Konflikte lösen mit Mediation

«Mit 65 hört das Leben nicht auf, im Gegenteil. Aber es werden neue Themen aktuell. Und weil die Gruppe der Menschen ab 60 sehr bunt und heterogen ist, wird dieser Lebensabschnitt ganz unterschiedlich gestaltet.» Gerlind Martin ist Gerontologin und Mediatorin und gibt, unter anderem in Basel, regelmässig Weiterbildungen für Kolleginnen und Kollegen, die an der Arbeit mit Menschen nach der Berufs- und Familienphase interessiert sind. Denn das bewährte Konfliktlösungsmodell der Mediation – das von einer Fachperson strukturierte und geleitete Gespräch aller Beteiligten am runden Tisch – kann auch bei Unstimmigkeiten in langjährigen Partnerschaften und zwischen mehreren Generationen erfolgreich zur Anwendung kommen. Voraussetzung ist, dass alle bereit sind, auf eine Lösung hinzuarbeiten.



Grace Winter\_pixelio.de

einer unparteiischen Drittperson viele Sorgen und Verletzungen vermeiden helfen.

### Ein neues Bewusstsein schaffen

«Altern ist ein Prozess, in dem es immer wieder Klärung braucht», sagt auch Sandra Kohler. Sie gehört dem Team von Mediation SKL an, einer im Raum Basel tätigen Gruppe freischaffender Mediatoren. «Es wäre schön, wenn ein Bewusstsein dafür geschaffen werden könnte, dass es gerade bei Menschen, die seit Jahrzehnten zusammenleben, vielfach nicht einfach ist, Konflikte zu thematisieren und anzugehen.» Jedes Familienmitglied

trägt einen Rucksack voll von Erinnerungen mit sich, Erfahrungen mit dem Partner, der Partnerin, der Mutter, dem Vater, den Kindern. Dieses Verhaftet-Sein in der gemeinsamen Geschichte, so Sandra Kohler, erschwere oft eine Lösungsfindung. Das Beiziehen eines Mediators, einer Mediatorin kann helfen, den Weg aus alten, hinderlichen Verhaltens- und Denkmustern zu finden. Auf der Website des Schweizerischen Dachverbands Mediation SDM kann in einer Datenbank nach geeigneten Fachleuten gesucht werden.

SDM, Datenbank Mediatoren/Mediatorinnen: [www.swiss-mediators.org](http://www.swiss-mediators.org)

## Messe «Zukunft Alter»

Vom 8. bis 10. November findet in Luzern bereits zum fünften Mal die nationale Messe «Zukunft Alter» statt. Sie richtet sich an Menschen, die ihr Alter bewusst planen und leben und sich entsprechend informieren möchten.

Zahlreiche Ausstellerinnen und Aussteller aus der ganzen Schweiz präsentieren ihre Dienstleistungen und Produkte; die thematische Palette reicht dabei von Vorsorge und Pensionsplanung über Wohnmodelle und Freizeitgestaltung bis zu Gesundheitsfragen und Möglichkeiten des sozialen Engagements. In einem umfangreichen Rahmenprogramm bieten verschiedenste Referate und Podiumsgespräche zusätzliche Einblicke in Fragestellungen, die für ältere Menschen von besonderem Interesse sind. «Zukunft Alter» konnte im Vorjahr über zehntausend Besucherinnen und Besucher anziehen. Eintrittspreis: 12 Franken.

[www.messe-zukunft-alter.ch](http://www.messe-zukunft-alter.ch)



Messe Zukunft Alter

### Reibungen sind ganz normal

Sie wolle Menschen im Rentenalter befähigen, die Chancen wahrzunehmen, die der neue Lebensabschnitt biete, sagt Gerlind Martin. Damit dies gelinge, brauche es unter anderem einen hilfreichen Umgang mit Konflikten. «Denn weil sich mit dem Älterwerden die Rollen und Konstellationen oft verändern, sind Reibungen in der Partnerschaft oder im Verhältnis zu den erwachsenen Kindern keine Ausnahme, sondern ganz normal.»

Externe Hilfe zu suchen, sei für viele jedoch immer noch ungewohnt. Dabei würde das rechtzeitige Beiziehen

## Bewegungswochen Riehen



Jetzi Kuhlmann\_pixelio.de

Es ist wieder so weit: In der zweiten Septemberhälfte setzt sich Riehen in Bewegung. Bereits zum vierten Mal bietet die Gemeinde zusammen mit dem Verein Gsünder Basel während zweier Wochen eine Vielzahl von Schnupperangeboten in den Bereichen Gesundheit und Bewegung an, kostenlos und unverbindlich. Sportvereine und Kursanbieter/-innen aus verschiedensten Bereichen beteiligen sich am Anlass; insgesamt sind es dieses Jahr über 200 Angebote, die den Einwohnerinnen und Einwohnern offenstehen – von Gymnastik über Nordic Walking und Wiener Walzer bis zum Männerturnen und zum Mantra-Singen.

Einige der Anlässe richten sich gezielt an ältere Menschen. Der Grossteil der Angebote steht aber allen Teilen der Bevölkerung offen, also auch Seniorinnen und Senioren. Wenn Sie unsicher sind, ob ein bestimmtes Angebot wirklich zu Ihnen passt: Wenden Sie sich vorgängig an den Kursleiter/die Kursleiterin. Sie finden deren Telefonnummer hinten im Veranstaltungsprogramm. Eine Anmeldung ist nur dort nötig, wo sich in der Ausschreibung ein entsprechender Vermerk findet.

Die Bewegungswochen dauern vom 16. bis am 27. September. Das ausführliche Veranstaltungsprogramm findet sich auf [www.bewegungswochen-riehen.info](http://www.bewegungswochen-riehen.info).

## Mein Leben. Mein Buch.

«Ich habe so viel erlebt – ich könnte ein Buch schreiben.» Das sagen sich manche. Nur: Wie macht man das? Seit 2016 können Schreibbegeisterte im Rahmen des Kulturprojekts «Edition Unik» ihren Traum realisieren. Innerhalb von 17 Wochen, in drei genau definierten Arbeitsschritten, in klaren Strukturen und mit kundiger Begleitung. Kosten: 550 Franken.

Schreiberfahrung ist nicht zwingend, Vertrautheit mit der Arbeit am Computer allerdings schon. Denn alle Teilnehmenden schreiben in den eigenen vier Wänden oder anderen Orten ihrer Wahl, und tun dies im Internet, anhand einer von der Edition Unik entwickelten und zur Verfügung gestellten App.

### Alle sechs Monate geht's von Neuem los

Zweimal jährlich, im Januar und im August, startet eine neue Schreibrunde. Jeweils etwa 50 Personen lassen sich dann auf das Abenteuer Buchschreiben ein. Das kreative Schaffen im stillen Kammerchen wird ergänzt durch vier Begleitveranstaltungen, an denen sich alle Beteiligten treffen. Seit einem Jahr finden diese Anlässe auch in Basel statt. Ort des Geschehens ist jeweils das «Unternehmen Mitte» an der Gerbergasse. Ganz am Schluss erhalten alle Teilnehmenden je zwei sorgfältig lektorierte, schön gestaltete, in Leinen gebundene Exemplare ihres Buches überreicht.

### Viele Frauen in der zweiten Lebenshälfte

Die Autorinnen und Autoren stammen aus der ganzen Schweiz. Inhaltlich haben sie freie Hand – viele blicken schreibend auf ihr Leben zurück, andere tummeln sich in Fantasiewelten. Die bisher jüngste habe Jahrgang 1983, so Janine Meyer, Projektmitarbeiterin bei der Edition Unik. «Am häufigsten machen Frauen in der zweiten Lebenshälfte mit. Die Männer stellen rund einen Drittel.» Was auffalle, sei der ausgeprägte Gemeinschaftsgeist unter den Autorinnen und Autoren. «Da findet sehr viel Vernetzung und Austausch statt.» Schreiben verbindet!

Weitere Informationen und Anmeldeformular: [www.edition-unik.ch](http://www.edition-unik.ch)



Foto: Vera Jankmann

## Beistandschaften: Schutz und Begleitung

Unabhängigkeit ist ein hohes Gut. Sich einzugestehen, dass man beim Erledigen von Alltagsgeschäften mehr und mehr auf Hilfe angewiesen ist, fällt vielen älteren Menschen denn auch nicht leicht. Wer sich an Vertrauenspersonen im eigenen Umfeld wenden kann, wenn es mit dem Bewältigen administrativer Dinge nicht mehr so richtig klappen will, hat es gut. Doch was, wenn sich auf privater Basis niemand findet, der Unterstützung bieten kann?

### An die KESB gelangen

Hilfe in Anspruch nehmen und dabei so selbstständig wie möglich bleiben – bei dieser Gratwanderung kann ausgerechnet jene Stelle helfen, die oft vorschnell mit «Bevormundung» in Zusammenhang gebracht wird: die Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde KESB. Sie setzt das neue, moderne Kindes- und Erwachsenenschutzrecht um, welches vor sechs Jahren das aus dem Jahr 1912 stammende Vormundschaftsrecht abgelöst hat. Die KESB errichtet unter anderem Beistandschaften, auch

für ältere Menschen – aber nur, wenn sich keine andere Lösung finden lässt.

Wer auf der Suche nach Unterstützung bei der KESB des Kantons Basel-Stadt vorstellig werden möchte, kann dies in einem ersten Schritt ganz unkompliziert per Telefon tun. Auch anonym Anrufende erhalten auf diesem Weg eine erste Beratung. Anschliessend ist für alle, die dazu in der Lage sind, Schriftlichkeit gefordert – ein entsprechendes Formular «Selbstmeldung» findet sich auf der Website der KESB. In der Regel erhält man innerhalb einer Woche einen Termin für ein Gespräch, so Patrick Fassbind, Leiter der Behörde. «Dieses findet dann wenn immer möglich innert zwei, drei Wochen statt. Es ist uns wichtig, den Hilfeprozess rasch einzuleiten.»

### Sorgfältige Abklärungen

Im Zentrum des neuen Kindes- und Erwachsenenschutzrechts steht das Gebot möglichst grosser Selbstbestimmung. Daran orientiert sich die Arbeit der KESB. Im Gespräch mit deren Fach-

leuten geht es denn auch um Fragen wie: Gibt es überhaupt ein echtes Problem? Wenn ja, wo liegt es? Könnte es nicht auf niederschwelligere Weise gelöst werden? Patrick Fassbind: «Wir machen gemeinsam mit den Betroffenen eine umfassende Auslegeordnung. In 10 bis 15 Prozent der Gespräche zeigt sich schliesslich, dass keine relevante Gefährdung vorliegt. Bei etwa 50 Prozent der Personen können wir aufzeigen, wie sie sich selber helfen können bzw. sie an Fachstellen vermitteln, deren Mitarbeitende ihnen in Zukunft zur Seite stehen, sodass auf eine Beistandschaft verzichtet werden kann.»

Nur bei etwas mehr als einem Drittel der Abklärungen zeige sich, dass eine Beistandschaft das Mittel der Wahl sei, so Patrick Fassbind. Es gibt sie in vier Formen. Umfang und Inhalt variieren, je nachdem steht die Vertretung oder die Begleitung im Vordergrund. Fassbind: «Oft werden verschiedene Beistandsformen miteinander kombiniert, um zu einer massgeschneiderten Lösung zu kommen.» Denn wer sich im

finanziellen Bereich vertreten lassen muss, benötigt bei Fragen rund ums Wohnen vielleicht ja nur eine Begleitung. Die Betroffenen haben das Recht, eine Wunsch-Beistandsperson zu nennen. Wenn diese für die Aufgabe geeignet ist und sie übernehmen will, ist die KESB dazu verpflichtet, diese auch einzusetzen.

### Einvernehmliche Lösungen

Und wie gerechtfertigt ist die Befürchtung, die KESB entscheide mitunter über die Köpfe der Betroffenen hinweg? Patrick Fassbind: «Wir arbeiten stets auf einvernehmliche Lösungen hin. Nur bei fünf Prozent der Menschen, mit denen die KESB Basel-Stadt zu tun hat, gelingt dies nicht. Dabei handelt es sich sehr häufig aber um jüngere Personen.»

Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde Basel-Stadt (KESB), Rheinsprung 16/18, Postfach 1532, 4001 Basel  
Tel. 061 267 80 92; E-Mail: [kesb@bs.ch](mailto:kesb@bs.ch); [www.kesb.bs.ch/](http://www.kesb.bs.ch/)

## VERANSTALTUNGEN

**Dienstag, 10. September, 15–16 Uhr**, Cafeteria Basler Dyblis, Gestaltenrainweg 79, Riehen: «Plötzlich urteilsunfähig – Vorsorgeauftrag statt KESB?» Vortrag von Dr. jur. Georg André Schlager. Anmeldung bei Wohnen mit Service, Bürgerspital Basel, 061 326 77 00

**Mittwoch, 11. September, 14–16.30 Uhr**, Spielzeugmuseum Riehen, Baslerstrasse 34: **Nähstübchen**. Eine eigene kleine Näharbeit zum Mitnehmen herstellen – für Näh-Interessierte jeden Alters mit ersten Erfahrungen mit dem Vorwärtstisch. Mit Bernadette Cafilisch. Kosten: Museums-eintritt. [www.spielzeugmuseumriehen.ch](http://www.spielzeugmuseumriehen.ch)

**Montag, 16. bis Freitag, 27. September**, verschiedene Kursorte: **Bewegungswochen Riehen**. Siehe auch Beitrag auf dieser Seniorenseite. [www.bewegungswochen-riehen.info](http://www.bewegungswochen-riehen.info)

**Samstag, 21. September, 14 Uhr**, Treffpunkt: Kantine Werkhof, Haselrain 65, Riehen: **Der Werkhof Riehen – Herzstück des Rieher Service-Public**. Führung mit Gerhard Kaufmann. 10 Franken. [www.riehen.ch/gemeinde-riehen/verwaltung/dokumentationsstelle/fuehrungen](http://www.riehen.ch/gemeinde-riehen/verwaltung/dokumentationsstelle/fuehrungen)

**Sonntag, 22. September, 15 Uhr**, Alte Kanzlei Riehen, Lüscherstrasse, Baslerstrasse 43: **Jahreskonzert Zitherorchester Riehen – Basel**. Eintritt frei, Kollekte.

**Dienstag, 24. September, 15–16.30 Uhr**, Bibliothek Dorf, Baslerstrasse 12: **Senioren-Erzählcafé**. Das Erzählcafé bietet allen Seniorinnen und Senioren die Möglichkeit, aus ihrem Leben und ihren Erfahrungen zu erzählen und sich mit anderen auszutauschen. Es handelt sich um moderierte Gesprächsrunden. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. [www.bibliothek-riehen.ch](http://www.bibliothek-riehen.ch)

**Mittwoch, 25. September, 14.30 Uhr**, Alterspflegeheim Humanitas, Rauracherstrasse 111, Riehen: **Modeschau Herbst/Winter**, mit anschliessendem Kleiderverkauf. Der Eintritt beträgt für externe Gäste acht Franken. <http://humanitas.ch/>

**Mittwoch, 25. September, 14.30–16 Uhr**, Baslerhofscheune, Brohegasse 4, Bettingen: **Weit verbreitet, oft unbemerkter und doch gefährlich – Bluthochdruck**. Mit Dr. med. Thilo Burkard, Kaderarzt FMH Innere Medizin/FMH Kardiologie, Universitätsspital Basel. Der Besuch der Veranstaltung ist gratis. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. [www.gesundheit.bs.ch](http://www.gesundheit.bs.ch)

**Samstag, 28. September, 10–16 Uhr**, Markthalle, Basel: **Marktplatz 55+**. Informationen und Dienstleistungsangebote für eine aktive und selbstständige Lebensgestaltung. [www.marktplatz55.ch](http://www.marktplatz55.ch)

**Montag, 14. Oktober, 17–18 Uhr**, Universitäre Altersmedizin Felix Platter, Neubau Auditorium Basilea, Burgfelderstrasse 101, Basel: **Wer pflegt uns in Zukunft?** Dr. phil. Oliver Mauthner. Eintritt frei. [felixplatter.ch](http://felixplatter.ch)

**Mittwoch, 23. Oktober, 14.30–16 Uhr**, QuBa Quartierzentrum Bachletten Bachletenstrasse 12, Basel: **Liebe und Beziehung – (frisch) verliebt auch im Alter?** Mit Claudia Löttscher, Pflegewissenschaftlerin, Universitäre Psychiatrische Kliniken Basel, und Monica Basler, Zentrumsleiterin neues marthastift. Der Besuch der Veranstaltung ist gratis. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. [www.gesundheit.bs.ch](http://www.gesundheit.bs.ch)

## Mittagstisch

Ein gutes und preiswertes Mittagessen, serviert von Freiwilligen; gemütliches Ambiente; neue Kontakte; aktuelle Informationen; rollstuhlgängige Räumlichkeiten. – Alles das und noch mehr erleben Sie jeden **Dienstag** (ausser in den Schullerferien) ab 12 Uhr im **Pfarreiheim St. Franziskus** an der Äusseren Baslerstrasse 168, Tramhaltestelle Pfaffenloeh. Anmeldung: Daniela Moreno, Tel: 061 601 70 76, [daniela.moreno@rkk-bs.ch](mailto:daniela.moreno@rkk-bs.ch).

## IMPRESSUM

Verantwortlich für die Texte und Bilder auf dieser Seite sind Ursula Binggeli und Barbara Gronbach, Fachstelle Alter, Riehen. Die nächste Seniorenseite in der Rieher Zeitung erscheint am **6. Dezember 2019**.

Ihre Veranstaltungen und Aktuelles für Seniorinnen und Senioren melden Sie bitte an [barbara.gronbach@riehen.ch](mailto:barbara.gronbach@riehen.ch) oder telefonisch über die Nummer: 061 646 82 23.

**BEWEGUNGSWOCHEN** Vereine und Kursanbieter bieten zum vierten Mal kostenlose Schnupperkurse an

# Vielfältiges Sportangebot für ganz Riehen



Die «Bewegungswochen Riehen» finden zum vierten Mal statt und werden von Gsünder Basel organisiert.

Foto: Archiv RZ

Bei der Premiere 2013 nahmen 25 Sportvereine und private Anbieter teil, zwei Jahre später waren es 26 und bei der dritten Ausgabe zählte man bereits deren 28. Dass sich die «Bewegungswochen Riehen» immer grösserer Beliebtheit erfreuen, bestätigt sich auch heuer bei der vierten Durchführung: Insgesamt 36 Anbieter öffnen vom 16. bis 27. September ihre Türen für kostenlose, unverbindliche Schnupperkurse. Auch die Angebotspalette ist gegenüber 2017 um einen Drittel gewachsen.

Mit dieser Aktion möchte die Gemeinde die Bevölkerung animieren, sich zu bewegen und etwas für Gemüt und Gesundheit zu tun. Aber nicht nur das: «Riehens Sport- und Bewegungsangebot ist dank zahlreicher Vereine und privater Anbieter sehr vielfältig. Mit den Bewegungswochen möchten wir auf die bekannten, aber auch auf die weniger bekannten Möglichkeiten aufmerksam machen», erklärt Christian Lupp, Abteilungsleiter Kultur, Freizeit und Sport, die Idee hinter der Aktion. Diese solle sich als Plattform für die vielen tollen Angebote verstehen. Denn: «Man muss nicht immer Neues erfinden. Wir wollen das Bestehende zeigen, damit es genutzt werden kann.»

Organisiert werden die Bewegungswochen seit 2013 im Zweijahresrhythmus vom gemeinnützigen Verein Gsünder Basel im Auftrag der Gemeinde Riehen. Projektleiterin Nicole Drechsler spricht von einer spannenden Zusammenarbeit mit der Gemeinde, die mit den «Aktiv im Sommer»-Kursen in der Wettsteinanlage eine passende Ergänzung finde. Seit Mai und der ersten Informationsveranstaltung für interessierte Anbieter laufen die Vorbereitungen auf Hochtouren. «Seitdem stehen wir als Ansprechpartner in regem Kontakt mit

den Anbietern und bewerben die Bewegungswochen auf der Webseite von Gsünder Basel sowie über Social Media», betont Drechsler.

Wie bereits erwähnt können Interessierte in diesem Jahr aus viel mehr Angeboten auswählen. So ist der «Musik & Tanz»-Teil stark gewachsen und auch die Tennisclubs Riehen und Stettenfeld sind neu an Bord. «Es ist wirklich für jeden und jede etwas dabei», fasst Nicole Drechsler zusammen.

Falls Sie Schwierigkeiten haben, aus der grossen Anzahl an Schnupperkursen den passenden zu finden, hilft die Riehener Zeitung gerne weiter. Redaktorin Michèle Fallier und die beiden Redaktoren Loris Vernarelli und Rolf Spriessler haben ihre Favoriten ausgesucht und erklären nebenan, weshalb sie den Besuch ihrer «Lieblingskurse» in Erwägung ziehen.

Loris Vernarelli

## Teilnehmende Vereine, Organisationen und Privatpersonen:

Atelier für Bewegung, Atelier für Pilates, Ballett Riehen, Marianne Billo, EBA Training, Elternberatung Basel-Stadt, Ingrid Gabriel, Doris Giger, Gymnastikgruppe Coop Basel, Rita Imhof Selber, Ken Shin Kan Schweiz – Karate, Prisca Lüdin, Praxis für Atempädagogik, Pro Senectute beider Basel/Akzent Forum, Rebecca Inès Group & Personal, Seniorenturnen CVJM, SE Special Elements, SHGDH Verein Selbsthilfegruppe Diskushernie, Ski- und Sportclub Riehen, Sportarena, Nicole Suter, Taekwondo Schule Riehen, Tanzschule Dancing-Away, Tanz Sport Club Riehen, Jutta Taupp, Team3plus, Tennisclub Riehen, Tennisclub Stettenfeld Riehen, Tonus – Therapie und Training, Turnerinnen Riehen, Turnerinnen St. Franziskus, TV Riehen, Irena Waldmeier.

## Wasserkraft und Tanzrhythmus



Was macht man, wenn einem als «Fuffi» nach jahrzehntelangen fussballerischen und leichtathletischen Eskapaden so langsam das Knie zu schaffen macht und auch das Hüftgelenk ab und zu zwick? Und man sich deshalb die letzten Jahre nicht mehr so intensiv fit gehalten hat wie auch schon? Fitness im Schongang ist hier angesagt.

Langes Joggen tut auf die Dauer nicht gut – es schlägt zu sehr auf Knie. Aber Gymnastik im Wasser tönt irgendwie wohlig-gemütlich, ist garantiert gelenkschonend, aber kann – dem Wasserwiderstand sei Dank – auch ganz schön anstrengend sein. Und damit trainingswirksam.

Ich beginne also mit Fitness im Wasser. Für etwas ältere Semester. «Aqua gym 50+» nennt sich das. Und ausprobieren lässt es sich im Schulhaus Wasserstelzen, wo ich letzten Winter beim Solo-Aqua-Jogging schon mal meinem ramponierten

Knie wieder etwas Grundfitness verpasst habe. Zur sportlichen Aktivität gehört aber auch etwas Spontaneität und Improvisation. Bewegung zu Musik fand ich schon immer gut. Also Tanzen. Und da habe ich die Qual der Wahl. Solo oder zu zweit? Ruhig-gemütlich oder sportlich schwingvoll? Hip-Hop oder Cha-Cha-Cha? Rhythmik im Andreashaus? Slow Waltz? Samba? Tango? Oder doch lieber Jive – was Richtung Boogie-Woogie geht, den ich früher regelmässig getanzt habe? Lassen Sie mich noch etwas überlegen ...

Rolf Spriessler

## Kampf und die dafür nötige Ruhe



Bewegung ist eine gute Sache. Und wenn eine Sportart nicht nur Fitness und Körperbeherrschung fördert sowie der Selbstverteidigung dient, sondern zugleich als Kunst gilt, dann ist es noch besser. Die Rede ist vom Kampfsport Karate, das im Übrigen nur als Notwehr benutzt werden darf. «Leere Hand» bedeutet das japanische Wort «Karate» auf

Deutsch und die Bezeichnung «Karate-do», die den philosophischen Aspekt des Sports betont, kann mit «Kunst des Fechtens mit der unbewaffneten Hand» übersetzt werden. Während der Bewegungswochen Riehen werden mehrere Schnupperkurse für verschiedene Altersstufen angeboten. Apropos: Karate ist für Frauen und Männer jeden Alters geeignet, denn es stellt gemäss den alten Meistern ein Weg dar, den Körper und Geist lebenslang zu schulen.

«Riehen atmet, atmen Sie mit!» heisst ein weiterer Schnupperkurs, der aufhorchen lässt. Atemtherapie

ist übrigens nicht nur dann angezeigt, wenn konkrete Probleme mit dem Atmen vorliegen. Es geht dabei darum, die Atembewegung bewusst zu erfahren und damit diverse Beschwerden zu bekämpfen und Ruhe sowie Ausgeglichenheit zu erlangen. Also etwas Ähnliches wie «Mokuso», das ruhiges Denken im Sinne von Entspannung, Konzentration und Versenkung meint und als Kurzmeditation unter anderem Bestandteil des Karatetrainings ist. Mokuso unterstützt den Lernprozess – der im Karate lebenslang ist, wie wir uns erinnern. Und nicht nur dort.

Michèle Fallier

## Power-Yoga für einen Tweener



Die aus Schweizer Sicht erfolgreich verlaufenden US Open (zumindest waren sie das bis Redaktionsschluss), haben in mir die nie versiegte Lust am Tennis wieder geweckt. Während ich bis vor einigen Jahren fast wöchentlich auf dem Court stand, trifft man mich jetzt nur noch äusserst selten mit einem Schläger in der Hand an. Das

passiert eben, wenn du die spärliche Freizeit lieber mit der Familie verbringen möchtest oder dein Sparringspartner weggezogen ist. Bevor mein Racket auf dem Estrich vollends verstaubt, nehme ich das Angebot der Tennisclubs Riehen und Stettenfeld gerne an. Dort erfahre ich bestimmt, wie ich endlich einen lässigen Tweener, wie der legendäre Schlag zwischen den Beinen hindurch mit dem Rücken zum Netz genannt wird, zustande bringe!

Nach einer anstrengenden und höchstwahrscheinlich frustrierenden Tennislektion geht es für mich

weiter zum Power-Yoga. Sie wissen nicht, was das ist? Ich ehrlich gesagt auch nicht so genau. Ich ging bisher immer davon aus, dass Yoga alles andere als mit Kraft zu tun hat und die Entspannung im Vordergrund steht. Offenbar weit gefehlt! Heute will Frau und Mann auch beim Yoga an seiner Fitness feilen. Gemäss Internet trainiert das zeitgenössische Power-Yoga in hohem Masse Kraft und Beweglichkeit, aber auch Gleichgewicht und Konzentration. Aha, gut zu wissen! Denn das sind alles Voraussetzungen, die es für einen erfolgreichen Tweener braucht ...

Loris Vernarelli

**ERNTE-DANKWOCHENENDE** Es war viel los rund um die Dorfkirche

## Leitern in alle (Himmels-)Richtungen

Am letzten Wochenende konnte man rund um die Riehener Dorfkirche Leitern in vielen Formen und Farben entdecken. Die höchste unter ihnen führte zur Kirchturmspitze. Inspiriert vom Gedanken, dass beim Ernten viele Leitern im Einsatz sind, nahm ein engagiertes Team zusammen mit Pfarrerin Martina Holder die alttestamentliche Geschichte von der Himmelsleiter auf und gestaltete ein farbenfrohes und abwechslungsreiches Programm zum Erntedankwochenende. Die künstlerische Umsetzung der Ideen lag in den Händen von Ursina Gisler, deren aus-

druckvolle Holzfiguren schon in den Tagen vor dem Festwochenende erwartungsvoll in den Himmel blickten.

Der Samstag stand ganz im Zeichen der Kinder, die in verschiedenen Workshops Leitern aus Papier, Holz und Stein gestalten und die dazu gehörenden biblischen Figuren bemalen konnten. Abgerundet wurde der erste Festtag mit einer Gesprächsrunde zum Thema Kunst und Theologie.

Im Erntedankgottesdienst am Sonntag wurde das Thema Himmelsleiter dann noch einmal aufgegriffen. Auch hier wurde die «Stiege zum Him-

mel» ganz plastisch sichtbar: Als schön gestaltete Holzleiter, aber auch in Form des Kreuzes, an dem Jesus Christus den Weg zwischen Himmel und Erde frei gemacht hat.

Als krönender Abschluss des Festwochenendes genossen die Besucherinnen und Besucher dann eine «Ernte» der kulinarischen Art: Am Street-Food-Festival rund um die Dorfkirche konnte man an verschiedenen Ständen die Früchte der Erde und menschlicher Arbeit aus allen möglichen Ländern probieren und sich daran erfreuen.

Christine Wenk-Furter



Die höchste Himmelsleiter führte direkt zum Kirchturm.



Das Street-Food-Festival kam bei den Besuchern gut an.

Fotos: Urs Meury / Damaris Thalman



## Erfolgreiche Flohmarkt-Premiere

rz. Bei herrlichem Sommerwetter fand am vergangenen Samstag an der Oberdorfstrasse 15 der erste Flohmarkt des Landpfundhauses Riehen-Bettingen statt. Zwischen 10 und 16 Uhr erkundeten die zahlreichen Besucher die Stände, sie handelten und kauften. Für das leibliche Wohl war auch gesorgt: Neben einem Grillstand konnte aus einem grossen Kuchenangebot ausgewählt werden. Der Erlös wird für Veranstaltungen und Aktivitäten im Sinne der Bewohnerinnen und Bewohner des Landpfundhauses Riehen-Bettingen eingesetzt.

Foto: zVg



## GEMEINDEINFORMATIONEN RIEHEN

Gemeindeverwaltung Riehen  
Wettsteinstrasse 1  
4125 Riehen  
www.riehen.ch

### AUS DEM GEMEINDERAT

#### Beschluss des Einwohnerrats betreffend Bewilligung eines Nachkredits für den Leistungsauftrag 4, Bildung und Familie, für die Jahre 2017 bis 2020

Der Einwohnerrat Riehen beschliesst auf Antrag des Gemeinderats und der zuständigen Sachkommission Bildung und Familie (SBF) und der Finanzkoordinationskommission (FiKoKo):

Für den Leistungsauftrag 4, Bildung und Familie, wird ein Nachkredit im Betrag von Fr. 9711.– bewilligt.

Dieser Beschluss wird publiziert; er unterliegt dem Referendum. Ablauf der Referendumsfrist: 29. September 2019.

#### Einwohnerrat, Nachwahlen in Kommissionen

Der Einwohnerrat hat in seiner Sitzung vom 28. August 2019 für die Amtsperiode 2018–2022 anstelle der zurückgetretenen Sasha Mazzotti in die

Sachkommission Bildung und Familie (SBF)

**Franziska Roth,**

anstelle des zurückgetretenen Mario Biondi in die

Sachkommission Gesundheit und Soziales (SGS)

**Thomas Strahm,**

anstelle des zurückgetretenen Philipp Ponacz und Thomas Strahm, Rücktritt aus der Sachkommission, in die

Sachkommission Siedlung und Landschaft (SSL)

**Andreas Hupfer und Cornelia Birchmeier,**

anstelle des zurückgetretenen Sasha Mazzotti in die

Kommission für Volksanregungen und Petitionen (PetKo)

**Brigitte Zogg Mascarin**

gewählt.

### ZIVILSTAND

#### Verstorbene Riehen

**Vögelin-Bürgin, Elsbeth Marie-Louise,** geb. 1936, von Riehen und Basel, in Riehen, Steingrubenweg 148

**Burkard-Willaredt, Gretel,** geb. 1923, von Basel, in Riehen, Rauracherstr. 111

**Obrist, Ruth Dora,** geb. 1940, von Sulz AG, in Riehen, Schützengasse 60

**Porchet-Nguyen, René Pierre,** geb. 1929, von Corcelles-le-Jorat VD, in Riehen, Rainallee 14 / 1

**Fuhrer-Heintz, Katharina,** geb. 1924, von Langnau im Emmental BE, in Riehen, Inzlingerstr. 50

**Benz-Löliger, Marlene,** geb. 1931, von Riehen und Zürich, in Riehen, Inzlingerstr. 50

#### Geburten Riehen

**Panayotov, Christian Ivanov,** Sohn des Panayotov, Ivan Plamenov, aus Bulgarien, und der Panayotova, Silvia, aus Bulgarien, in Riehen

**Pavic, Ante-Tomislav,** Sohn des Pavic, Filip, aus Kroatien, und der Pavic, Ana-Marija, aus Deutschland, in Riehen

**Choquard, Quintus Vitus,** Sohn des Choquard, Benedict Andreas, von Pleigne JU, und der Blötzer, Fatima, von Ferden VS und Wiler VS, in Riehen

### KANTONSBLATT

#### Baupublikationen Riehen

**Technische Anlagen:  
Blutrainweg 54, Riehen**

Projekt: Luft-/Wasser- Wärmepumpe, Standort Aussengerät im Garten Seite Römerfeldstrasse, Blutrainweg 54, Riehen, Sektion RD, Parzelle 2188 Bauherrschaft: Marianne und Werner Graf-Grether, Blutrainweg 54, 4125 Riehen

Projektverfasser: Omlin Energiesysteme AG, CHE-108.443.436, Salinenstrasse 3, 4127 Birsfelden

Einwendungen gegen diese Bauvorhaben, mit denen geltend gemacht wird, dass öffentlich-rechtliche Vorschriften nicht eingehalten werden, sind dem Bau- und Gastgewerbesinspektorat schriftlich und begründet im Doppel bis spätestens 04. Oktober 2019 einzureichen. Allfällige Einsprachen werden gleichzeitig mit dem Bauentscheid beantwortet.

#### Grundbuch Riehen

**Kohlistieg 57, Riehen,** Morystrasse 88, 90, 92, 94, Riehen, Sektion: RD, Stockwerkeigentumsparzelle: 677-5, 677-47, Eigentum bisher Lucia Rossi, Basel, Eigentum neu Mahmut Saridas, Basel, Sultan Saridas, Basel

#### Amtliche Mitteilungen

##### Verkehrspolizeiliche Anordnungen Permanente Massnahmen

##### Burgstrasse

Vor der Liegenschaft Burgstrasse Nr. 31, auf einer Länge von 5 m:

- Parkieren verboten, (bisher Blaue Zone)

##### Rebenstrasse

Seitlich der Eckliegenschaft Burgstrasse Nr. 31, auf einer Länge von 10 m:

- Parkieren mit Parkscheibe (Blaue Zone), mit Parkkarte 4125 unbeschränkt (verlängern des bestehenden Parkfelds um 5 m, Ersatz für das wegfallende Parkfeld vor der Liegenschaft Burgstrasse Nr. 31)

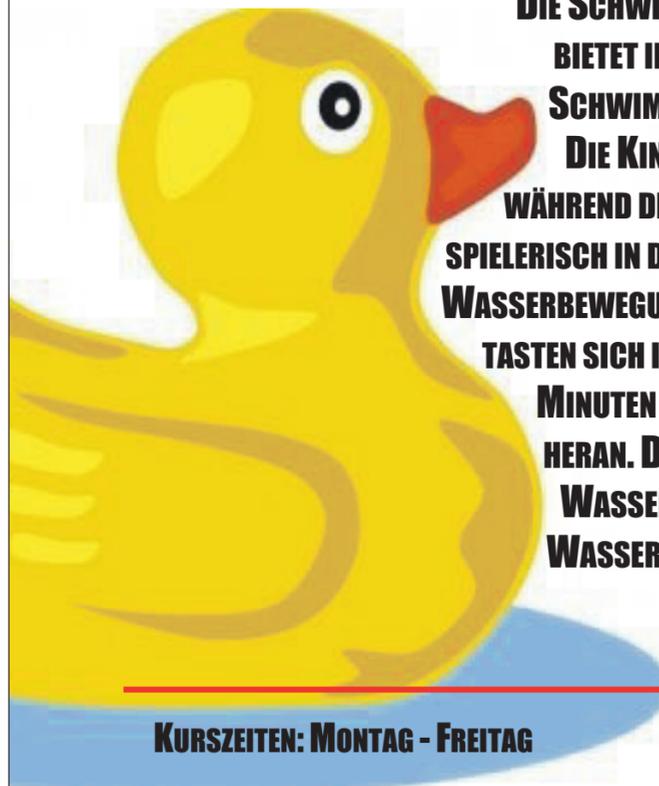
##### Gesetzliche Grundlage

Für Zuständigkeit, Signalisation, Beschwerderecht und Ahndung sind massgebend: Strassenverkehrsgesetz vom 19. Dezember 1958; Signalisationsverordnung vom 5. September 1979; kantonale Verordnung über den Strassenverkehr vom 17. Mai 2011. Die vorstehend publizierte Massnahme ist von den zuständigen kantonalen Behörden genehmigt worden.

##### Rechtsmittelbelehrung

Gegen Verfügungen der Gemeindeverwaltung, Abteilung Bau, Mobilität und Umwelt, kann an den Gemeinderat rekuriert werden. Der Rekurs ist innert 10 Tagen seit der Eröffnung der Verfügung bei der Rekursinstanz anzumelden. Innert 30 Tagen, vom gleichen Zeitpunkt an gerechnet, ist die Rekursbegründung einzureichen, welche die Anträge und deren Begründung mit Angabe der Beweismittel zu enthalten hat.

# KINDERSCHWIMMKURSE HERBSTFERIEN 30.9.-11.10.2019



**DIE SCHWIMMSCHULE BEIDER BASEL BIETET IN DEN HERBSTFERIEN WIEDER SCHWIMMKURSE FÜR KINDER AN. DIE KINDER WERDEN WÄHREND DIESEN ZWEI WOCHEN SPIELERISCH IN DIE GRUNDLAGEN DER WASSERBEWEGUNG EINGEFÜHRT UND TASTEN SICH IN 10 LEKTIONEN À 45 MINUTEN AN DIE VIER SCHWIMMSTILE HERAN. DIE KURSE FINDEN IM HALLENBAD WASSERSTELZEN STATT. WASSERSTELZENWEG 15, 4125 RIEHEN**

**KURSZEITEN: MONTAG - FREITAG**

**09.00 – 09.45**

**10.00 – 10.45**

**11.00 – 11.45**

**KURSTUFEN:**

**KREBS & SEEPFERD/FROSCH**

**PINGUIN & TINTENFISCH**

**KROKODIL/EISBÄR & WAL - DELFIN**

**Die Kosten des Kurses belaufen sich auf 110 Fr. Gerne erwarten wir Ihre Fragen und Anmeldungen!**  
**Schwimmschule beider Basel**  
**061 361 65 19, info@schwimmschulebasel.ch**



**RIEHEN**  
Lebenskultur



**BIBLIOTHEK RIEHEN**

#### Souverän mit Tablet und Smartphone Samstag, 28.9.19 und 19.10.19 jeweils 10.30–13.30 Uhr.

Dazwischen finden individuelle Termine mit Ihrem

«junior tablet hero» statt.

Bibliothek Dorf, Baselstrasse 12

Sie möchten technisch auf dem Laufenden bleiben und sind immer wieder fasziniert, wie selbstverständlich Jugendliche mit den neuen Medien umgehen? Bei unserem Generationenprojekt zeigen Ihnen Jugendliche, wie Sie ein Mobilgerät für sich individuell nutzen können. In drei kurzen Lernmodulen erfahren Sie alles über die Möglichkeiten von Tablets und Smartphones. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Im Kurs wird ein Übungsgerät mit Android-Betriebssystem zur Verfügung gestellt.

Der Kurs wendet sich an Personen, welche 55 Jahre oder älter sind und Freude am Generationen übergreifenden Dialog haben.

Kosten: CHF 150.– (Sie erhalten einen Bibliotheks-Bon von CHF 40.– zur Anrechnung für Ihren nächsten Jahresbeitrag).

Anmeldung und weitere Infos finden Sie in der Bibliothek, Tel. 061 646 82 39 oder [www.bibliothek-riehen.ch](http://www.bibliothek-riehen.ch).

**RIEHEN**  
LEBENSKULTUR

**[ Kunst  
Raum  
Riehen ]**

#### pickpocket

14. September bis 3. November 2019

Kuratiert von Katharina Dunst und Boris Rebetez

**Vernissage:** Freitag, 13. September, 19 Uhr  
Es sprechen: Christine Kaufmann, Gemeinderätin  
Katharina Dunst, Kunstwissenschaftlerin und Boris Rebetez, Künstler

#### Veranstaltungen:

Sonntag, 22. September, 11 Uhr  
Führung mit den Kuratoren der Ausstellung

Donnerstag, 31. Oktober, 18.30 Uhr  
«Ginzburg – Getty: Geschichten von Ohren»  
Gespräch mit Donatella Bernardi

Die Ausstellung Pickpocket beleuchtet die Figur des Diebes in ihren vielfältigen Eigenschaften und befragt dabei ihre Nähe zur Kunst.

#### Öffnungszeiten:

Mi-Fr 13 bis 18 Uhr, Sa–So 11 bis 18 Uhr

Kunst Raum Riehen, Baselstrasse 71,  
Telefon (während der Öffnungszeiten): 061 641 20 29,  
[kunstraum@riehen.ch](mailto:kunstraum@riehen.ch), [www.kunstraumriehen.ch](http://www.kunstraumriehen.ch)

**RIEHEN**  
LEBENSKULTUR

## LESERBRIEFE

## Warmes Herz und kühler Kopf

Die Schweizer Umweltpolitik ist zweifellos ein Hauptthema der anstehenden Nationalwahlen. Wie so oft, wenn Umwelt und Klimaerwärmung thematisiert werden, gehen die Emotionen hoch. Insbesondere bei diesem dringenden, unausweichlichen Thema, gilt es, ein warmes Herz und einen kühlen Kopf zu bewahren.

Die Grünliberalen setzen sich für eine nachhaltige Klimapolitik ein, die möglichst wenig verbieten soll. Im Fokus stehen wissenschaftliche Tatsachen. Eine davon ist beispielsweise, dass wir nur noch wenige Jahre haben, um die CO<sub>2</sub>-Emissionen auf null zu senken, wenn wir verheerende gesellschaftliche und menschliche Katastrophen vermeiden wollen. Dies bedeutet jedoch nicht, dass wir in einer pessimistischen Weltanschauung versinken müssen. Vieles liegt immer noch in unseren Händen. Es ist weder Zeit, unangenehme Realitäten zu verneinen noch unser Schicksal einem lieben Gott zu überlassen.

Es ist technisch möglich, den grössten Teil unseres Energiebedarfs nachhaltig zu produzieren. Europaweit soll ein Stromnetz entstehen, das 100 Prozent aus Sonnen-, Wind- und Wasserkraft gespeist wird und dabei stabil und stark genug ist, den heutigen Stromverbrauch inklusive Heizung und E-Verkehr zu bedienen. Die entsprechende Infrastruktur hierfür muss dringend aufgebaut werden. Und genau das wollen die Grünliberalen umsetzen. Sie wissen, dass eine solche Wende bestens durch eine demokratische Bürgergesellschaft getragen wird. Darüber hinaus setzen wir uns für einen starken Mittelstand und gute Ausbildungsmöglichkeiten ein.

Ich lade jeden ein, dem diese Anliegen am Herzen liegt, bis am 20. Oktober die Liste 10 in die Urne zu werfen.

Olivier Bezençon, Riehen, GLP

## Strompanne mit gutem Ende

Am vergangenen Freitagabend kündigte Unterm Schellenberg ein Flackern der Lampen kurz vor 21 Uhr Unübliches an. Zwei Drittel der Stromanschlüsse waren plötzlich lahmgelegt. Nachbarn informierten die Industriellen Werke Basel (IWB) und rasch war ein Zweierteam vor Ort, um die Ursache des Unterbruchs zu suchen und die Stromversorgung wieder herzustellen. Kurz nach Mitternacht (!) waren ein Team einer lokalen Baufirma, ein topmoderner Saugbagger aus dem Aargau sowie ein Spezialist für Strommessungen aus dem Zürcher Oberland zur Stelle und beurteilten die Lage. Die Ursache wurde rasch gefunden; mit Presslufthammer und Saugbagger wurden zwei Baugruben ausgehoben, um einen provisorischen Anschluss zu den Haushalten zu erstellen.

Bereits am Samstagmorgen nach acht Uhr waren die Ersatzleitungen für Telefon, Kühlschrank, Kochherd, Modem und so weiter in Betrieb. Dies alles dank der ausserordentlichen Versorgung, die wir erleben durften. Wir sind sehr dankbar für die rasche Behebung des ungeplanten Stromunterbruchs. Den Mitarbeitenden der IWB, der Baugeschäfte und der Spezialfirmen, die diese Pikettdienste gewährleisten und im Bedarfsfall ihr Können und Wissen unter Beweis stellen, danken wir von Herzen.

Peter Haefelfinger im Namen der Familien Haefelfinger Unterm Schellenberg

## Unangenehme Begegnung

Als ich am vergangenen Mittwoch durch den Sarasinpark schlenderte, kam ich zu einer Abschränkung, die auf Baumpflegearbeiten hinwies. Mit der gebotenen Vorsicht passierte ich die Stelle, worauf ich von zwei dunkelhäutigen Mitarbeitern der Gemeinde als «Nazi-Schwein» beschimpft wurde.

Aufgrund einer Krebserkrankung bin ich gegenwärtig in einer Chemotherapie. Ich finde es schockierend, von Angehörigen eines Gemeindebetriebs auf solche eine Weise beschimpft und verhöhnt zu werden.

Christine Amherd, Langenthal

## ANDREASHAUS Neue Tierbilder der Künstlerin Stephanie Grob

## Tiere als Protagonisten



Lange Tradition: Die ersten Kunstwerke überhaupt – Höhlenmalereien – waren ebenfalls Tierdarstellungen. Foto: zVg

rz. Morgen Samstag ist die Basler Künstlerin Stephanie Grob im Andreashaus in Riehen mit ihren neuesten Werken zu Gast. Anlass ist die Vernissage ihrer Ausstellung «Warum Tiere», die dort bis 22. September zu sehen sein wird. Nach der Vernissage kann die Schau an den Wochenenden von 15 bis 18 Uhr besucht werden; am Samstag, 14. September, um 17 Uhr findet zudem ein Gespräch mit der Künstlerin statt.

Stephanie Grob zeigt ihre neuen grossformatigen Ölbilder, allesamt Tierdarstellungen. Es sind kraftvolle, ausdrucksstarke Werke, die Wildtiere und domestizierte Tiere zeigen, einzeln oder in Herden – Bilder, die auf

besondere Weise berühren. Sie weisen auch zurück auf die Geschichte der Menschheit, denn die ersten Kunstwerke, nämlich die Höhlenmalereien, waren Darstellungen von Tieren. Bereits vor 26 Jahren waren Bilder von Stephanie Grob in einer grossen Ausstellung im Berowergut in Riehen zu sehen. Damals erwarb auch die Gemeinde Riehen ein Werk der Künstlerin, das im Gemeindehaus seinen Platz gefunden hat.

Stephanie Grob: «Warum Tiere». Vernissage: Samstag, 7. September, 17–19 Uhr, die Künstlerin ist anwesend. Andreashaus, Keltweg 41, Riehen.

## 90. GEBURTSTAG Rose-Marie Joray-Muchenberger stellt aus

## Aktuelles und ein Blick zurück

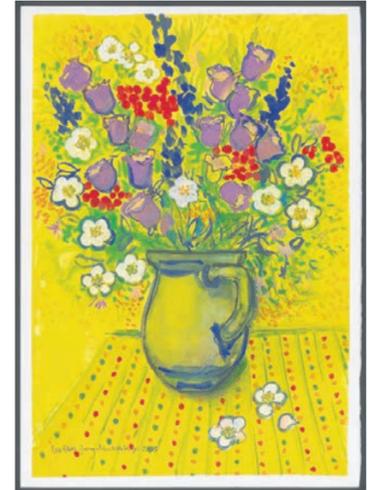
mf. Die Riehener Künstlerin Rose-Marie Joray-Muchenberger zeigt am Münsterplatz in Basel eine Ausstellung mit aktuellen Arbeiten zu ihrem 90. Geburtstag. Sie absolvierte die Grafikfachklasse an der Kunstgewerbeschule in Basel, arbeitete anschließend als Grafikerin und später vor allem als Illustratorin für verschiedene Zeitungen und Magazine sowie als Buchillustratorin. Ausserdem entwarf Rose-Marie Joray-Muchenberger Fasnachtslaternen und Kostüme für die Basler Fasnacht, unterrichtete Modezeichnen an der Kunstgewerbeschule und war einige Jahre Prüfungsexpertin der Grafikausbildung in Basel.

Die Künstlerin hinterliess in den letzten 70 Jahren auch in Riehen unzählige Spuren. Einigen dürfte sie durch ihre Zeichnungen für die Riehener Zeitung und für die Riehener Jahrbücher oder aufgrund ihrer Malkurse bekannt sein, die in der Alten Kanzlei stattfanden. Sowohl im privaten wie im öffentlichen Raum der Gemeinde trifft man immer wieder Werke von ihr an.

In der aktuellen Ausstellung stehen Themen wie Mutter und Kind, das eigene Alter und die Freude an kleinen und einfachen Dingen in einer reduzierten, symbolhaften und klaren Bildsprache im Mittelpunkt. Trotz ihres 90. Geburtstags zeigt die Künstlerin keine Retrospektive, sondern aktuelle Arbeiten. Am Sonntag, 8. September, um 15 Uhr berichten die Riehener Schriftstellerin Dorette Gloor und Rose-Marie Joray-Muchenberger im Rahmen der Ausstellung über ihr gemeinsames Buch

«Die Reise in den Himmel», das im Juli veröffentlicht wurde. Am Sonntag, 15. September, um 15 Uhr gewährt die Künstlerin Einblicke in ihre Skizzenbücher. Es wird eine filmische Hommage von Kameramann und Filmemacher Nicolas Joray an seine Mutter gezeigt.

Rose-Marie Joray-Muchenberger: Ausstellung mit aktuellen Arbeiten zu ihrem 90. Geburtstag. Bis 22. September. Ausstellungsraum des Lyceumclubs Basel, Münsterplatz 17, Basel. Öffnungszeiten: jeweils Samstag und Sonntag, 11–17 Uhr.



Eines der neuen Werke der 90-jährigen Rose-Marie Joray-Muchenberger. Foto: zVg

## Musikschulfest «Blütenlese» im Sarasinpark

rz. Die Musikschule Riehen lädt am Samstag, 7. September, von 14 bis 17 Uhr alle Eltern, Schüler, Angehörige und Freunde sowie die breitere Öffentlichkeit zum traditionellen Musikschulfest im Sarasinpark ein.

Rund 150 Kinder und Jugendliche werden miteinander im Musiksaal, im Bandraum, im Hof und im Park unter dem Motto «Blütenlese» ein farbenfrohes und lustvolles Programm gestalten, in dem die musikalische Vielfalt vom Barock bis zum Rock erfahren werden kann. Ein interaktives Musikspiel für Gross und Klein ist auch dabei; im Musikschulcafé bei der Orangerie werden Kaffee und Kuchen angeboten. Der Erlös des Musikschulcafés geht an die Mäitlipfadi Rieche, die erstmals für die Verpflegung der Publikumsgäste verantwortlich zeichnet.



Foto: zVg

## EGLISEE Schaufahren für Schiffs- und Funktionsmodelle

## Ein Anlass für die ganze Familie



Vom einfachen Baukastenmodell bis zum ausgeklügelten Originalnachbau – beim Schaufahren sind allerlei Modelle zu sehen. Foto: zVg

rz. Der Modell-Schiffbau-Club Basel (MSCB) lädt alle Schiffs- und Funktionsmodellbau-Interessierten zu seinem traditionellen Schaufahren ein. Und zwar am Wochenende vom 14. und 15. September im Frauenbad des Gartenbads Eglisee.

Engagierte Modellbauer aus nah und fern stellen ihre selbstgefertigten Modelle aus und führen sie auch vor. Im grossen Bassin gibt es Modellschiffe diverser Arten zu bewundern, wie etwa dampfbetriebene Modelle, Originalnachbauten, Segelschiffe von Schweizer WM-Teilnehmern und alles, was schwimmen kann. Eine Modellfeuerwehr-Demonstration zu Wasser und zu Lande, ein Truck-Diorama, ein Schiffsballspiel und U-Boote sind weitere Attraktionen. Verschiedene Sonder-schauen begleiten das Schaufahren.

Falls Sie Besitzer eines ferngesteuerten Modellschiffs sind, dürfen Sie sich unter [www.msrb.ch](http://www.msrb.ch) melden es mitbringen.

Dank des grossen Erfolgs der letzten Jahre, wird der MSCB auch heuer wieder das traditionelle Kinderfahren durchführen, bei dem die Kleinen kostenfrei das Steuer selber in die Hand nehmen dürfen. Jeder Jungkapitän erhält als Erinnerungstück sein persönliches Modell-Kapitänsbrevet.

Für das leibliche Wohl stehen Verpflegungsstände zur Verfügung. Der Grillmeister und die Kuchentheke werden auch in diesem Jahr die Gäste nicht enttäuschen.

Öffnungszeiten am 14./15. September: Samstag 12–17 Uhr, Sonntag 10–17 Uhr. Der Eintritt ist frei. Der Anlass findet bei jeder Witterung statt.



## Regierung zu Besuch in Bettingen

rz. Anfang Woche traf sich der Gemeinderat Bettingen in der Baslerhof-scheune zum traditionellen Nachbarschaftstreffen mit dem Regierungsrat Basel-Stadt. Nebst der Anbindung von Bettingen mit den Buslinien 32 beziehungsweise 42 ans städtische Netz wurde die Schulhaussanierung sowie die ausserschulische Nutzung der Schulräumlichkeiten zu Förderzwecken thematisiert. Zudem konnte der Vertrag zwischen dem Kanton Basel-Stadt und der Einwohnergemeinde Bettingen betreffend Übertragung der Befugnisse zur Steuerveranlagung und zum Steuerbezug auf die kantonale Steuerverwaltung unterzeichnet werden.

Foto: zVg

**Hans Heimgartner**  
Eidg. dipl. Sanitär-Installateur

**Sanitäre Anlagen**  
**Spenglerei**  
**Heizungen**

- Reparatur-Service
- Dachrinnen-Reinigung
- Gas-Installationen • Küchen
- Boiler-Reinigung
- Gartenbewässerungen

**061 641 40 90**  
Büro: Bosenhaldenweg 1, Riehen  
Werkstatt: Mohrhaldenstrasse 33, Riehen

**Papeterie Wetzel**

Papeterie Wetzel  
Inh. J. & I. Blattner  
Schmiedgasse 14, 4125 Riehen

Bürobedarf, Zeichenmaterial,  
Geschenk- und Bastelboutique  
Copy Shop

Telefon 061 641 47 47 Fax 061 641 57 51  
papwetz@bluewin.ch www.papwetz.ch

Der gute Uhrmacher im Kleinbasel

**R. Heinzelmann**

Uhren und Bijouterie  
Ochsengasse 13,  
Basel, Tel. 061 681 33 20

Offizielle Vertretung  
Funkuhren, Certina,  
Mido, ORIS

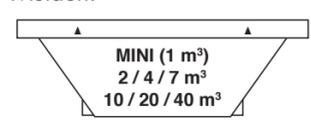
Repariere  
Wand-, Tisch-,  
Armbanduhren etc.



**PNT**

**P. NUSSBAUMER**  
**TRANSPORTE AG**  
**BASEL 061 601 10 66**

- Transporte aller Art
- Lastwagen / Kipper  
Hebebühne/Sattelschlepper
- Mulden:



MINI (1 m³)  
2 / 4 / 7 m³  
10 / 20 / 40 m³

- Kran 12 Tonnen
- Containertransporte
- Umweltgerechte  
Abfallentsorgung

Im Hirshalm 6, 4125 RIEHEN  
Fax 061 601 10 69

**IMBACH**  
Das Malergeschäft.

Grenzacherweg 127  
CH-4125 Riehen  
Telefon 061 601 18 08  
www.hansimbach.ch



13. SEPT 19  
18-01H  
CLARA STRASSE  
BASEL

**Flâneur**

DAS URBA NE  
STADTFESTIVAL

FLANEURBASEL.CH

PRO INNERSTADT  
BASEL

Basler  
Kantonalbank

Mercedes-Benz

MARKT HALLE

KESTENHOLZ



**KREUZWORTRÄTSEL NR. 36**

Unterleiben	Frostgebilde an Glasscheiben	lähmende Furcht	Buntes	Räuber, Strauchdieb	Bewohner e. Soloth. Stadt	Abk.: bescheiden	Singvogel	Senner	Kahn, Nachen	Arbeitsbereich des PC-Monitors	orientalisches Genussmittel
ital.: Getränke			8								Augenflüssigkeitstropfen
Staat in Vorderasien			10	Eingang, Öffnung			ugs.: Lehm				
Sardinierin					liebedürftiger Mensch				3		
kleiner Knabe, (Kosewort)			5	pers. Fürw. (3. u. 4. Fall) Zitterpappel			Vulkan auf Island				enthaaren (Kosmetik)
Steigergerät					ugs.: Hubschrauber (Kurzw.)			Kopf			
				franz. Name f. Siders			dt. Mittelgebirge			2	
Stallmist	Abk.: Esperanto Glückchen, Klingel									1	
							Teilstrecke e. Radrennens	Hilfsgerät beim Grillieren	Schweizer Schriftsteller (Renato P.) †		versuchen; überprüfen
schoff. Seeungeheuer (ugs.)	Ort am Bodensee (SG)	Nachlassempfängerin		Herrenhaus der Ritterburg	Seewesen eines Staates	Strom der Pyrenäenhalbinsel	Bienenzüchter	Ritze			
tibet. Lastenträger					Mass f. d. Brechkraft e. Linse						6
Kriechtierbehälter								Abk.: Katalysator	franz. Mehrzahlartikel		
Felchenart			7		Name mehrerer Mönche in St. Gallen						
US-Boxlegende † 2016 (Nachn.)				Apostel, Bruder des Petrus				Aufgussgetränk			
eh. Schweizer Eiskunstläuferin; ... Biellmann					Gabe des Zurechtfindens						9

**Liebe Rätselfreunde**

Die Lösungswörter der Kreuzworträtsel Nr. 31 bis 35 lauten: EMMENTALER (Nr. 31); FREIBILLET (Nr. 32); SENNHUETTE (Nr. 33); JAKOBSHORN (Nr. 34); KANTONSRAT (Nr. 35).

Folgende Gewinner wurden gezogen: **Beatrice Burgermeister**, Riehen, und **Anuschka Bader**, Riehen.

**Lösungswort Nr. 36**

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----

Der nächste Talon für die Kreuzworträtsel Nr. 36 bis 39 erscheint in der RZ Nr. 39 vom 27. September. Vergessen Sie also nicht, alle Lösungswörter im Monat September aufzubewahren.

**Pro Innerstadt verlost jeden Monat je einen Gutschein im Wert von 100 und einen im Wert von 50 Franken.**

Viel Glück und Spass beim Raten.

**Es lese Basel!**

Bücher | Musik | Tickets  
Aeschenvorstadt 2 | CH-4010 Basel  
www.biderundtanner.ch

**Bider & Tanner**  
Ihr Kulturhaus in Basel

**BÜRGERGEMEINDE**

**Aufnahme in das Bürgerrecht der Gemeinde Riehen**

Der Regierungsrat hat gemäss § 17 des Bürgerrechtsgesetzes vom 29. April 1992 die Aufnahme der nachverzeichneten 15 Personen (fünf Gesuche) in das Bürgerrecht der Gemeinde Riehen bestätigt, unter gleichzeitiger Verleihung des Kantonsbürgerrechts:

**Bidwell, Claudia Raneë**, deutsche Staatsangehörige mit ihrem Ehemann **Bidwell, Mark Edward Hugh**, britischer Staatsangehöriger und die Kinder **Bidwell, Samuel Edward Vjijt, Bidwell, Lauren Jenifer Raneë, Bidwell, Henry Mark Rohan**, britische Staatsangehörige; **Heyn, Sietske Nora**, niederländische und amerikanische Staatsangehörige mit ihrem Ehegatten **Hasselblatt, Markus**, deutscher Staatsangehöriger und die Kinder, **Heyn, Saskia Esther, Heyn, Rene Jonas, Heyn, Vincent Peter**, deutsche und amerikanische Staatsangehörige; **Kemmethmüller Ute Maria**, deutsche Staatsangehörige mit ihrem Ehemann **Kemmethmüller, Hans Stefan Josef**, deutscher Staatsangehöriger; **Mulanda, Stephanie Ann**, kenianische Staatsangehörige und das Kind **Mulanda, Ibos Staunton**, kenianischer Staatsangehöriger; **Pratsch, Martina-Michaela Elisabeth**, deutsche Staatsangehörige.

Die Aufnahmen sind am 27. August 2019 im Regierungsrat erfolgt.

Christian Heim,  
Bürgererratsschreiber

**GRATULATIONEN**

**Susann Pachlatko-Hofer zum 95. Geburtstag**

rs. Am 12. September 1924 geboren, darf Susann Pachlatko-Hofer am kommenden Donnerstag ihren 95. Geburtstag feiern.

Die Riehener Zeitung gratuliert herzlich zum hohen Wiegenfest und wünscht gute Gesundheit, Kraft und Lebensfreude.

**Helmut Kiefer-Geisinger zum 80. Geburtstag**

rs. Am kommenden Sonntag darf der am 8. September 1939 geborene Helmut Kiefer-Geisinger seinen 80. Geburtstag feiern.

Die Riehener Zeitung gratuliert Helmut Kiefer herzlich zum Achtzigsten und wünscht ihm Gesundheit, viel Glück und grosse Freude am Leben.

**Die Feuerwehr einmal anders erleben**

rs. Die diesjährige Atemschutz-Olympiade findet am kommenden Dienstag, 10. September, statt. Der traditionsreiche Anlass wurde vor 30 Jahren auf Initiative der damaligen Kommandanten der Feuerwehren Riehen und Schönenbuch ins Leben gerufen. In dieser Zeit waren auch schon die Feuerwehr Dreispitz (inzwischen aufgelöst) und die Berufsfeuerwehr Basel-Stadt am Start.

Heuer messen sich auf dem Sportplatz Grendelmatte Feuerwehrleute der Feuerwehren Riehen-Bettingen und Schönenbuch in ungewöhnlichen Disziplinen. Dabei werden die Atemschutz-Trupps gemischt aus beiden Feuerwehren zusammengesetzt. Welche Posten sich die Organisatoren der Feuerwehr Riehen-Bettingen ausgedacht haben, bleibt bis zur Atemschutz-Olympiade geheim. Sicher ist: Der Fantasie sind (fast) keine Grenzen gesetzt. Wer den Feuerwehrleuten bei den ungewöhnlichen Arbeiten zuschauen will, kann dies ab 18.30 Uhr tun.

**Mord Theater Basel**

reinhardt

Anne Gold **Der Gesang des Todes**  
296 Seiten, gebunden mit Schutzumschlag,  
ISBN 978-3-7245-2295-9  
CHF 29.80

Erhältlich im Buchhandel oder unter [www.reinhardt.ch](http://www.reinhardt.ch)

eBook

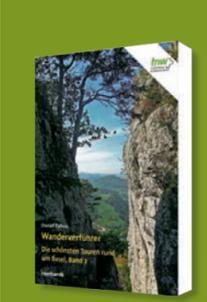


**Regional Entdecken Abschalten**

reinhardt

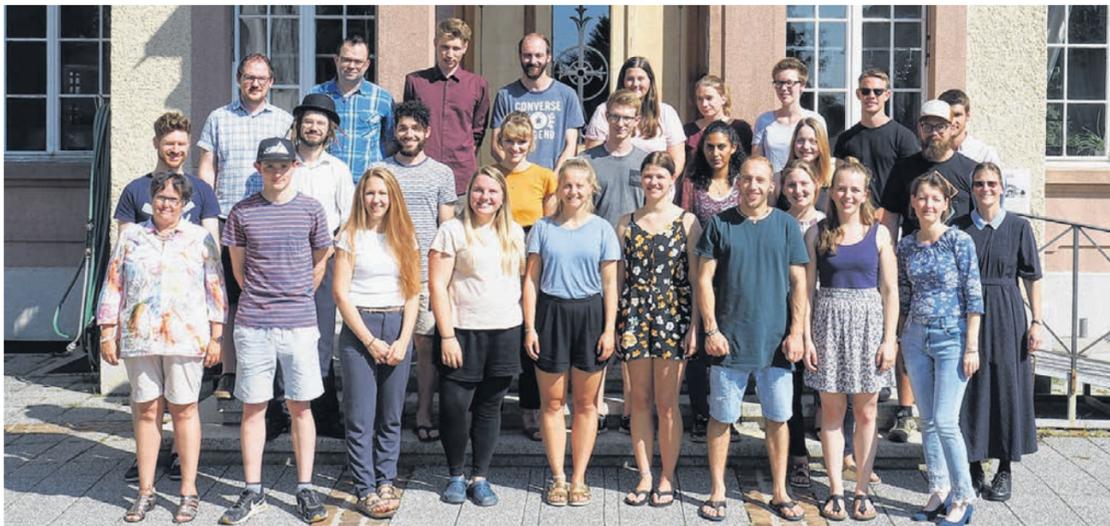
Daniel Zahno **Wanderverführer - Die schönsten Touren rund um Basel, Band 2**  
120 Seiten, kartoniert, ISBN 978-3-7245-2114-3  
CHF 29.80

Erhältlich im Buchhandel oder unter [www.reinhardt.ch](http://www.reinhardt.ch)



ST. CHRISCHONA Theologisches Seminar startet mit 50 «Ersties» ins Studienjahr

## Jetzt geht das Studium los!



32 neue Studierende beginnen einen Bachelorstudiengang oder den Jahreskurs.

Foto: Michael Gross

rz. Das Theologische Seminar St. Chrischona (TSC) ist mit 32 neuen Studierenden sowie 18 neuen Gasthörerinnen und -hörern ins 180. Studienjahr gestartet. In den Einführungstagen mit abwechslungsreichem Programm hiess die 141-köpfige Studiengemeinschaft die «Ersties» herzlich willkommen.

Vor dem Unterrichtsbeginn am Montag hatte die Studiengemeinschaft bereits ein viertägiges Programm erlebt. Dies umfasste Infoanlässe, Lobpreiszeiten, Gottesdienste, Bibelarbeiten und ein Fest mit Westernthema. Rektor Benedikt Walker formulierte die Idee hinter der abwechslungsreichen Einführung: «Theologie studieren am TSC ist mehr als akademische Ausbildung. Es ist auch Persönlichkeitsentwicklung –

und ein geistlicher Weg, den wir als Studiengemeinschaft gemeinsam gehen wollen.» Die Mischung aus hoher Studienqualität und lebendiger christlicher Gemeinschaft gab für viele der neuen Studierenden den Ausschlag, sich für einen der drei theologischen Bachelorstudiengänge oder den Jahreskurs zu bewerben. Bei der Wahl der Studiengänge zeigte sich ein konstantes Interesse an Theologie & Musik, der nun ins vierte Jahr startet und bereits seine ersten Absolventen hat.

Als Impulsgeber der geistlichen Weggemeinschaft am TSC war Pfarrer Heiner Schubert eingeladen. Der Leiter der Kommunität Don Camillo in Montmirail erzählte Anekdoten und gab Erkenntnisse weiter aus seiner 40-jährigen Lebenserfahrung. Etwa, dass

Gemeinschaft dazu herausfordere, sich mit dem eigenen Schatten auseinanderzusetzen. Also mit schwierigen Seiten der eigenen Persönlichkeit, die gerne verdrängt werden.

Die Aufmerksamkeit war Heiner Schubert sicher, als er biblische Gleichnisse in Form von Zeichnungen nacherzählte. Ein kreativer Ansatz, der durch interaktive Formen des Bibellesens und Gruppenarbeiten ergänzt wurde. Beispielsweise tauschte sich die Studiengemeinschaft in einem «Speed-Dating» paarweise über Bibeltexte aus.

Alle neuen Studierenden betonten die angenehme Stimmung und die Wichtigkeit dieses gemeinsamen Starts, der das Ausrufezeichen hinter den Satz setzte: Jetzt geht das Studium los!



## Countryfest im Rauracher-Zentrum

lov. Am letzten Samstag stieg im Rauracher-Zentrum das grosse Countryfest mit der Band «Roger & The Wild Horses». Die Stimmung sei ausgezeichnet gewesen und an den Tischen habe es bald keinen Platz mehr gehabt, bilanziert Stefan Frei, Präsident der Vereinigung Rauracher-Zentrum. Spontan hätten viele Pärchen getanzt und auch die Riehener Linedancer seien wieder dabei gewesen. Der «Countryfood» von Delikatessen Henz kam laut Stefan Frei bei den Besuchern ebenfalls sehr gut an. Fotos: zVg

# Inzlinger Waiefescht 2019

## Drei Tage lang in freudiger Feierstimmung



Foto: zVg

rz. «Für jeden ist etwas dabei» – diese Aussage trifft eigentlich auf jedes Waiefescht in Inzlingen zu, auf die diesjährige 69. Ausgabe aber umso mehr. Am verlängerten Wochenende vom Samstag, 14. September, bis zum Montag, 16. September, wird ein vielfältiges Programm geboten, das seinesgleichen sucht. Der veranstaltende Musikverein Inzlingen hat sich nicht lumpen lassen und für das Konzert vom Samstagabend mit der grossen Kelle angerührt: Zum vierten Mal hintereinander treten Lost Eden auf, die «wohl geilste Band der Welt», wie sie sich selbst nennt.

Die mit dem «German Music Performance Award» ausgezeichnete Band bietet eine extreme, spektakuläre und aufwendige Show der Extraklasse. Lost Eden bringt

nonstop Liveparty, Rock, Pop, Entertainment und pure Leidenschaft auf die Bühnen der Hallen und Partylocations. Der Eintritt kostet 12 Euro (Vorverkauf) und 15 Euro (Abendkasse). Tickets im Vorverkauf gibt es unter anderem auch in Riehen, nämlich bei Stahlbau Lemmenmeier. Oder auch direkt über die Webseite [www.musikverein-inzlingen.de](http://www.musikverein-inzlingen.de).

Der Start zum Waiefescht wird indessen schon am Samstagmittag mit dem Beginn des Festbetriebs eingeläutet. Der Sonntag steht ganz im Zeichen der Musikvereine: Für die musikalische Unterhaltung hat der Musikverein Inzlingen von 11.30 bis 20 Uhr die Trachtenkapelle Fröhnd, die Musikkapelle Oberwinden, den Musikverein Utzenfeld, den Musikverein Hasel sowie den

Musikverein Freundschaft Wies eingeladen. Der abschliessende Montag ist für die ganze Familie da: Am Firmen- und Handwerkerhock wird vernetzt, die Kinder sind am Kindernachmittag ab 15 Uhr versorgt und für Ältere (aber nicht nur) spielen die Klopfsägemusikanten Fröhnd auf. Für den Abschluss des dreitägigen Festes ist ab 20 Uhr die Sax-Keyband besorgt.

An allen drei Tagen begleitet ein Festbetrieb das Waiefescht. Wer sich an den Ständen verköstigen möchte, wird bald einsehen, dass gerade das kulinarische Angebot einen grossen Anteil zum Reiz des Waiefests beiträgt. Hervorzuheben gibt es die leckeren Zwiebel-, Apfel- und Zwetschgenwähen des bekannten «Waiebeggs» Kunzelmann.



Dä Begg wo's eifach besser schmeckt



- Bäckerei
- Konditorei
- Inzlingen

Hauptgeschäft  
79594 Inzlingen

Riehenstrasse 43  
Tel. 076 21 / 102 85  
Fax 076 21 / 144 56

Filiale  
79639 Wyhlen

In den Abtsmatten 5  
Tel./Fax 076 24 / 48 20

Filiale  
79639 Grenzach

Baslerstr. 20  
Tel./Fax 076 24 / 62 46



Musikverein  
Inzlingen 1878 e.V.

### SAMSTAG, 14. SEPTEMBER

Ab 12 Uhr: Festbetrieb  
20.00 Uhr: Stimmungsparty mit Lost Eden

■ Abendkasse:  
15 € (ab 16 Jahren, darunter Eintritt frei)

## 69. WAIEFESCHT INZLINGEN 14.–16. September 2019

[www.musikverein-inzlingen.de](http://www.musikverein-inzlingen.de)

### SONNTAG, 15. SEPTEMBER

Ab 11 Uhr: Festbetrieb  
11.30 Uhr: Fröhschoppen der Trachtenkapelle Fröhnd  
13.15 Uhr: Musikkapelle Oberwinden  
15.00 Uhr: Musikverein Utzenfeld  
16.45 Uhr: Musikverein Hasel  
18.30 Uhr: Musikverein Freundschaft

■ Vorverkauf: 12 € (Wasserschlossapotheke Inzlingen, Bäckerei Kunzelmann Inzlingen sowie Zweigstellen Wyhlen und Grenzach, Schreibwaren Löffler Herten, Frisör am Engelplatz Ilona Zeller-Lörrach, Stahlbau Lemmenmeier Riehen, bei jedem Musiker, sowie über die Homepage [www.musikverein-inzlingen.de](http://www.musikverein-inzlingen.de))

### MONTAG, 16. SEPTEMBER

Ab 12 Uhr: Firmen und Handwerkerhock  
15.00 Uhr: Kindernachmittag Spiel und Spassangebote  
17.30 Uhr: Unterhaltung mit den Klopfsägemusikanten Fröhnd  
20.00 Uhr: Tanz und Unterhaltung mit der SAX-KEY Band

69. Waiefescht des Musikvereins Inzlingen 1878 e. V. von Samstag, 14. September, bis Montag, 16. September, beim Wasserschloss in Inzlingen. Der Zutritt zum Waiefescht ist bis auf das Konzert am Samstagabend frei. Mehr Informationen zum Waiefescht unter [www.musikverein-inzlingen.de](http://www.musikverein-inzlingen.de).

## SPORT IN KÜRZE

## SG Riehen I vor dem Spitzenkampf gegen Genf

rs. In der Doppelrunde vom kommenden Wochenende geht die Schweizerische Mannschaftsmeisterschaft im Schach in eine entscheidende Phase. Die Schachgesellschaft Riehen führt die Nationalliga-A-Tabelle punktgleich mit Luzern und Genf an. Morgen Samstag spielt das Riehener Team auswärts gegen den Tabellensechsten Wollishofen – ein Punktverlust wäre eine grosse Überraschung. Dennoch wird es schon dort eine konzentrierte Leistung brauchen, um den budgetierten Sieg einzufahren. Am Sonntag folgt dann das wegweisende Spitzenspiel zu Hause gegen Titelkandidat Genf (12.30 Uhr, Lüscheraal im Haus der Vereine). Am Schlusswochenende vom 19./20. Oktober in Nyon spielt die SG Riehen I dann noch gegen Luzern und die SG Zürich. Nach vielen Podestplätzen in den vergangenen Jahren strebt die SG Riehen in der laufenden NLA-Meisterschaft den ersten Schweizermeistertitel an.

Ebenfalls am kommenden Sonntag um 12.30 Uhr im Lüscheraal spielt die SG Riehen II im Rahmen der Nationalliga-B-Meisterschaft gegen Payerne. Die SG Riehen III (1. Liga) spielt am Samstag auswärts gegen Olten.

## Grosse TVR-Delegation an Leichtathletik-Nachwuchs-SM

rs. Diesen Samstag und Sonntag finden in Düringen (U16/U18) und in Winterthur (U20/U23) die Nachwuchs-Schweizermeisterschaften in der Leichtathletik statt. Der TV Riehen hat insgesamt 27 Athletinnen und Athleten gemeldet, 18 in Düringen und 9 in Winterthur. Ein knappes Dutzend hat Chancen auf den Finaleinzug beziehungsweise eine Top-8-Platzierung.

Realistische Medaillenchancen haben vor allem drei TVR-Mitglieder: Norina Sankieme, Thimo Roth und Céline Binkert. Norina Sankieme tritt als U18-Athletin im Dreisprung der WU20 an – im vergangenen Jahr hätte es ihr in der höheren Altersklasse für eine Medaille gereicht. Im 400-Meter-Lauf der MU18 ist Thimo Roth hinter zwei stärkeren Athleten einer von mehreren Anwärtern auf die Bronzemedaille. Céline Binkert ist im Diskuswerfen der WU18 Fünfte der Schweizer Saisonbestenliste – mit einem guten Wettkampf liegt ein Podestplatz drin.

## Fussball-Resultate

Junioren A, Junior League A: <b>FC Black Stars – FC Amicitia</b>	<b>3:4</b>
Junioren B, Promotion: <b>FC Amicitia – BSC Old Boys b</b>	<b>3:2</b>
Junioren C, Cup, Sechzehntelfinals <b>FC Amicitia a – FC Bubendorf</b>	<b>4:3</b>
Junioren C, Promotion: <b>FC Amicitia a – FC Oberwil a</b>	<b>6:2</b>
Junioren C, 1. Stärkeklasse, Gruppe 5: <b>FC Oberwil b – FC Amicitia b</b>	<b>1:6</b>
Junioren D/9, Promotion: <b>FC Amicitia a – FC Therwil a</b>	<b>2:7</b>
Junioren D/9, 2. Stärkeklasse, Gruppe 1: <b>SC Steinen Basel – FC Amicitia b</b>	<b>3:5</b>

Junioren D/9, 3. Stärkeklasse, Gruppe 1: <b>SC Steinen Basel c – FC Amicitia c</b>	<b>2:5</b>
Senioren 30+, Regional, Gruppe 3: <b>FC Amicitia – FC Türkgücü Basel</b>	<b>0:6</b>
<b>FC Amicitia – SC Basel Nord</b>	<b>1:1</b>
Senioren 40+, Regional, Gruppe 2: <b>ASC-Sparta-Helvetik – FC Amicitia</b>	<b>3:0</b>
Senioren 50+/7, Gruppe 4: <b>BSC Old Boys – FC Amicitia</b>	<b>0:6</b>

## Fussball-Vorschau

3. Liga, Gruppe 2:  
Sa, 7. September, 17 Uhr, Grendelmatte  
**FC Amicitia I – SV Muttenz III**

Basler Cup, Sechzehntelfinals:  
Do, 12. September, 20.30 Uhr, Grendelmatte  
**FC Amicitia – AS Timau Basel**

4. Liga, Gruppe 4:  
So, 8. August, 13 Uhr, Grendelmatte  
**FC Amicitia II – FC Dardania II**

Junioren A, Junior League A:  
So, 8. September, 15 Uhr, Grendelmatte  
**FC Amicitia – FC Subingen**

Junioren B, Promotion:  
So, 8. September, 15 Uhr, Buschweilerhof  
**FC Black Stars a – FC Amicitia**

Junioren C, Promotion:  
Sa, 7. September, 15 Uhr, Hintere Matten  
**FC Ettingen – FC Amicitia a**

Junioren C, 1. Stärkeklasse, Gruppe 5:  
Sa, 7. September, 13 Uhr, Grendelmatte  
**FC Amicitia b – FC Kaiseraugst**

Junioren D/9, 2. Stärkeklasse, Gruppe 1:  
Sa, 7. September, 13 Uhr, Grendelmatte  
**FC Amicitia b – AS Timau Basel a**

Junioren E, 3. Stärkeklasse, Gruppe 2:  
So, 8. September, 13 Uhr, Grendelmatte  
**FC Amicitia b – FC Allschwil c**

Junioren E, 3. Stärkeklasse, Gruppe 4:  
So, 8. September, 13 Uhr, Grendelmatte  
**FC Amicitia c – FC Nordstern c**

Senioren 40+, Regional, Gruppe 2:  
Sa, 7. September, 13 Uhr, Grendelmatte  
**FC Amicitia – FC Röschenz**

Senioren 50+/7, Gruppe 3:  
Do, 12. September, 20 Uhr, Grendelmatte  
**FC Riehen – SV Muttenz b**

## Leichtathletik-Resultate

Leichtathletik, Staffel-Schweizermeisterschaft, 1. September 2019, Stadion Hard Langenthal, Resultate TV Riehen

**Frauen. 4x100 m. Final:** 1. LC Zürich I 46.68, 2. COA Lausanne-Riviera 46.93, 3. FSG Bassevout I 47.14; 5. TV Riehen (Jara Zwahlen/Aline Kämpf/Céline Niederberger/Nicole Thürkauf) 47.96 (VL 47.94).

**Weibliche U16. 5x80 m. Halbfinals:** TV Riehen (Naomi Anklin/Lynn Hauswirth/Norah Hummel/Lara Bidder/Irina Antener) 51.37 (VL Naomi Anklin/Chiara Helfenstein/Norah Hummel/Lara Bidder/Irina Antener 51.71)

**Männliche U18. 4x100 m. Final:** 1. TV Riehen (Patrick Anklin/Ryan Schaufelberger/Fabian Zihlmann/Thimo Roth) 43.25 (VL 43.53), 2. COA Lausanne-Riviera 43.35, 3. ST Bern 43.38. – **Olympische (800/400/200/100 m):** 1. COA Valais Romand 3:22.12, 2. COA Lausanne Riviera 3:27.10, 3. TV Riehen (Joel Indlekofer/Thimo Roth/Fabian Zihlmann/Patrick Anklin) 3:28.21.

**Männliche U16. 5x80 m. Halbfinals:** TV Riehen (Luca Zihlmann/Dominik Pappenberger/Samuel Kamenz/Daniele Licci/Robert Hoti) 47.66.

## FUSSBALL Meisterschaft 3. Liga Gruppe 2

## Reaktion nach schwachem Auftritt



Lukas Wipfli läuft auf der linken Seite durch, um zu einer Flanke anzusetzen.

Foto: Rolf Spriessler

rs. Drei Punkte aus zwei Spielen lautet die Bilanz des FC Amicitia I nach der ersten Wochentagsrunde dieser Drittligameisterschaft. Am Mittwoch besiegte das Team von Trainer Kevin Ramseyer den AC Rossoneri zu Hause etwas glücklich, aber schliesslich verdient, mit 2:1. Zuvor hatte es beim FC Concordia eine unnötige 2:1-Niederlage abgesetzt.

## Nach Ausgleich Moral gezeigt

Rossoneri begann besser und hatte in der ersten halben Stunde wesentlich mehr Ballbesitz, kam aber nur selten zu wirklich guten Torchancen. Zweimal allerdings musste Amicitia-Torhüter David Heutschi seine ganze Klasse zeigen. In der letzten Viertelstunde vor der Pause fand Amicitia besser ins Spiel, kam durch Lukas Wipfli zu einem Lattenkopfball und vergab zwei weitere hochkarätige Chancen durch Pascal Märki und Florian Boss.

Der Führungstreffer durch Florian Boss kurz nach der Pause war verdient. Boss nutzte die Verwirrung nach einem Corner und schob den Ball aus kurzer Distanz über die Linie. Danach vergaben die Platzherren mehrmals das wohl vorentscheidende zweite Tor und gerieten in den Schlussminuten zunehmend unter Druck, sodass nach einem unnötigen Ballverlust das 1:1 durch Leandro Ferreira nicht ganz unerwartet kam. Mit dem Unentschieden wollten sich die Riehener dann allerdings nicht begnügen und kamen – nach einer vergebenen Doppelchance kurz davor, in der 89. Minute durch einen überraschenden Drehschuss von Bryan Strauss doch noch zum nicht unverdienten Siegtreffer.

Die beiden Team lieferten sich eine kampfbetonte und intensive Partie. Obwohl nicht alles rund lief und die

Riehener öfters unpräzise spielten, zeigten sie viel Einsatz und Willen und gingen engagiert in jeden Zweikampf.

## Pech und schwacher Auftritt

Am Vorwochenende hatte es für Amicitia I die erste Saisonniederlage gegeben. Dabei stand das Auswärtsspiel beim FC Concordia II von Anfang an unter keinem guten Stern. Lukas Wipfli, der gut in Form ist und auch gut trainiert hatte, war auf Pikett und wurde kurz vor dem Match zu einem Arbeitseinsatz gerufen. Amicitia begann schwach und geriet in Rückstand. Obwohl das Team nicht recht ins Spiel fand, gelang durch Raphael Pregger dann aber doch der Ausgleich und danach war es Pascal Märki, der einen schönen Angriff über rechts abschloss. Ein schwaches Amicitia konnte sich in der Folge mehr Chancen herauspielen als der Gastgeber und ging mit einer 1:2-Führung in die Halbzeitpause.

Dort hatte man besprochen, man wolle dominanter gegen den Ball spielen und dem Gegner weniger Luft zur Spielentfaltung lassen. Das klappte zunächst sehr gut. Amicitia kam wie die Feuerwehr aus der Kabine und hatte gleich drei hochkarätige Torchancen. In der 50. Minute verpasste Märki nach einem schönen Freistoss per Kopf vom Penaltypunkt eine weitere Gelegenheit. Mit einem langen Abstoss lancierte Concordia den Gegenstoss und nutzte das schlechte Stellungsspiel der Riehener zum 2:2-Ausgleich. Wenige Minuten später führten weitere Riehener Abwehrfehler zum 3:2 für Concordia.

Als Amicitia gerade dabei war, mehr Druck zu machen, verlor das Team innert weniger Minuten mit Märki und Cammarota zwei wichtige Angreiffspieler. Beide wurden von Gegenspielern hart angegangen und mussten verletzt ausgewechselt werden. Durch

diese Ausfälle fehlte dem Spiel der Riehener die Tiefe und gegen Ende der Partie gelang es den Gästen nicht mehr, weitere Chancen herauszuspielen.

Trotz aller widrigen Umständen sprach Amicitia-Trainer Kevin Ramseyer von einer verdienten Niederlage. Immerhin habe er feststellen dürfen, dass sich die Mannschaft auch an einem schlechten Tag Chancen herausspielen könne.

## Concordia II – FC Amicitia I 3:2 (1:2)

Sportanlagen St. Jakob. – Tore: 19. Aaron Frick 1:0, 34. Raphael Pregger 1:1, 42. Pascal Märki 1:2, 50. Aydoan Keiku 2:2, 55. Zenun Kuci 3:2. – FC Amicitia I: David Heutschi; Dominik Mory, Benedikt Breggenzer, Noah Straumann, Colin Ramseyer; Danaj Mäder, Florian Boss, Bryan Strauss; Pascal Märki, Raphael Pregger, Pasquale Cammarota; Ersatzspieler: Yannis Zidi, Sandro Carollo, Tim Pflirter. – Verwarnungen: 54. Raphael Pregger, 66. Florian Boss, 68. Aydoan Keiku, 81. Eric Hell, 83. Sandro Carollo, 93. Tim Pflirter.

## FC Amicitia I – AC Rossoneri 2:1 (0:0)

Grendelmatte. – Tore: 50. Florian Boss 1:0, 85. Leandro Ferreira 1:1, 89. Bryan Strauss 2:1. – FC Amicitia I: David Heutschi; Dominik Mory (81. Fernandes Danilsson), Benedikt Breggenzer, Noah Straumann, Sandro Carollo; Colin Ramseyer, Danaj Mäder, Mario Forgiome (57. Bryan Strauss); Pascal Märki (73. Raphael Pregger), Florian Boss; Lukas Wipfli. – Verwarnungen: 24. Davide Quaranta, 80. Bryan Strauss, 80. Alessandro D'Angelo.

**3. Liga, Gruppe 2:** 1. FC Schwarz-Weiss II 5/13 (5) (22:10), 2. FC Amicitia II 5/12 (7) (14:5), FC Münchenstein 5/11 (3) (20:10), 4. FC Therwil 5/10 (13) (21:13), 5. FC Concordia II 5/9 (8) (12:10), 6. FC Oberwil 5/9 (9) (13:8), 7. FC Allschwil II 4/7 (7) (12:10), 8. AC Rossoneri 5/7 (4) (12:7), 9. BCO Alemannia Basel 4/6 (7) (15:12), 10. SV Muttenz II 5/6 (8) (8:11), 11. FC Oberdorf 5/3 (13) (8:13), 12. SC Münchenstein 5/3 (17) (7:23), 13. FC Reinach II 5/2 (4) (4:8), 14. FC Türkgücü Basel 5/0 (10) (6:34).

## FUSSBALL Meisterschaft 4. Liga Gruppe 4

## Trotz schwacher Leistung gewonnen

Der FC Amicitia II hat sein Auswärtsspiel beim AC Virtus Liestal trotz schwachem Auftritt mit 0:5 gewonnen. Bereits in der 10. Minute konnte Stürmer Marco Corti nach schöner Vorarbeit von Benjamin Heutschi per Volleyschuss das 0:1 erzielen. In der 18. Minute folgte das 0:2 durch Jannis Erlacher. Nach einer schönen Flanke musste er nur noch seinen Fuss hinhalten.

Der Gastgeber aus Liestal war spielerisch sehr limitiert und kam praktisch nie gefährlich vor das Riehener Tor. Amicitia liess einige Chancen aus und es wurden nicht alle Angriffe sauber zu Ende gespielt, sonst wäre die Partie bereits nach einer halben Stunde entschieden gewesen. In der 29. Minute wurde Patrick Wipfli bei seinem Sololauf über die linke Seite nicht angegriffen und erzielte das 0:3. Mit dieser Führung ging es in die Halbzeitpause.

Trotz des Vorsprungs war man aufseiten der Riehener nicht zufrieden. Im Abschluss spielte man zu oft zu kompliziert und viele Male griff das Team ideenlos an. Nach der Pause wurde die

Partie immer schlechter und es brauchte in der 57. Minute einen unberechtigten Elfmeter, um Amicitia ein weiteres Tor zu ermöglichen. Der eingewechselte Matthias Mazzamati übernahm die Verantwortung und erzielte das 0:4.

Nun war die Partie auf ein sehr schwaches Niveau abgesunken. Der AC Virtus konnte nicht mehr, der FC Amicitia wollte nicht mehr zeigen. Und so plätscherte die Partie vor sich hin, bis Oldie Marco Corti doch noch das 0:5 erzielte, dies nach schöner Vorarbeit von Timo Tschabold.

Das Schlussresultat mit 0:5 war sicher verdient. Trotzdem stellte sich die Riehener Mannschaft in vielen Situationen zu kompliziert an. Auch würde dem Team etwas Routine guttun. Die Mannschaft passt sich zu oft dem Gegner an – im Guten wie auch im Schlechten. Am kommenden Sonntag trifft der FC Amicitia II auf den FC Dardania III. In dieser Partie wird die Aufgabe wesentlich schwieriger werden, zu drei Punkten zu kommen. *Stephan Vogt*

## Virtus Liestal – FC Amicitia II 0:5 (0:3)

Gitterli Liestal (Kunstrasen). – Tore: 10. Marco Corti 0:1, 18. Jannis Erlacher 0:2, 29. Patrick Wipfli 0:3, 57. Matthias Mazzamati 0:4 (Penalty), 88. Marco Corti 0:5. – FC Amicitia II: Sven Lehmann; Yannick Schlup, Michael Leuenberger, Benjamin Heutschi, Raphael Heizmann, Sascha Lehmann; Michel Lehmann, Esat Ölmez; Jannis Erlacher, Marco Corti, Patrick Wipfli; Ersatzspieler: Aaron Knäbel, Matthias Mazzamati, Timo Tschabold, Alain Demund. – Verwarnungen: 49. Sven Lehmann, 49. Riccardo Basile, 57. Ibrahim Buljubasic, 61. Rodrigo Polonio de Jesus, 85. Raphael Heizmann, 86. Alessandro Basile.

**4. Liga, Gruppe 4:** 1. FC Allschwil III 4/10 (7) (16:5), 2. FC Amicitia II 4/9 (12) (17:4), 3. US Bottecchia Basel 4/8 (9) (8:4), 4. FC Dardania II 4/8 (19) (13:7), 5. AS Timau Basel II 4/7 (4) (10:8), 6. FF Brüllingen Basel 4/7 (6) (12:8), 7. FC Black Stars III 4/4 (1) (9:16), 8. Basel City CF 4/4 (7) (3:11), 9. FC Bosna Basel 4/3 (6) (8:11), 10. AC Milan-Club 4/3 (10) (6:11), 11. AC Virtus Liestal 4/3 (12) (5:14), 12. FC Schwarz-Weis III 4/1 (14) (6:14).



## Eine ganze Schule auf dem Sportplatz

rs. Regelmässig steht der Sportplatz Grendelmatte auch den Schulen zur Verfügung. Am vergangenen Dienstag fand der Sporttag des Schulhauses Hinter Gärten statt. Alle Primarschulklassen standen im Einsatz. Bei schönstem Wetter wurden Spiele und leichtathletische Disziplinen ausgetragen – im Bild eine dritte Klasse beim Ballwurf.

Foto: Rolf Spriessler

## LEICHTATHLETIK Staffel-Schweizermeisterschaften in Langenthal

## Gold und Bronze für Riehener U18-Staffelläufer

Das junge Knaben-U18-Team des TV Riehen wird Schweizermeister in der 4x100-Meter-Staffel. In derselben Altersklasse gewinnt der TVR Bronze in der Olympischen Staffel (800, 400, 200 und 100 Meter). Das Frauenteam schafft mit der 4x100-Meter-Staffel den Sprung in den Final der Elite. Dort werden die jungen Riehenerinnen sehr gute Fünfte.

Der Erfolg der U18-Knaben war erstaunlich. Mit Fabian Zihlmann war nur ein Athlet im älteren Jahrgang. Speziell zu erwähnen ist dabei auch Daniel Konieczny, der als Ersatzläufer zwar nicht zum Einsatz kam, seine undankbare Rolle im Sinne des Teams aber super annahm und seine Kollegen tatkräftig unterstützte.

## Zweimal Vereinsrekord

Bereits im Vorlauf klappten die Wechsel sehr gut und das Team konnte sich mit einem klaren neuen U20- (und damit natürlich auch U18-) Vereinsrekord von 43,53 Sekunden als Serienzweiter für den Final qualifizieren. In diesem gelang der Start von Patrick Anklin wesentlich harmonischer und auch die Stabübergabe an Ryan Schaufelberger gelang gut. Im Gegensatz zum Vorlauf konnte Ryan diesmal den Lauf bis zur Übergabe technisch sauber durchziehen. In der Kurve zeigte Fabian Zihlmann, dass er mit der Konkurrenz mithalten kann, und übergab den Stab als Dritter an Thimo Roth. Da der Abstand zur Spitze beträchtlich war und auch der Zweite bereits deutlich vorne lag, dachte man zu diesem Zeitpunkt nicht an Gold. Thimo lief aber das bisher beste Rennen seiner noch jungen



Die 4x100-Meter-Goldstaffel der Männlichen U18 mit Patrick Anklin, Fabian Zihlmann, Ryan Schaufelberger, Thimo Roth und Ersatzläufer Daniel Konieczny.

Sprinterkarriere, überholte kurz vor der Ziellinie auch noch den letzten Gegner und liess sich am Ende in 43,25 Sekunden als Sieger feiern. Am Siegerinterview allerdings lässt sich definitiv noch was verbessern.

## Startläufer legt Basis zu Bronze

Spannend war auch die Olympische Staffel. Die 800 Meter zu Beginn sind die Schlüsselposition. Joël Indlekofer verhielt sich taktisch klug, reihte sich gleich hinter der Spitze ein und übergab nach beeindruckendem Endspurt als Zweiter. Seine handgestoppte Zeit von 1 Minute 58 Sekunden liegt unter seiner persönlichen Bestzeit. Die 400 Meter absolvierte Thimo Roth. Er war noch gezeichnet seinem 4x100-Meter-Einsatz lief die Strecke sehr

kontrolliert. Damit waren die beiden Spitzenteams vorne weg. Fabian Zihlmann und Patrick Anklin brachten aber den dritten Rang in 3:28.21 souverän ins Ziel.

## Starke Frauen-Staffel

Bei den Frauen lief die 4x100-Meter-Staffel des TVR in neuer Besetzung mit Jara Zwahlen, Aline Kämpf, Céline Niederberger und Nicole Thürkauf. Aufgrund der minimalen Vorbereitung hatte man nicht mit einer Topplatzierung gerechnet. Das Quartett überraschte. Neben spritzigen Läufen gelangen im Halbfinal auch noch gute Übergaben, wodurch man nur wenig Zeit verlor und sich mit 47,94 Sekunden für den Final der besten sechs Teams qualifizierte. Diese Zeit lag nur



Die sechs Mitglieder des WU16-Sprintstaffelteams in Langenthal: Lynn Hauswirth, Chiara Helfenstein, Norah Hummel, Lara Bidder, Naomi Anklin und Irina Antener.

Fotos: Fabian Benkler

8 Hundertstelsekunden über dem Vereinsrekord. Diesen Exploit wollten die vier TVR-Läuferinnen im Final bestätigen. Und dann schauen, was geht. In der Staffel weiss man ja nie – Übergabefehler, Stabverluste oder Verletzungen können immer mal passieren. Dies widerfuhr zum Glück im Final keinem Team und man lief in der Reihenfolge der Halbfinalzeiten ein. Das TVR-Quartett lief mit 47,96 Sekunden fast gleich schnell wie im Halbfinal und konnte sich über den hervorragenden fünften Rang bei der Elite freuen.

## Gute Leistungen der U16

Den U16-Mädchen gelang mit der 5x80-Meter-Staffel in 51,71 Sekunden als Serienzweite der direkte Sprung in die Halbfinals, gelaufen in der Besetzung

Naomi Anklin, Chiara Helfenstein, Norah Hummel, Lara Bidder und Irina Antener. Im Halbfinal wurde Chiara Helfenstein durch Lynn Hauswirth ersetzt. Die Halbfinalzeit von 51,37 Sekunden reichte schliesslich für den 10. Rang unter 38 Teams. Ein sehr gutes Ergebnis.

Die U16-Knaben konnten mit Luca Zihlmann, Dominik Pappenberger, Samuel Kamenz, Daniele Licci und Robert Hoti leider nicht in Bestbesetzung antreten. Zudem hatten sie im Vorlauf des 5x80-Meter-Staffelwettbewerbs mit den Übergaben zu kämpfen. Trotzdem gelang in 47,66 Sekunden die achtbeste Tageszeit. Das reichte knapp nicht für den Final der besten sechs Teams (Resultate unter «Sport in Kürze»).

Matthias Müller

## LEICHTATHLETIK

## Kids-Cup-Final

rs. Sieben Mitglieder des TV Riehen und zwei Riehener, die für die Basler Old Boys starten, hatten es an den Schweizer Final des UBS Kids Cup geschafft, der am vergangenen Samstag im Zürcher Letzigrundstadion stattfand. Dort durften die Kinder und Jugendlichen auf den selben Wettkampfanlagen starten, auf denen am Donnerstag noch die Weltelite das Diamond-League-Meeting «Weltklasse Zürich» bestritten hatte.

Der Wettkampf bestand aus einem Dreikampf mit 60-Meter-Lauf, Weitsprung und Ballwurf. Ausserdem wurden Staffelwettbewerbe ausgetragen. Bester Riehener war der Old-Boys-Athlet Aaron Müller, der bei den Knaben M15 hervorragender Fünfter wurde. Unter die Top 20 ihrer Altersklasse schafften es vom TV Riehen Daniele Licci (14. Platz Knaben M14) und Lara Bidder (16. Platz Mädchen W15). Qualifiziert hatten sich jeweils die Jahrgangsbesten aller Kantonalfinals sowie jeweils fünf «Lucky Loser» mit den schweizweit besten Finalresultaten hinter den Direktqualifizierten.

## UBS Kids Cup, Schweizer Final, 31. August 2019, Stadion Letzigrund, Zürich

**Mädchen. W15:** 1. Fabienne Hoenke (LV Fricktal/AG) 2647; 16. Lara Bidder (TVR/BS) 2184. – **W14:** 1. Meera Murugupillai (LC Emmenstrand/LU) 2452; 12. Eve Attenhofer (OB/BS) 2259. – **W13:** 1. Jana Blumenthal (TV Thusis/GR) 2454; 19. Michelle Heid (OB/BS) 1958. – **W12:** 1. Christa Temeng (TV Kloten/ZH) 2303; 28. Samia Brodmann (TVR/BS) 1425. – **W11:** 1. Xenia Buri (LC Kirchberg/BE) 1962; 11. Reva Deshpande (OB/BS) 1682. – **W10:** 1. Alessia Evangelista Veiga (LC Zürich/ZH) 1674; 12. Mia Amelie Wieduckel (LC Basel/BS) 1479. – **W9:** 1. Lina Huber (BTV Aarau/AG) 1516; 17. Lia Faedi (LCB/BS) 1147. – **W8:** 1. Laila Lengweiler (LC Brühl/SG) 1222; 22. Ciara Weber (TVR/BS) 807. – **W7:** 1. Aaliyah Edougue (Lausanne Sports/VD) 939; 25. Viktoria Raim (TVR/BS) 478.

**Knaben. M15:** 1. Joel Temeng (TV Kloten/ZH) 2808; 5. Aaron Müller (Riehen/OB/BS) 2528. – **M14:** 1. Cédric Deillon (LA Speicher/AR) 2504; 14. Daniele Licci (TVR/BS) 2125. – **M13:** 1. Miguel Forster (LAR Birschhofzell/TG) 2210; 29. Leo Fauser (Riehen/OB/BS) 1502. – **M12:** 1. Jeremiah Mundy (TV Teufen/AR) 1962; 30. Max Rupp (TVR/BS) 1185. – **M11:** 1. Justin Borer (LZ Thierstein/SO) 1790; 24. Max Rodriguez (LCB/BS) 1269. – **M10:** 1. Livio Riboni (Versoix Athlétisme/GE) 1543; 28. Jules Cazenave (TVR/BS) 1051. – **M9:** 1. Alvaro Betchem (TV Triengen/FL) 1271; 25. Lio Beck (BS) 780. – **M8:** 1. Mael Grubenmann (LA Mutschellen/AG) 1176. – **M7:** 1. Mathys Monnard (FSG Grandson/VD) 845; 22. Elias Ifenkwe (BS) 589.

## TENNIS Finaltag der Klubmeisterschaften des TC Riehen auf der Grendelmatte

## Doppelter Erfolg für Christopher Reiff



Der neue TCR-Präsident Marc Gunthausen als aufmerksamer Zuschauer, Doppelmeister Christopher Reiff im U18-Final sowie Karl Schweizer (links) und Lorenz Radics vor dem Junioren-U16-Final.

rs. Nach dem verregneten Saisonstart vom Frühjahr duftete der Tennis-Club Riehen am vergangenen Sonntag auf dem Tennisplatz Grendelmatte den Finaltag seiner Klubmeisterschaft bei idealem Wetter durchführen. Es war sonnig, aber nicht allzu heiss. Alt und Jung traf sich ab 10.30 Uhr auf der Anlage. Ziel war es, den generationenübergreifenden Zusammenhalt im Verein zu fördern, indem man die Finalspiele der Erwachsenen- und der Jugendkategorien am selben Tag angesetzt hatte. Das funktionierte. Die Atmosphäre war sehr familiär.

Den Männer-Einzel-Titel holte sich wie schon im Vorjahr der Youngster Christopher Reiff. Er setzte sich im Final gegen Pascal Tanner mit 6:1 und 6:1 deutlich durch. Zuvor hatte Reiff bereits den Junioren-Final U18 für sich entschieden – dort mit 6:1 und 6:2 gegen Nicolas Schwyzer. Dieser wiederum konnte sich im letzten Match des Tages zusammen mit Anna Gubler den Mixed-Doppel-Titel sichern. Den Titel im Frauen-Doppel holten sich Sara und Verena Aeberli, bei den Junioren U16 gewann Karl Schweizer, bei den Junioren U14 Nico Kaufmann und bei den Senioren 60+ Sigfried Santamaria

Unter den aufmerksamen Zuschauern befand sich auch der neue Klubpräsident Marc Gunthausen. Der 40-Jährige war an der letzten Generalversammlung vom 18. März 2019



Shakehands vor dem U14-Final auf der Klubanlage des TC Riehen: Nico Kaufmann (links) und Nico Heyn.

Fotos: Rolf Spriessler

neu in den Vereinsvorstand gewählt worden und hatte in den vergangenen Monaten zusammen mit Rolf Behret und Verena Aeberli ein Dreier-Präsidium gebildet. Nach einer halbjährigen Eingewöhnungszeit, die er sich gewünscht hatte, hat nun Marc Gunthausen per 1. August das Amt des Vereinspräsidenten übernommen.

Marc Gunthausen spielte in seiner Kindheit in Basel Tennis und wurde vor rund vier Jahren durch seinen Nachbarn Heinz Blattmann sozusagen «reaktiviert». Inzwischen spielt er als engagierter Hobbyspieler zwei bis dreimal pro Woche auf der Klubanlage. Am Herzen liegen ihm eine gepflegte Anlage, eine gute Infrastru-

kur, ein guter Zusammenhalt zwischen den Klubmitgliedern und die weitere Entwicklung der hoffnungsvollen Nachwuchsabteilung. Ein besonderes Privileg sei, dass der TC Riehen über ein tolles Klublokal mit einem erstklassigen Klubwirt verfüge.

Am Sonntag um 17.30 Uhr kam es schliesslich zur Rangverkündung mit Übergabe der Pokale und Preise. Zum Abschluss wurde allen Gästen ein Apéro mit Amuse-bouche offeriert.

## Finaltag Klubmeisterschaften des Tennis-Club Riehen, 1. September 2019, Tennisplatz Grendelmatte

**Einzel-Finals. Männer (R1/R9):** Christopher Reiff s. Pascal Tanner 6:1/6:1. – **Junioren U18 (R1/R9):** Christopher Reiff s. Nicolas Schwyzer 6:1/6:2. – **Junioren U16 (R1/R9):** Karl Schweizer s. Lorenz Radics 6:1/6:0. – **Junioren U14 (R1/R9):** Nico Kaufmann s. Vincent Heyn 6:3/4/6/6:4. – **Senioren 60+ (R1/R6):** Siegfried Santamaria s. Rafael Stricker 6:2/6:4

**Doppel-Finals. Frauen-Doppel (R1/R9):** Sara Aeberli/Verena Aeberli s. Jasmine Gasser/Jenny Schweizer 6:0/4/6/10:7. – **Mixed-Doppel (R1/R9):** Anna Gubler/Nicolas Schwyzer s. Andrea Schwyzer/Christophe Schwyzer 6:3/7:5.

Der Männer-Doppel-Final wird später ausgetragen, weil sonst Christopher Reiff dreimal hätte antreten müssen. Der Final im Seniorinnen-Einzel 40+ wurde auf Wunsch der Teilnehmerinnen gestrichen.

# LIEBER ZU HIEBER.

WEIL WIR DIE RICHTIGE NERVENNAHRUNG FÜR DEN SCHULANFANG HABEN.

MEIN LEBEN. MEIN LADEN.

DIE HIEBER HIGHLIGHTS DER WOCHE FÜR SIE · GÜLTIG VOM 09.09. BIS ZUM 14.09.2019



54% gespart  
**7.77**

**Frische Schweinefilets** ohne Kette, von Hand zugeschnitten, 1 kg



25% gespart  
**2.99**

**Kalbsrückensteaks** oder **Rückenbraten** am Stück, Premiumqualität aus Deutschland, 100 g



18% gespart  
**2.99**

**Roquefort Papillon** Französischer, halbfester Schnittkäse aus Schafrohnmilch, mind. 52% Fett i. Tr., 6 Monate höhlengereift, 100 g



25% gespart  
**1.49**

**Wolfsbarsch** aus Aquakultur Völklingen, feiner Edelfisch mit weißem Fleisch, 100 g



20% gespart  
**3.99**

**Rotbarsch Loins** aus Wildfang Nordostatlantik, festes schmackhaftes Rückenfilet, praktisch grätenfrei, 100 g



50% gespart  
**0.88**

**Lätta** verschiedene Sorten, 500-g-Becher (1 kg = € 1,76)



16% gespart  
**1.49**

**Tante Fanny** frischer Flammkuchenteig 260-g-Packung (1 kg = € 5,73)



Die vollständige Angebotsvielfalt finden Sie im aktuellen Blätterkatalog. Einfach QR-Code scannen oder auf [www.hieber.de/angebote](http://www.hieber.de/angebote) gehen.



28% gespart  
**1.77**

**Aus dem Markgräflerland: Äpfel Elstar, Gala Royal oder Jonagold** aus Deutschland, Klasse I, 1 kg



24% gespart  
**2.88**

**Aus dem Markgräflerland: Speisekartoffeln** verschiedene Sorten, Sorte siehe Etikett, aus Deutschland, 2,5-kg-Tüte (1 kg = € 1,15)



30% gespart  
**3.49**

**Agrarfrost Pommes** verschiedene Sorten, 2,5-kg-Packung (1 kg = € 1,40), tiefgefroren



33% gespart  
**1.99**

**Mazola 100% Reines Keimöl** oder **Rapsöl** 750-ml-Flasche (1 L = € 2,65)



56% gespart  
**0.69**

**Barilla Italienische Teigwaren** verschiedene Ausformungen, 500-g-Packung (1 kg = € 1,38)



44% gespart  
**0.55**

**Schogetten** verschiedene Sorten, 100-g-Packung



28% gespart  
**0.35**

**Sheba Delicato Katzennahrung** verschiedene Sorten, 85-g-Packung (100 g = € 0,41)



21% gespart  
**4.69**

**Persil Universal Discs** verschiedene Sorten, 350 g, 14 Discs (1 Disc = € 0,34), **Megaperls** 1,332 kg, 18 Waschladdungen (1 WL = € 0,26), **Universal Gel** 1 L, 20 Waschladdungen (1 WL = € 0,23) und weitere Sorten, Packung



25% gespart  
**1.11**

**Vernel Weichspüler** verschiedene Sorten, 1-L-Flasche



33% gespart  
**1.99**

**Zewa Toilettenpapier Smart** ohne Papphülle, 4 x 300 Blatt, 3-lagig oder **Zewa bewährt** 8 x 150 Blatt, 3-lagig, Packung



22% gespart  
**13.99**

**Erdinger Weißbier Alkoholfrei, Naturtrüb** und weitere Sorten, Kiste mit 20 x 0,5-L-Flaschen zzgl. 3,10 € Pfand (1 L = € 1,40)



20% gespart  
**4.77**

**Erste Markgräfler Winzergenossenschaft Schliengen-Müllheim Schliengener Sonnenstück Cuvée Sekt trocken** 0,75-L-Flasche (1 L = € 6,36)

INFORMIEREN SIE SICH ÜBER UNSERE MEHRWEG-LÖSUNGEN. BESUCHEN SIE UNSERE HOMEPAGE UNTER [WWW.HIEBER.DE](http://WWW.HIEBER.DE)



Herausgeber: Hieber's Frische Center KG, Kanderweg 21, 79589 Binzen. Alle Preise in €. Gültig für Woche 37. Abgabe nur in haushaltsüblichen Mengen · Solange Vorrat reicht · Irrtum vorbehalten · Angebote gelten nur bedingt für HIEBER Läden